Empirische Analysen
Sozialwissenschaftliche Studien
Planungsunterstützung

GEBIT MÜNSTER

# Schulentwicklungsplanung Stadt Geldern

**Juni 2023**

## Impressum

GEBIT Münster GmbH & Co.KG
Gesellschaft für Beratung sozialer Innovation und Informationstechnologie
Corrensstr. 80
48149 Münster
Telefon: 0251 / 20 888 250
Telefax: 0251 / 20 888 251
Email: info@gebit-ms.de
http://www.gebit-ms.de

Frauke Gier
Lennart Kibben

# Inhalt


**1. Einführung ..... 4**
1.1 Gesetzliche Grundlagen der Schulentwicklungsplanung ..... 4
1.2 Konzept der Schulentwicklungsplanung ..... 5
1.2.1 Analyse der Zusammensetzung der Schüler*innenschaft ..... 5
1.2.2 Fortschreibung der Schüler*innenzahlen ..... 7
1.2.2.1 Datengrundlage ..... 7
1.2.2.2 Eingangs-, Durchgangs- und Übergangsquoten ..... 7
1.2.2.3 Zeitraum der Prognose ..... 10
1.2.2.4 Risiken der Prognose ..... 10
1.2.2.5 Auswirkung von Baugebieten ..... 11
1.2.3 Betreuung an Grundschulen ..... 12

**2. Demographische Struktur und Entwicklung Geldern ..... 14**

**3. Grundschulen ..... 18**
3.1 Städtische katholische Grundschule St.-Adelheid-Grundschule ..... 18
3.1.1 Entwicklung städtische katholische Grundschule St.-Adelheid-Grundschule ..... 20
3.1.2 Betreuung städtische katholische Grundschule St.-Adelheid-Grundschule ..... 21
3.2 Städtische Gemeinschaftsgrundschule Albert-Schweitzer-Grundschule ..... 22
3.2.1 Entwicklung städtische Gemeinschaftsgrundschule Albert-Schweitzer-Grundschule ..... 23
3.2.2 Betreuung städtische Gemeinschaftsgrundschule Albert-Schweitzer-Grundschule ..... 24
3.3 Städtische katholische Grundschule St.-Michael-Grundschule ..... 26
3.3.1 Entwicklung städtische katholische Grundschule St.-Michael-Grundschule ..... 27
3.3.2 Betreuung städtische katholische Grundschule St.-Michael-Grundschule ..... 28
3.4 Zusammenfassung Grundschulen in der Stadtmitte ..... 30
3.5 Städtische katholische Grundschule St.-Antonius-Grundschule ..... 32
3.5.1 Entwicklung städtische katholische Grundschule St.-Antonius-Grundschule ..... 33
3.5.2 Betreuung städtische katholische Grundschule St.-Antonius-Grundschule ..... 34
3.6 Städtische Gemeinschaftsgrundschule Marienschule ..... 36
3.6.1 Entwicklung Städtische Gemeinschaftsgrundschule Marienschule ..... 37
3.6.2 Betreuung städtische Gemeinschaftsgrundschule Marienschule ..... 39
3.7 Städtische Gemeinschaftsgrundschule St.-Martini-Grundschule ..... 40
3.7.1 Entwicklung städtische Gemeinschaftsgrundschule St.-Martini-Grundschule ..... 41
3.7.2 Betreuung städtische Gemeinschaftsgrundschule St.-Martini-Grundschule ..... 42
3.8 Städtische katholische Grundschule St.-Luzia-Grundschule ..... 44
3.8.1 Entwicklung städtische katholische Grundschule St.-Luzia-Grundschule ..... 45
3.8.2 Betreuung städtische katholische Grundschule St.-Luzia-Grundschule ..... 47
3.9 Zusammenfassung Schüler*innen Grundschulen ..... 48

**4. Weiterführende Schulen ..... 51**
4.1 Schüler*innen an weiterführenden Schulen ..... 52
4.1.1 Realschule an der Fleuth ..... 52
4.1.2 Gymnasien ..... 56
4.1.2.1 Friedrich-Spee-Gymnasium ..... 58
4.1.2.2 Lise-Meitner-Gymnasium ..... 62
4.1.3 Gesamtschule der Stadt Geldern ..... 66
4.1.4 Entwicklung in umliegenden Kommunen ..... 70
4.1.5 Zusammenfassung Schüler*innen an weiterführenden Schulen ..... 74

**Tabellen- und Abbildungsverzeichnis ..... 78**
Tabellen ..... 78
Abbildungen ..... 79

# 1. Einführung

Die Stadt Geldern hat die GEBIT Münster mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung beauftragt, um die mittelfristige Entwicklung der Gelderner Schullandschaft zu untersuchen. Gegenstand dieser Planung ist die Fortschreibung der Schüler*innenzahlen an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Geldern sowie die Entwicklung der Betreuungszahlen an den Grundschulen.

In diesem Einführungskapitel werden Hintergrundinformationen zur Schulentwicklungsplanung dargestellt. Neben den gesetzlichen Grundlagen wird das Konzept der Schulentwicklungsplanung in seinen einzelnen Bausteinen und das konkrete Vorgehen im Detail erläutert.

In Kapitel 2 (S. 14f.) wird zunächst die demographische Struktur und Entwicklung der Bevölkerung – insbesondere in den schulrelevanten Altersgruppen – vorgestellt. Die Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung werden in den darauffolgenden Kapiteln dargestellt. In Kapitel 3 (S. 18f.) erfolgt die Darstellung der Grundschulen, in Kapitel 4 (S. 48f.) die der weiterführenden Schulen.

## 1.1 Gesetzliche Grundlagen der Schulentwicklungsplanung

Nach § 80 Schulgesetz NRW ist der Schulträger zur Schulentwicklungsplanung verpflichtet. Die Schulentwicklungsplanung dient dabei *„der Sicherung eines gleichmäßigen, inklusiven und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots in allen Landesteilen*" (§80, Abs. 1). Sie ist mit den Planungen benachbarter Schulträger wie mit der örtlichen Jugendhilfeplanung abzustimmen.

Gemäß §80 Abs. 5 Schulgesetz sind hierbei folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. gegenwärtiges und zukünftiges Schulangebot
2. mittelfristige Entwicklung des Schüler*innenaufkommens sowie das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und
3. die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestandes.

Diese Aspekte sind jeweils nach Schulformen, Schularten und Orten des gemeinsamen Lernens zu differenzieren und Schüler*innenzahlen sowie Klassen pro Jahrgang auszuweisen.

## 1.2 Konzept der Schulentwicklungsplanung

Die Stadt Geldern ist Trägerin von sieben Grundschulen und einer Realschule, einer Sekundarschule (auslaufend), einer Gesamtschule und zwei Gymnasien. Darüber hinaus gibt es im Stadtgebiet eine Realschule in privater Trägerschaft sowie zwei Berufskollegs und zwei Förderschulen.

**Tabelle 1: Grundschulen in städtischer Trägerschaft**

| Grundschulen in städtischer Trägerschaft |
|---|
| Städtische katholische Grundschule St.-Adelheid-Grundschule |
| Städtische Gemeinschaftsgrundschule Albert-Schweitzer-Schule |
| Städtische katholische Grundschule St.-Antonius-Schule Hartefeld |
| Städtische Gemeinschaftsgrundschule Marienschule Kapellen |
| Städtische katholische Grundschule St.-Luzia-Schule Walbeck |
| Städtische Gemeinschaftsgrundschule St.-Martini-Schule Veert |
| Städtische katholische Grundschule St.-Michael-Schule |
| **Weiterführende Schulen in städtischer Trägerschaft** |
| Realschule an der Fleuth |
| Städtische Sekundarschule Niederrhein – in Auflösung befindlich |
| Gesamtschule der Stadt Geldern |
| Friedrich-Spee-Gymnasium der Stadt Geldern |
| Lise-Meitner-Gymnasium der Stadt Geldern |

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung wurde die Fortschreibung von Schüler*innen- und Betreuungszahlen vorgenommen. Das Vorgehen wird nachgehend erläutert.

### 1.2.1 Analyse der Zusammensetzung der Schüler*innenschaft

Um die konkreten Bedingungen, unter denen die einzelnen Schulen arbeiten, besser beurteilen zu können, wird für alle Schulen zunächst eine Analyse der Zusammensetzung der Schüler*innenschaft nach verschiedenen Kriterien vorgenommen. Grundlage für diese Analyse sind die Daten des IT.NRW aus der amtlichen Schulstatistik, die jährlich von den Schulen gemeldet werden.

- *Migrationshintergrund*
  Ausgewiesen wird der Anteil der Schüler*innen, die im Ausland geboren sind, der Anteil der Schüler*innen mit mindestens einem Elternteil, das im Ausland geboren ist sowie der Anteil derjenigen, die zu Hause vorwiegend eine andere Sprache als Deutsch sprechen. Insbesondere Letzteres gibt Hinweise darauf, wie hoch der Sprachförderbedarf und damit der Differenzierungsbedarf an den Schulen ist. Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund insgesamt weist alle Schüler*innen aus, bei denen mindestens eines der drei Kriterien erfüllt ist.

- *Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf*
  Auch die Betrachtung des Anteils der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gibt Hinweise darauf, ob weitergehender Differenzierungsbedarf an den Schulen besteht. Ausgewiesen wird der Anteil der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an den Schüler*innen insgesamt. Hierbei werden nur diejenigen erfasst, bei denen im Rahmen eines sogenannten AO-SF-Verfahrens[1] ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf festgestellt wurde. Des Weiteren wird jeweils ausgewiesen, wie hoch der Anteil der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ist, bei denen Lern- und Entwicklungsstörungen festgestellt wurden. Hierzu gehören die Förderschwerpunkte Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache. Darüber hinaus gibt es die Förderschwerpunkte geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung.

  Bei weiterführenden Schulen wird zudem untersucht, wie hoch der Anteil der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ist, die zieldifferent beschult werden. Hierzu gehören Schüler*innen mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie geistige Entwicklung. Während bei zielgleicher Beschulung – z.B. bei Vorliegen des Förderschwerpunkts emotionale und soziale Entwicklung oder körperlich-motorische Entwicklung – die Schüler*innen zu Bildungsabschlüssen der allgemeinen Schulen geführt werden, orientiert sich die zieldifferente Beschulung an den individuellen Förderplänen, die für jede*n einzelne*n Schüler*in mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf erstellt werden. Diese Schüler*innen können eigene Abschlüsse im Bildungsgang Lernen bzw. geistige Entwicklung erreichen.

- *Übergänge aus den Grundschulen in weiterführende Schulen*
  Ausgewiesen wird hier der Anteil der Schüler*innen des 4. Jahrgangs einer Grundschule, die im Folgejahr an eine bestimmte Schulform der Sekundarstufe I gegangen sind. Hierbei wird auch ein Übergang an eine weiterführende Schule in einer anderen Kommune berücksichtigt. Diese Daten dienen auch als Grundlage für die Fortschreibung der Schüler*innenzahlen der weiterführenden Schulen (vgl. Kapitel 1.2.2.2, S. 7ff.).

- *Grundschulempfehlungen der Schüler*innen im 5. Jahrgang der weiterführenden Schulen*
  Der Anteil der Schüler*innen mit unterschiedlichen Grundschulempfehlungen im 5. Jahrgang der weiterführenden Schulen gibt Auskunft über die eher homogene oder heterogene Zusammensetzung der Schüler*innenschaft an den weiterführenden Schulen.

[1] Ausbildungsordnung Sonderpädagogische Förderung NRW (AO-SF): Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke (Ausbildungsordnung gemäß §52 SchulG) vom 29. April 2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. März 2022.

- *Wiederholer*innen und Schulformwechsler*innen an weiterführenden Schulen*
  Die Zahl der Schüler*innen insgesamt ist u.a. abhängig von der Zahl der Schüler*innen, die einen Jahrgang wiederholen sowie der Zahl der Schüler*innen, die in höheren Jahrgängen aus anderen Schulen wechseln (Schulformwechsler*innen). Dies betrifft z.B. die Gesamtschule, die Schulformwechsler*innen aus der Realschule und den Gymnasien aufnimmt, aber auch die Gymnasien und wiederum die Gesamtschule, die Schüler*innen in die Sekundarstufe II aufnehmen. Diese Anteile werden bei den weiterführenden Schulen daher ebenfalls betrachtet.

### 1.2.2 Fortschreibung der Schüler*innenzahlen

Zentraler Baustein einer Schulentwicklungsplanung ist die Fortschreibung der Schüler*innenzahlen. Im Folgenden wird das Verfahren für die Grund- und weiterführenden Schulen beschrieben.

#### 1.2.2.1 Datengrundlage

Grundlage für die Fortschreibung der Schüler*innenzahlen bilden die Daten zu den relevanten Geburtsjahrgängen aus dem Einwohner*innenmelderegister der Stadt. Je nach Wohnort der Kinder innerhalb von Geldern wurden die Kinder einzelnen Grundschulen zugeordnet.

Ebenfalls wird die Schulstatistik mit den Daten zu den Schüler*innen nach Jahrgängen an den einzelnen Schulen in den vergangenen Schuljahren herangezogen. Die Daten zu den Schüler*innen an den Schulen in Geldern stammen vom IT.NRW mit Stichtag 15. Oktober des jeweiligen Jahres. Für die Schuljahre 2018/19 bis 2021/22 lagen die amtlichen Schuldaten vor. Für das Schuljahr 2022/23 wurden Daten des Schulträgers herangezogen. Ebenfalls wurden die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2023/24 übermittelt.

#### 1.2.2.2 Eingangs-, Durchgangs- und Übergangsquoten

Für die Prognose der Schüler*innen muss zunächst analysiert werden, wie viele Schüler*innen in der Vergangenheit an den einzelnen Schulen beschult wurden und wie sich die Schüler*innenzahlen eines Jahrgangs im Laufe der Jahre entwickelt hat. Daraus werden sogenannte Eingangs- und Durchgangsquoten ermittelt.

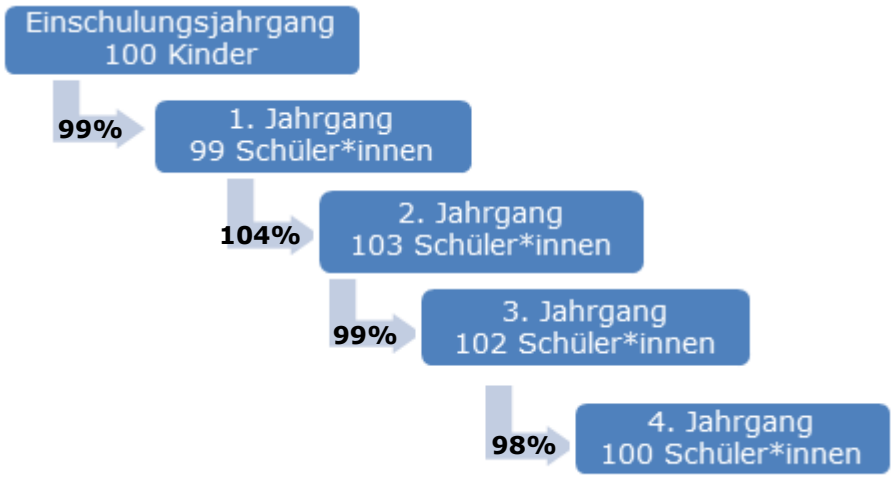
Abbildung 1 zeigt das Verfahren zur Berechnung von Eingangs- und Durchgangsquoten.[2] Eingangsquoten ergeben sich aus der Analyse der Einschulungen in der Vergangenheit. Werden beispielsweise 100 Schulpflichtige einer bestimmten Grundschule zugeordnet,[3] im entsprechenden Schuljahr werden aber nur 99 Schüler*innen eingeschult, liegt die Eingangsquote bei 99%.

[2] Die in den folgenden Abbildungen enthaltenen Zahlen dienen lediglich als Beispiele für die Erläuterung des Verfahrens. Sie entsprechen nicht den tatsächlichen Zahlen in Geldern.

[3] Zwar sind in Geldern keine Grundschulbezirke eingerichtet, d.h. die Eltern können ihr Kind unabhängig von ihrem Wohnort in der Stadt an einer Grundschule anmelden, für die Zuordnung der Geburtsjahrgänge zu den Grundschulen wurde jedoch eine Zuordnung der Wohnorte zu Einzugsbereichen der Grundschulen vorgenommen.

Dieser Abgleich der Anzahl der Kinder im Einzugsbereich einer Grundschule und der tatsächlichen Zahl der eingeschulten Kinder wird jeweils für mehrere Jahre vorgenommen und der Durchschnittswert der Eingangsquoten von fünf Jahren fortgeschrieben.

**Abbildung 1: Grundlagen der Prognose von Schüler*innenzahlen an Grundschulen**




In einem zweiten Schritt werden sogenannte Durchgangsquoten ermittelt. So kann beispielsweise die Schuleingangsphase – Jahrgang 1 und 2 der Grundschule – in einem bis zu drei Jahren absolviert werden. In höheren Jahrgängen kann es zu Wiederholungen einer Jahrgangsstufe kommen. Hinzu kommen Wegzüge oder auch Zuzüge von Kindern in einzelnen Jahrgängen. In unserem Beispiel wurden 99 Kinder eingeschult. Im folgenden Schuljahr sind es 103 Kinder im 2. Jahrgang. Die Durchgangsquote vom 1. in den 2. Jahrgang liegt demnach bei 104%. Nach dem Übergang in den 3. Jahrgang sind 102 Schüler*innen vorhanden. Die Durchgangsquote vom 2. in den 3. Jahrgang liegt demnach bei 99%. Entsprechend wird auch die Durchgangsquote vom 3. in den 4. Jahrgang sowie für die folgenden Jahrgänge in den weiterführenden Schulen berechnet.

Jede Schule wird dabei einzeln betrachtet, da hier durchaus Unterschiede zwischen einzelnen Schulen – auch der gleichen Schulform – zu berücksichtigen sind. Es werden die Mittelwerte aus den Jahren 2018/19 bis 2022/23 gebildet und fortgeschrieben.

Auf der Grundlage von Eingangs- und Durchgangsquoten können die Schüler*innenzahlen an Grundschulen für jeden Jahrgang und jedes weitere Schuljahr berechnet werden. So ist auch bekannt, wie viele Schüler*innen im 4. Jahrgang zu erwarten sind und damit im darauf folgenden Jahr in eine weiterführende Schule übergehen werden.

Der Berechnung der Klassenzahl liegen die Vorschriften zur Ausführung des §93 Schulgesetz NRW zugrunde. Hiernach gelten folgende Richtwerte:

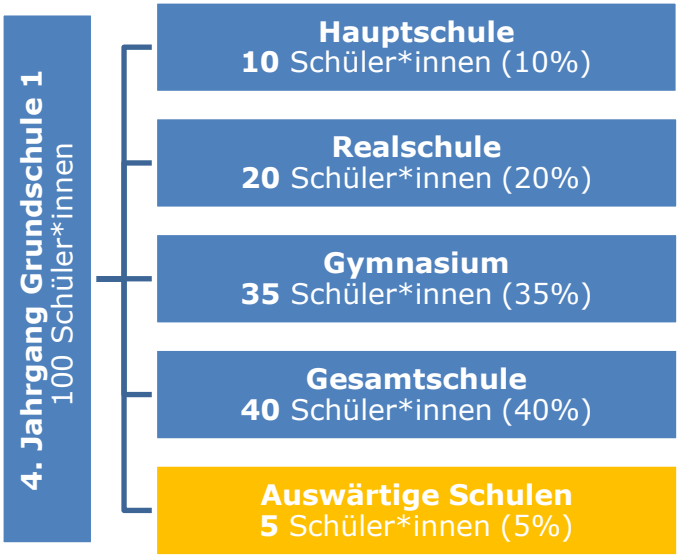
**Tabelle 2: Klassenfrequenzrichtwerte Grundschulen**

| Schüler*innenzahl | Eingangsklassen |
|---|---|
| bis 29 | 1 |
| 30 bis 56 | 2 |
| 57 bis 81 | 3 |
| 82 bis 104 | 4 |

Grundsätzlich gilt in der Primarstufe, dass einmal gebildete Klassen unabhängig von später eintretenden Veränderungen der Schüler*innenzahlen fortgeführt werden. Eine Teilung oder Zusammenlegung von Klassen bedarf der Genehmigung durch die Schulaufsicht. Es wird daher in der Fortschreibung der Schüler*innenzahlen ab dem 2. Jahrgang auch eine Überschreitung der Obergrenze zugelassen.

Aus den Daten zu den Übergängen an weiterführende Schulen wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Schüler*innen einer Grundschule ist, die nach dem 4. Jahrgang auf eine bestimmte Schulform und eine bestimmte weiterführende Schule übergegangen sind (Abbildung 2).[4] Wie bei den Eingangsquoten wurden auch für die Übergangsquoten Durchschnittswerte mehrerer Jahre ermittelt und für die Prognose fortgeschrieben.

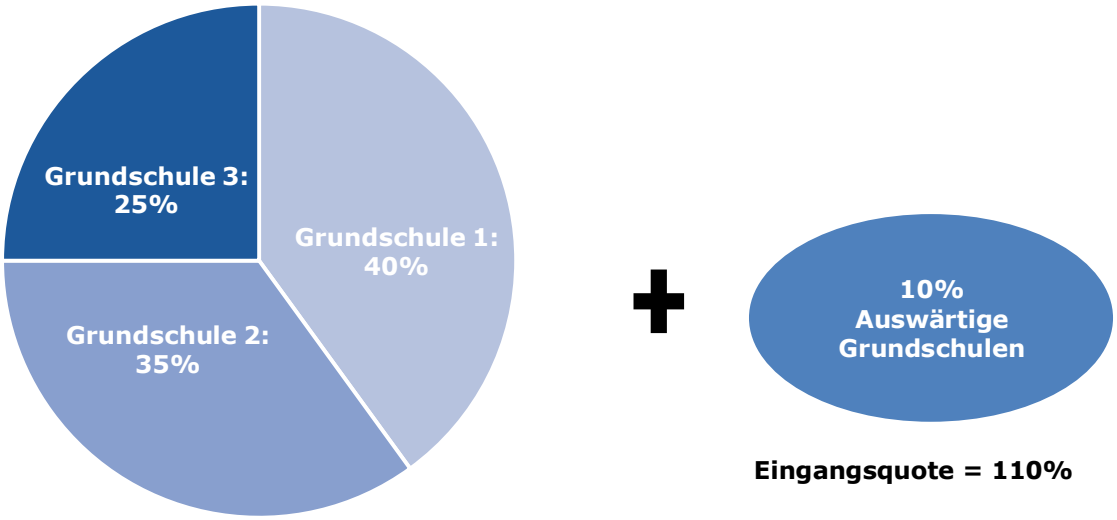
**Abbildung 2: Grundlagen der Prognose von Übergängen in die Sekundarstufe I**




Die Eingangsquoten in den 5. Jahrgang der weiterführenden Schulen ergeben sich aus den Übergängen aus den einzelnen Grundschulen zuzüglich der Schüler*innen, die aus Grundschulen anderer Kommunen angemeldet werden.

[4] Die hier aufgeführten Zahlen dienen lediglich als Beispiele und beziehen sich nicht auf die Übergänge Gelderner Schüler*innen.

**Abbildung 3: Grundlagen der Prognose von Eingangsquoten in die Sekundarstufe I**




### 1.2.2.3 Zeitraum der Prognose

Die Einwohner*innendaten zum Stichtag des 31. Dezember 2022 bilden die Grundlage für die Fortschreibung der Schüler*innenzahlen. Zu diesem Zeitpunkt waren alle Kinder, die im Schuljahr 2028/2029 eingeschult werden, bereits geboren. Die Einschulungen in Grundschulen können daher auf der Basis der Einwohner*innendaten bis zu diesem Zeitpunkt ermittelt werden. Für weiterführende Schulen kann auf der Grundlage der Einwohner*innendaten eine Prognose bis 2032/33 vorgenommen werden.

Um auch für den Grundschulbereich die Prognose über das Jahr 2028/29 hinaus verlängern zu können, wurde auf die Bevölkerungsvorausberechnung der Altersgruppe der 5- bis unter-6-Jährigen des IT.NRW zurückgegriffen.

Es wird der Mittelwert der Eingangsquoten der Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 fortgeschrieben. Zur Fortschreibung der Durchgangsquoten wurden Durchschnittswerte aus den Schuljahren 2018/19 bis 2022/23 ermittelt und fortgeschrieben.

### 1.2.2.4 Risiken der Prognose

Die Fortschreibung der Schüler*innenzahlen beruht auf der Zahl der bereits in Geldern lebenden Kinder, die in den kommenden Jahren eingeschult werden sowie auf den Eingangs- und Durchgangsquoten der vergangenen Jahre**. Eine starke Zu- oder Abwanderung kann die Größe der Geburtsjahrgänge und damit auch die Zahl der Lernanfänger*innen verändern.**

Risiken ergeben sich auch aus eventuellen Veränderungen des Schulwahlverhaltens der Eltern. Eltern wählen eine Grundschule oder eine weiterführende Schule aus einer jeweils bestehenden Schullandschaft und vor dem Hintergrund ihrer subjektiven Bewertung von Schulformen und einzelnen Schulen aus. Hierbei ist auch die Schullandschaft in den umliegenden Kommunen von Bedeutung.

Je nach Kapazität und Attraktivität der Schulangebote in umliegenden Kommunen kann dies zu erhöhter Zuwanderung in die weiterführenden Schulen in Geldern oder zur erhöhten Abwanderung von Schüler*innen aus Geldern in Schulen umliegenden Kommunen führen.

Die Klassenbildung erfolgt nach den Vorgaben der Verordnung zur Durchführung von §93 Schulgesetz NRW. Hier wird u.a. für Grundschulen festgelegt, ab welcher Schüler*innenzahl eine neue Klasse gebildet wird. Ergibt die Prognose eine Schüler*innenzahl von 56, wird von zwei Klassen ausgegangen. Kommt in der Realität nur ein*e Schüler*in mehr, müsste eine dritte Eingangsklasse gebildet werden. Umgekehrt würde das Ausbleiben nur einer Schülerin oder eines Schülers bei der Prognose von 57 Kindern in der Eingangsklasse einer Grundschule den Wegfall einer Klasse bedeuten. Solche Grenzfälle sind daher genau zu beobachten. Gleichzeitig hängt die tatsächliche Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen in jedem Jahr auch von der Kommunalen Klassenrichtzahl ab.

#### 1.2.2.5 Auswirkung von Baugebieten

An die Schulentwicklungsplanung wird immer wieder die Frage herangetragen, inwieweit sich Neubaugebiete auf die zukünftige Entwicklung der Schulen – insbesondere der Grundschulen – auswirken wird. Hierbei ist zunächst zu berücksichtigen, dass der Umzug in ein Neubaugebiet häufig für einen innerstädtischen Umzug steht und nicht notwendigerweise für einen Zuzug in die Stadt. Im Hinblick auf Grundschulen kann dies bedeuten, dass ein Kind, das mit seinen Eltern in ein Neubaugebiet zieht, nun in den Einzugsbereich einer anderen Grundschule wechselt, aber ohnehin eine Grundschule in der Stadt besucht hätte. Innerstädtische Umzüge sind jedoch nicht nachvollziehbar.

Zudem ziehen nicht nur Familien in Neubaugebiete, sondern auch Kinderlose oder Eltern, deren Kinder die Schule bereits verlassen haben. Der innerstädtische Umzug von Familien mit Kindern, die bereits weiterführende Schulen besuchen, hat ebenfalls keinen Effekt auf Grundschulen. Insgesamt ergeben sich daher aus der Ausweisung von Neubaugebieten häufig keine, oder nur geringe Effekte auf Grundschulen.

Damit solche Effekte entstehen, muss ein Neubaugebiet viele Wohneinheiten aufweisen, die in einem relativ kurzen Zeitraum fertiggestellt und bezogen werden.

Um die Effekte von Neubaugebieten auf die Grundschulen in Geldern abschätzen zu können, wurde zunächst recherchiert, mit welchen Neubaugebieten in den kommenden Jahren in Geldern zu rechnen ist. Grundlage hierfür sind die Daten der Stadt Geldern mit Stand 02.02.2023. Grundsätzlich ist dabei zu beachten, dass die Dauer der Besiedlung stark variieren kann und nicht zuverlässig prognostiziert werden kann. Sie kann bei einheitlicher Vermarktung und kleineren Gebieten ein bis zwei Jahre betragen, sich aber auch schrittweise über viele Jahre erstrecken. Es wird daher mit Annahmen zu den Bezugsjahren, dem Anteil des Zuzugs und der Belegungsdichte gearbeitet.[5]

Nach Rückmeldung der Stadt Geldern sind mit insgesamt 850 Wohneinheiten in der gesamten Stadt zu rechnen (Stand Juni 2023). Wo möglich, wurden Neubaugebiete bereits hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf einzelne Schulen und Ortschaften berücksichtigt. An anderer Stelle entstehen ggf. noch Bauvorhaben, zu denen erst zu einem späteren Zeitpunkt mehr Informationen vorliegen werden.

[5] Rösner, Ernst (2004): Ratgeber Schulentwicklungsplanung. Band 1: Allgemeinbildendes Schulwesen. IFS-Verlag. S. 136ff.

Die anteilig meisten Wohneinheiten werden in Geldern umgesetzt (420 Wohneinheiten).

Die Zahl der zukünftigen Bewohner*innen der Neubaugebiete wird durch die Multiplikation der Zahl der Wohneinheiten mit der erwarteten durchschnittlichen Belegungsdichte von drei Personen ermittelt. Erfahrungsgemäß macht ein Grundschuljahrgang etwa 1,9 % der Bevölkerung in Neubaugebieten aus. Im ersten Bezugsjahr werden entsprechend jeweils 1,9 % der erwarteten Bewohner*innen je einem der vier Grundschuljahrgänge zugeordnet. Im zweiten Jahr erfolgt nur noch ein Zugang in den 1. Jahrgang der zugehörigen Grundschule. Hierbei wird in jedem Folgejahr der Anteil des Grundschuljahrgangs um 0,1% reduziert.

Wie bereits beschrieben, ist kaum davon auszugehen, dass alle Zugezogene in Neubaugebiete aus anderen Kommunen zuziehen werden, sondern ein Teil auf innerstädtische Umzüge zurückgeht. Insofern wird für jede Grundschule einerseits dargestellt, mit wie vielen zusätzlichen Schüler*innen bei einer 50-%-igen Zuzugsquote zu rechnen wäre.

### 1.2.3 Betreuung an Grundschulen

Ein weiterer Aspekt, der im Rahmen der Schulentwicklungsplanung betrachtet wird, ist die Betreuungssituation an Grundschulen. Alle Grundschulen in Geldern sind offene Ganztagsschulen. Die OGS ist ein außerunterrichtliches Ganztags- und Betreuungsangebote nach §9 Abs. 3 Schulgesetz NRW. Die Anmeldung bindet für die Dauer eines Schuljahres und verpflichtet zur regelmäßigen und täglichen Teilnahme an den außerunterrichtlichen Angeboten. Im entsprechenden Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung werden für die OGS zahlreiche Qualitätskriterien definiert.[6] Verpflichtend ist das Angebot eines Mittagessens, Hausaufgabenbetreuung sowie Förder- und Freizeitangebote. Ausdrücklich vorgesehen sind auch Förderangebote für Schüler*innen mit besonderen Bedarfen und die *„Förderung der Interessen der Schülerinnen und Schüler durch zusätzliche themen- und fachbezogene oder fächerübergreifende, auch klassen- und jahrgangsstufen-übergreifende Angebote*".[7] Eine Sozialstaffelung der Beiträge ist in der Gebührensatzung ausdrücklich vorgesehen. Zudem gehen auch Lehrkräftestunden in die OGS mit ein.

Für jede Grundschule wird jeweils dargestellt, wie viele Kinder in den vergangenen Jahren an der OGS bzw. der FLEX-Betreuung teilgenommen haben und wie hoch die jeweilige Betreuungsquote ist. Angesichts des kommenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Primarbereich ab 2026 geht es hier auch um die Frage, wie sich die Betreuungsquoten an den einzelnen Schulen entwickeln werden. Eine rechnerische Prognose ist jedoch kaum möglich, da für die Inanspruchnahme des Rechtsanspruchs zahlreiche Faktoren eine Rolle spielen. Hierzu gehört die Entwicklung der Erwerbstätigkeit insbesondere der Mütter, das verfügbare Betreuungsnetzwerk der Familien, aber auch die Kosten, die für die Inanspruchnahme eines Betreuungsangebots anfallen.

---

[6] Gebundene und offene Ganztagsschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote im Primarbereich und Sekundarstufe I. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung 23.12.2021

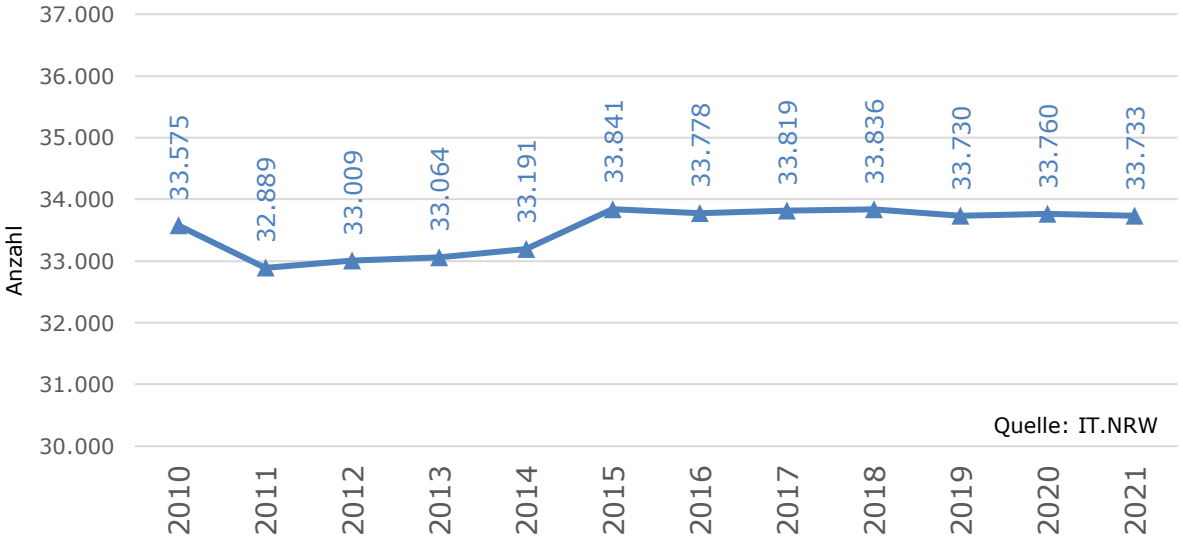
[7] Ebenda; 3 Merkmale von Ganztagsschulen und außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten

Zur Darstellung der potenziellen Entwicklung der Betreuungsquoten wurden daher Trendgeraden für die einzelnen Schulen berechnet. Wartelisten gab es in der Betreuung nur an einzelnen Schulen und nur in sehr geringem Umfang, sodass die Nachfrage nach der Betreuung in den letzten Jahren fast vollständig gedeckt werden konnte. Die tatsächliche Entwicklung der Betreuungsquoten sollte in den kommenden Jahren entsprechend weiter beobachtet werden.

## 2. Demographische Struktur und Entwicklung Geldern

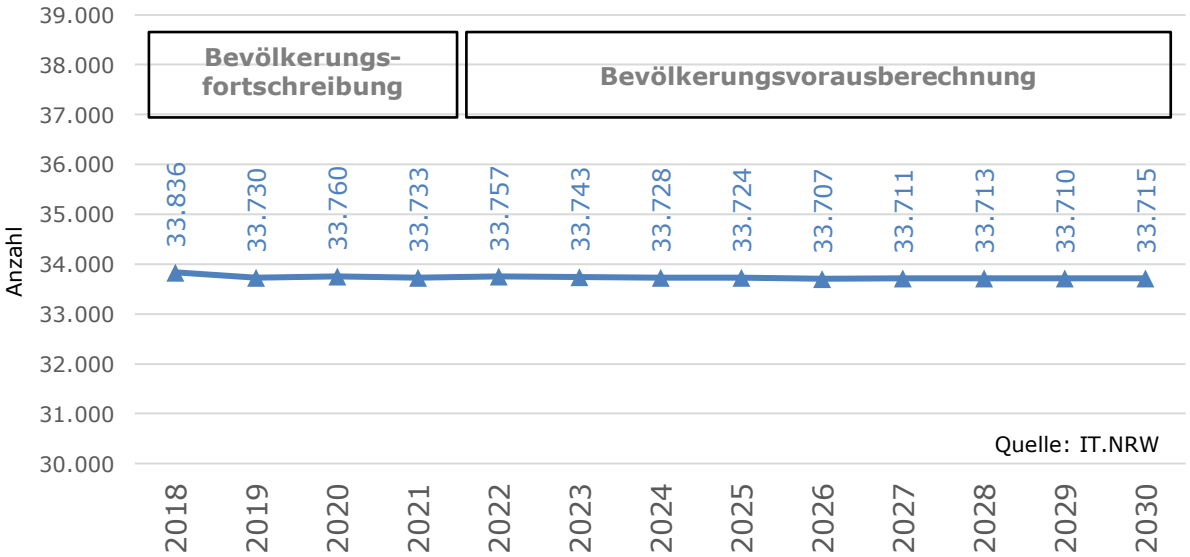
Geldern ist eine Stadt mit 33.733 Einwohner*innen (31.12.2021)[8] im Kreis Kleve. Die Zahl der Einwohner*innen ist seit 2011 leicht gestiegen (Abbildung 4). 2021 lebten 2,6 % mehr Einwohner*innen in Geldern als zehn Jahre zuvor.

**Abbildung 4: Bevölkerung Geldern 2010 - 2021**




Nach der Gemeindemodellrechnung des IT.NRW wird bis 2030 eine konstante Entwicklung der Einwohner*innenzahl erwartet (Abbildung 5).

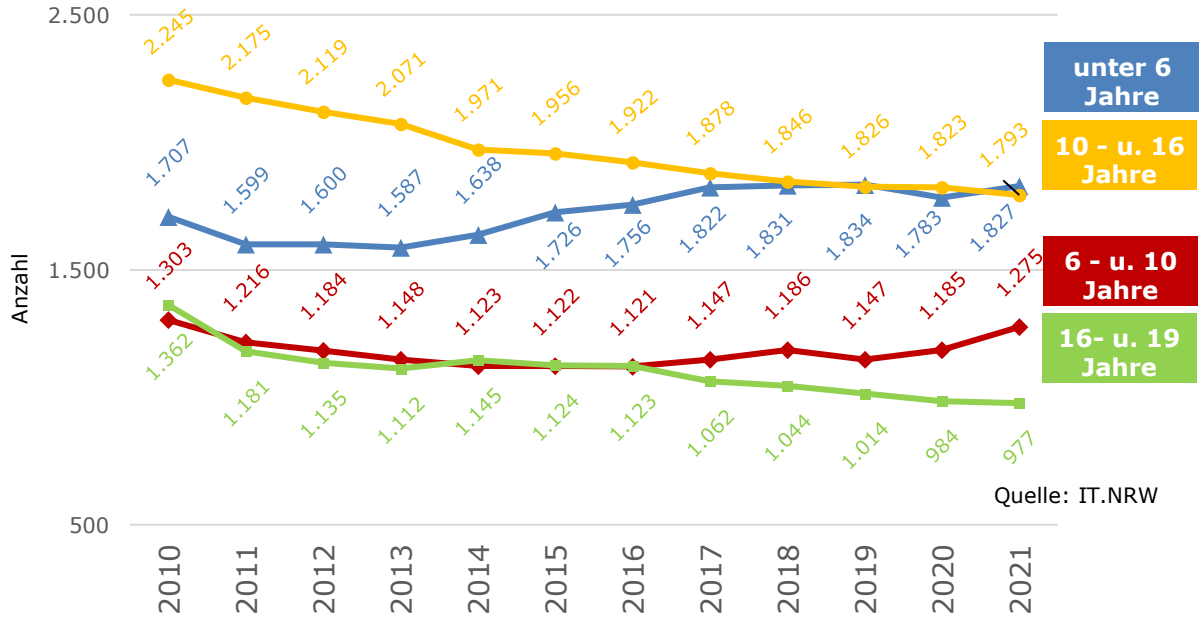
**Abbildung 5: Bevölkerung Geldern 2018 - 2030**




[8] Bevölkerungsfortschreibung des IT.NRW auf der Basis des Zensus 2011.

Betrachtet man die vergangene Entwicklung der schulrelevanten Altersgruppen, zeigen sich deutliche Unterschiede. In der folgenden Abbildung 6 ist die Entwicklung der Zahl unter 6-Jährigen sowie der Altersgruppe der Primarstufe (6 bis unter 10 Jahre), der Sekundarstufe I (10 bis unter 16 Jahre) und der Sekundarstufe II (16 bis unter 19 Jahre) seit 2010 dargestellt. Die jüngste Altersgruppe der unter 6-Jährigen hat seit 2011 deutlich zugenommen. 2021 lebten knapp 14 % mehr Kinder unter 6 Jahren in Geldern als 10 Jahre zuvor. Dies entspricht knapp 230 Kindern. Die Zahl der Kinder im Grundschulalter ist bis 2015 zurückgegangen und steigt seither wieder an. 2021 lebten etwa 5 % mehr Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren in Geldern als 2011. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis unter 16 Jahren – der Altersgruppe der Sekundarstufe I – ist kontinuierlich zurückgegangen. Im Vergleich zu 2011 ist ihre Zahl um 18 % niedriger. Die Zahl der 16- bis unter 19-Jährigen – die Altersgruppe der Sekundarstufe II – ist ebenfalls gesunken. Der Rückgang liegt bei 17 %.

**Abbildung 6: Bevölkerung im Schulalter Geldern 2010 - 2021**

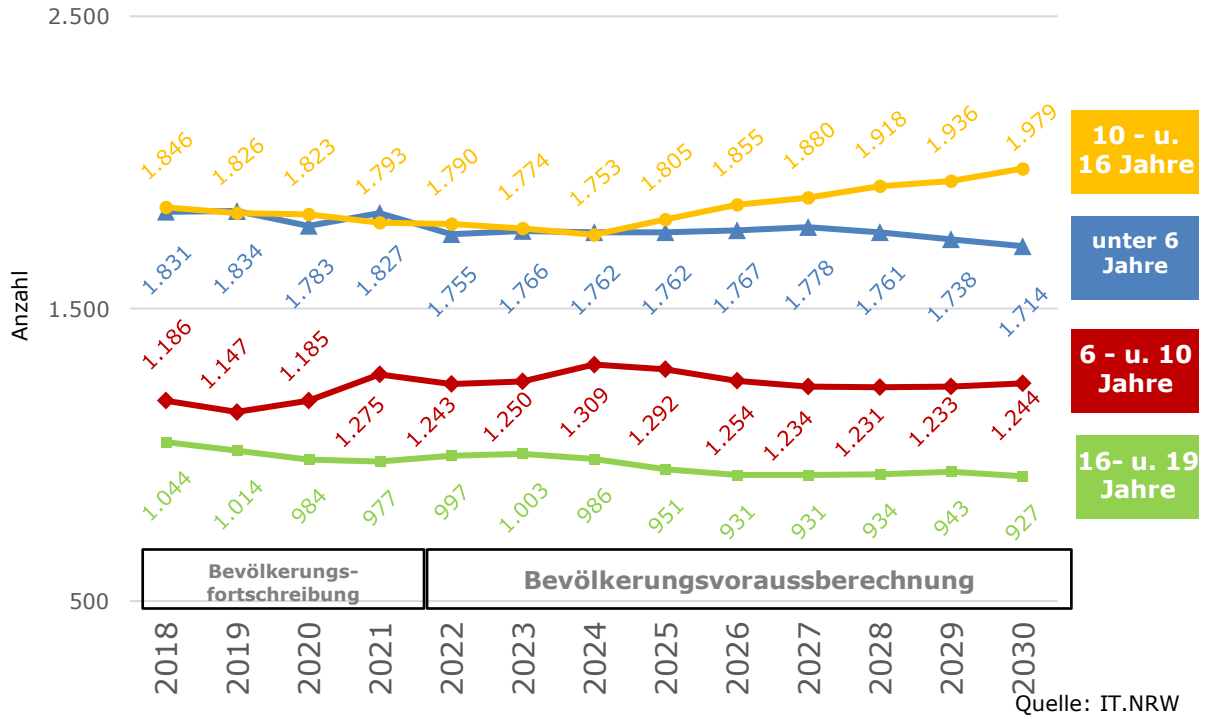



Quelle: IT.NRW

Laut Gemeindemodellrechnung des IT.NRW auf der Basis der Bevölkerungsdaten von 2021 hat die Zahl der unter 6-Jährigen in Geldern bereits den Höhepunkt erreicht und wird zukünftig zurückgehen (Abbildung 7). Die Zahl der Kinder im Grundschulalter wird bis 2024 ansteigen und geht danach leicht zurück. In der Sekundarstufe I (10 bis unter 16 Jahre) wird mit einem **kontinuierlichen Anstieg** gerechnet. Bis 2030 werden 10 % mehr Kinder und Jugendliche in dieser Altersgruppe erwartet. Dies entspricht mehr als 180 Kindern und Jugendlichen. Die Zahl der 16- bis unter 19-Jährigen (Sekundarstufe II) geht bis 2030 weiter leicht zurück.

Aus der Kitabedarfsplanung der Stadt Geldern wird deutlich, dass die Zahl der unter 6-Jährigen auf Basis der Einwohner*innendaten von den Daten des IT.NRW abweicht – hier wird von 2023 bis 2027 eine Entwicklung von 1.902 Kindern bis auf 1.922 Kindern erwartet, 2026 werden 1.971 Kinder in dieser Altersgruppe erwartet (siehe hierzu auch S. 49f.).

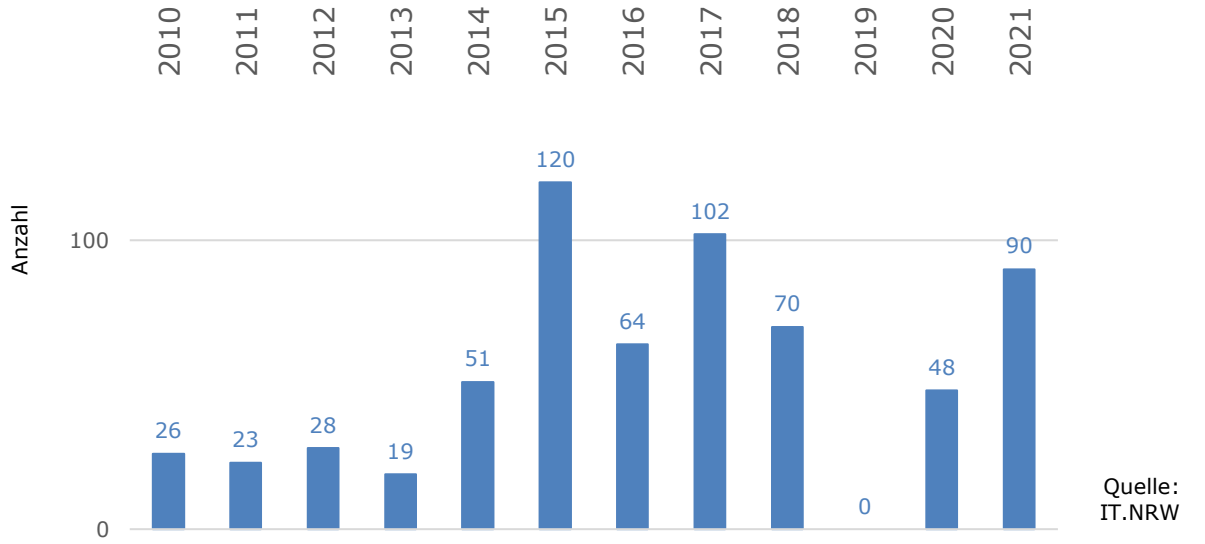
### Abbildung 7: Bevölkerung im Schulalter Geldern 2018 - 2030




Quelle: IT.NRW

Die vergangene Entwicklung der Altersgruppen ist u.a. auf die Zuwanderung nach Geldern zurückzuführen (Abbildung 8). In den Jahren 2006 bis 2008 war das Wanderungssaldo der unter 18-Jährigen in Geldern negativ. Seit 2009 sind wieder mehr Kinder und Jugendliche nach Geldern zugezogen, als weggezogen sind.

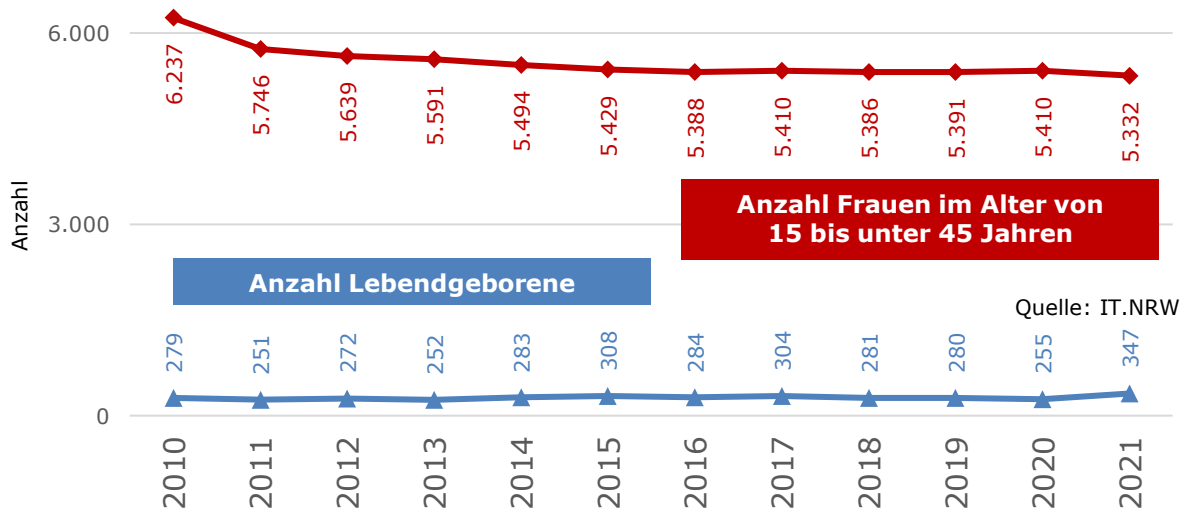
### Abbildung 8: Wanderungssaldo unter 18-Jähriger




Quelle: IT.NRW

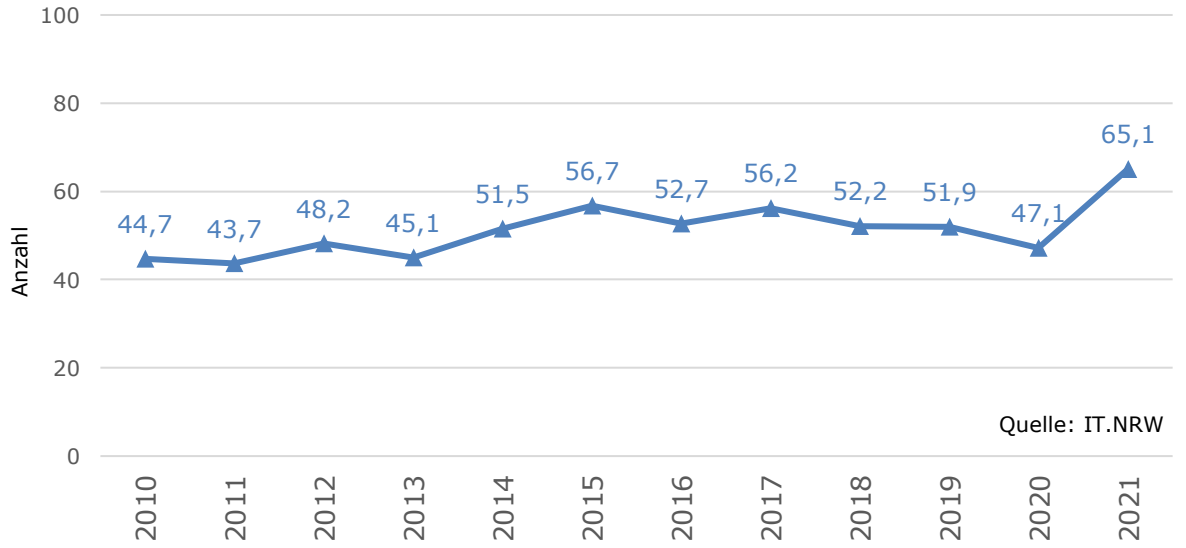
Auch die Geburtenentwicklung hat zum Wachstum der jüngeren Altersgruppen beigetragen. Wie Abbildung 9 zeigt, hat die Zahl der potenziellen Mütter in Geldern seit 2010 abgenommen, gleichzeitig ist jedoch die Zahl der Geburten ähnlich geblieben bzw. gestiegen.

**Abbildung 9: Anzahl Lebendgeborene und Anzahl Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Geldern 2010 - 2021**




Entsprechend ist die Zahl der Geburten pro 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren gestiegen. Wurden 2011 noch 43,7 Kinder pro 1.000 Frauen geboren, stieg diese Zahl auf 65,1 im Jahr 2021.

**Abbildung 10: Anzahl Lebendgeborene pro 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren**




Insgesamt ist in Geldern künftig eine stabile Bevölkerungsentwicklung zu erwarten. In den schulrelevanten Altersgruppen kommt es insbesondere im Bereich der Sekundarstufe I zu einer Steigerung der Bevölkerung. Die Altersgruppe der 6- bis unter-10-Jährigen erreicht voraussichtlich 2024 ihren höchsten Stand.

# 3. Grundschulen

Im Folgenden werden die Prognoseergebnisse für die einzelnen Grundschulen in Geldern dargestellt. Am Ende des Kapitels wird die Zahl der Grundschüler*innen in Geldern zusammenfassend dargestellt.

An sechs von sieben Grundschulen werden im Schuljahr 2022/23 ukrainische Schüler*innen beschult. Da es sich nur um einzelne Schüler*innen handelt, wird aus Datenschutzgründen von einer Darstellung der Zahlen abgesehen.

## 3.1 Städtische katholische Grundschule St.-Adelheid-Grundschule

Die städtische katholische Grundschule St.-Adelheid-Grundschule (nachfolgend St.-Adelheid-Grundschule) liegt in Geldern und ist zweizügig. Die Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. Grundsätzlich sollen an der Schule deswegen maximal 23 Schüler*innen pro Klasse aufgenommen werden.

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund an der St.-Adelheid-Grundschule liegt 2021/22 bei rund 30 % und damit im Durchschnitt der Grundschulen insgesamt (Tabelle 3).

**Tabelle 3: Schüler*innen mit Migrationshintergrund St.-Adelheid-Grundschule**

| St.-Adelheid-Grundschule | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | | | |
| Schuljahr | Migrationshintergrund gesamt | im Ausland geboren | mind. ein Elternteil, im Ausland geboren | Sprache im Haushalt nicht Deutsch |
| 2018/19 | 26,4 | 8,0 | 12,9 | 18,4 |
| 2019/20 | 35,8 | 13,9 | 35,3 | 26,2 |
| 2020/21 | 37,9 | 14,8 | 37,4 | 29,1 |
| 2021/22 | 30,2 | 15,1 | 29,6 | 26,6 |
| Grundschulen gesamt 2021/22 | 30,1 | 10,0 | 29,9 | 17,5 |

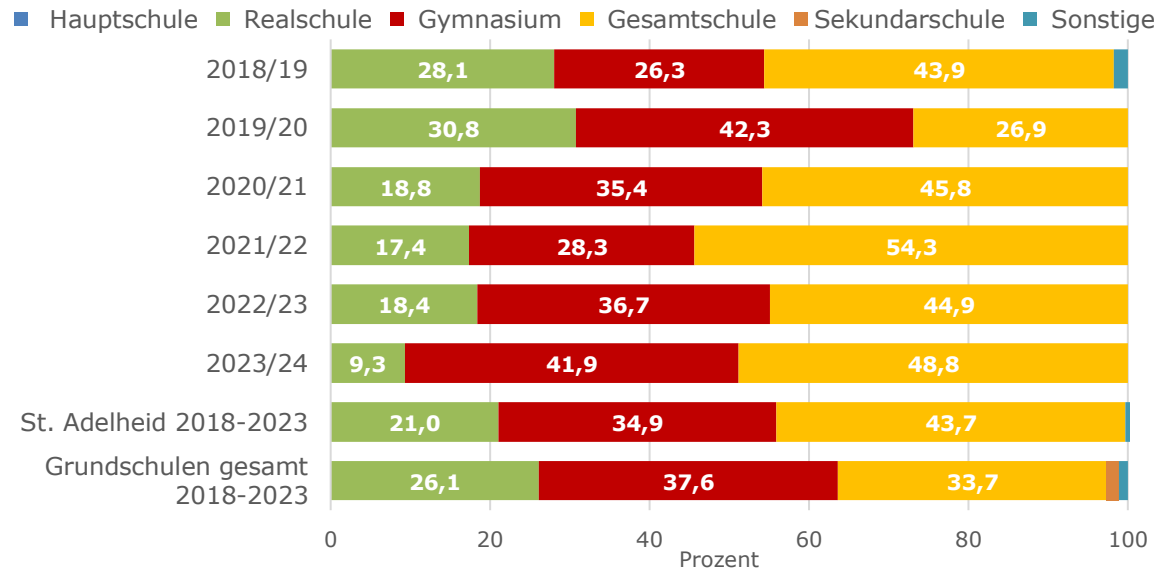
Der Anteil der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf lag 2021/22 bei 5,5 % (Tabelle 4). Die große Mehrheit dieser Schüler*innen hat einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

**Tabelle 4: Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf St.-Adelheid-Grundschule**

| St.-Adelheid-Grundschule | | |
|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | |
| Schuljahr | SuS mit sonderpäd. Unterstützungs-bedarf | Lern- und Entwicklungs-störungen |
| 2018/19 | 2,0 | 100,0 |
| 2019/20 | 0,5 | 0,0 |
| 2020/21 | 2,7 | 60,0 |
| 2021/22 | 5,5 | 90,9 |

Schüler*innen der St.-Adelheid-Grundschule gehen im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2023 zu mehr als der 43 % auf eine Gesamtschule und knapp 35 % auf ein Gymnasium. Etwa jede*r fünfte Schüler*in wurde an einer Realschule angemeldet (Abbildung 11). Im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt erfolgt demnach häufiger ein Übergang an die Gesamtschule und seltener ein Übergang an ein Gymnasium oder eine Realschule.

**Abbildung 11: Übergänge in weiterführende Schulen St.-Adelheid-Grundschule**



### 3.1.1 Entwicklung städtische katholische Grundschule St.-Adelheid-Grundschule

Das Einzugsgebiet der St.-Adelheid-Grundschule liegt vor allem in Geldern. Aus anderen Ortsteilen werden vereinzelt Schüler*innen an der Schule angemeldet. Insbesondere Pont spielte hier in der Vergangenheit eine Rolle. Daher werden die Geburtenjahrgänge für Geldern und anteilig für Pont (ein Achtel) herangezogen, um die zukünftigen Schüler*innenzahlen der Grundschule zu prognostizieren.

Die zweizügig festgelegte St.-Adelheid-Grundschule bildet 2023/24 ausnahmsweise drei Eingangsklassen. 2024/25 würde wieder knapp die Grenze zur Dreizügigkeit unterschritten. Auch zukünftig ist ggf. wieder eine Dreizügigkeit in einem Schuljahr möglich (2027/28). Zudem würde die Richtzahl von 23 Schüler*innen pro Eingangsklasse in einzelnen Jahren überschritten. Die Schule ist baulich für zwei Züge ausgelegt.

Die Eingangsquoten lagen an der Schule in den letzten beiden Jahren höher als in den Jahren zuvor. Hält diese Tendenz an, würde die Schule im Prognosezeitraum bis zu zehn Klassen bilden – zunächst ist aber davon auszugehen, dass maximal 9 Klassen gebildet werden (siehe Tabelle 5).

**Tabelle 5: Schüler*innen und Klassen St.-Adelheid-Grundschule**

| St.-Adelheid-Grundschule | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | Einschulungsjahrgang | Eingangsquote | Schuleingangsphase | | | | 3. Jg. | | 4. Jg. | | Gesamt | |
| | | | E1 | | E2+E3 | | | | | | | |
| | | | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 141 | 36,9 | 52 | **2** | 49 | **2** | 48 | **2** | 52 | **2** | 201 | **8** |
| 2019/20 | 130 | 26,9 | 35 | **2** | 54 | **2** | 47 | **2** | 51 | **2** | 187 | **8** |
| 2020/21 | 168 | 29,7 | 50 | **2** | 41 | **2** | 46 | **2** | 45 | **2** | 182 | **8** |
| 2021/22 | 169 | 30,2 | 51 | **2** | 56 | **2** | 42 | **2** | 50 | **2** | 199 | **8** |
| 2022/23 | 148 | 38,5 | 57 | **2** | 56 | **2** | 53 | **2** | 45 | **2** | 211 | **8** |
| 2023/24 | 160 | 37,5 | 60 | **3** | 63 | **2** | 53 | **2** | 55 | **2** | 231 | **9** |
| 2024/25 | 170 | 32,6 | 55 | **2** | 66 | **3** | 59 | **2** | 55 | **2** | 235 | **9** |
| 2025/26 | 144 | 32,6 | 47 | **2** | 61 | **2** | 62 | **3** | 62 | **2** | 232 | **9** |
| 2026/27 | 137 | 32,6 | 45 | **2** | 52 | **2** | 57 | **2** | 65 | **3** | 219 | **9** |
| 2027/28 | 180 | 32,6 | 59 | **3** | 50 | **2** | 49 | **2** | 59 | **2** | 217 | **9** |
| 2028/29 | 153 | 32,6 | 50 | **2** | 65 | **3** | 47 | **2** | 51 | **2** | 213 | **9** |
| 2029/30 | 149 | 32,6 | 49 | **2** | 55 | **2** | 61 | **3** | 49 | **2** | 214 | **9** |
| 2030/31 | 144 | 32,6 | 47 | **2** | 54 | **2** | 52 | **2** | 64 | **3** | 217 | **9** |
| 2031/32 | 142 | 32,6 | 46 | **2** | 52 | **2** | 51 | **2** | 54 | **2** | 203 | **8** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

### 3.1.2 Betreuung städtische katholische Grundschule St.-Adelheid-Grundschule

An der St.-Adelheid-Grundschule wurden 2022/23 60 % der Schüler*innen in der OGS betreut (Tabelle 6). Damit liegt die Betreuungsquote in dem Jahr über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 55,1 %. 2023/24 steigt die Betreuungsquote tendenziell weiter.[9] Schreibt man Trendgeraden für die Betreuungsquoten fort, steigt insbesondere die OGS-Quote, sodass bis 2028 eine Quote von 79 % erreicht werden würde. Wächst gleichzeitig die Nachfrage der FLEX-Betreuung, würde die Betreuungsquote insgesamt fast 100 % erreichen. Wahrscheinlicher ist, dass die FLEX-Betreuung bei einem Niveau von etwa 15 % verbleibt.

Wartelisten gab es in den Betreuungsformen bislang nicht (Stand März 2023).

**Tabelle 6: Betreuung St.-Adelheid-Grundschule**

| St.-Adelheid-Grundschule | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | OGS | | | FLEX | | |
| Schuljahr | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote |
| 2018/19 | 93 | 3,7 | 46,3 | 25 | 1,0 | 12,4 |
| 2019/20 | 105 | 4,2 | 56,1 | 17 | 0,7 | 9,1 |
| 2020/21 | 112 | 4,5 | 61,5 | 18 | 0,7 | 9,9 |
| 2021/22 | 121 | 4,8 | 60,8 | 30 | 1,2 | 15,1 |
| 2022/23 | 127 | 5,1 | 60,2 | 30 | 1,2 | 14,2 |
| 2023/24 | 146 | 5,8 | 63,2 | 41 | 1,6 | 17,7 |
| 2024/25 | 159 | 6,4 | 67,6 | 38 | 1,5 | 16,0 |
| 2025/26 | 163 | 6,6 | 70,4 | 39 | 1,6 | 16,9 |
| 2026/27 | 160 | 6,4 | 73,1 | 39 | 1,6 | 17,9 |
| 2027/28 | 165 | 6,6 | 75,9 | 41 | 1,6 | 18,8 |
| 2028/29 | 167 | 6,7 | 78,6 | 42 | 1,7 | 19,8 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Betreuungsprognose.

[9] Die Betreuungsquote für 2023/24 basiert auf Prognosedaten der GEBIT Münster für die Jahrgänge 2 bis 4. Die tatsächliche Quote kann daher etwas abweichen.

## 3.2 Städtische Gemeinschaftsgrundschule Albert-Schweitzer-Grundschule

Die städtische Gemeinschaftsgrundschule Albert-Schweitzer-Grundschule (nachfolgend Albert-Schweitzer-Grundschule) liegt in Geldern und ist zweizügig. Die Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. Grundsätzlich sollen an der Schule deswegen maximal 23 Schüler*innen pro Klasse aufgenommen werden.

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund an der Albert-Schweitzer- Grundschule liegt 2021/22 bei rund 54 % und damit über dem Durchschnitt der Grundschulen insgesamt (Tabelle 7).

**Tabelle 7: Schüler*innen mit Migrationshintergrund Albert-Schweitzer-Grundschule**

| Albert-Schweitzer-Grundschule | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | | | |
| Schuljahr | Migrations-hintergrund gesamt | im Ausland geboren | mind. ein Elternteil, im Ausland geboren | Sprache im Haushalt nicht Deutsch |
| 2018/19 | 27,1 | 21,2 | 23,5 | 21,2 |
| 2019/20 | 59,3 | 21,5 | 58,7 | 41,9 |
| 2020/21 | 52,2 | 22,2 | 52,2 | 34,4 |
| 2021/22 | 54,1 | 20,2 | 53,6 | 35,5 |
| Grundschulen gesamt 2021/22 | 30,1 | 10,0 | 29,9 | 17,5 |

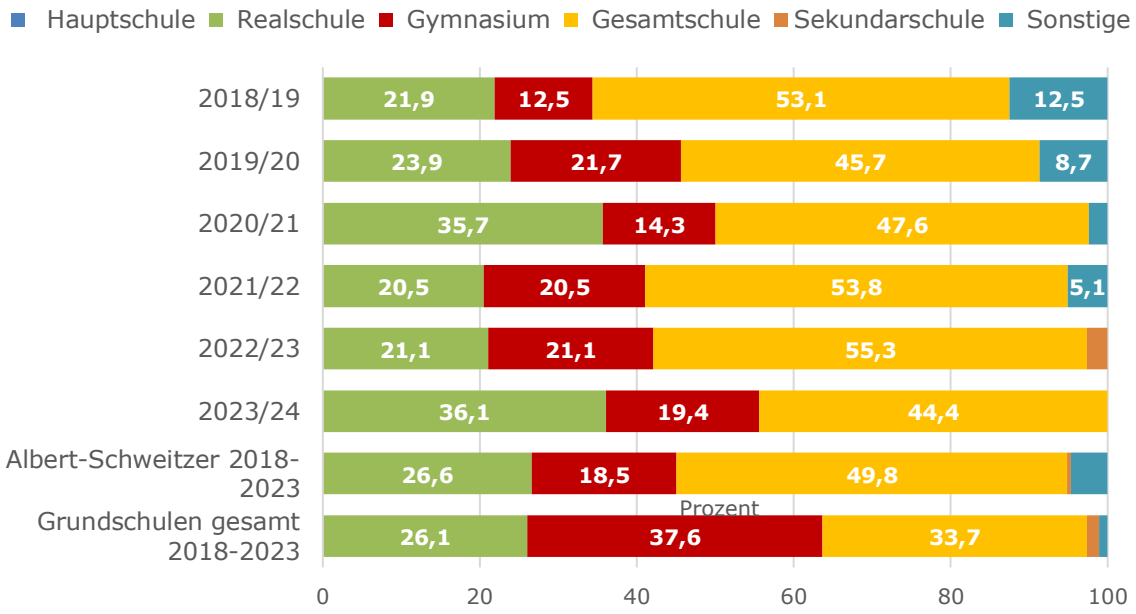
Der Anteil der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf lag 2021/22 bei 11,5 % (Tabelle 8). Die große Mehrheit dieser Schüler*innen hat einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

**Tabelle 8: Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Albert-Schweitzer-Grundschule**

| Albert-Schweitzer-Grundschule | | |
|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | |
| Schuljahr | SuS mit sonderpäd. Unterstützungs-bedarf | Lern- und Entwicklungs störungen |
| 2018/19 | 12,4 | 90,5 |
| 2019/20 | 9,9 | 88,2 |
| 2020/21 | 12,8 | 91,3 |
| 2021/22 | 11,5 | 95,2 |

Schüler*innen der Albert-Schweitzer-Grundschule gehen im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2023 zu knapp 50 % auf eine Gesamtschule und knapp 19 % auf ein Gymnasium. Etwa jede*r vierte Schüler*in wurde an einer Realschule angemeldet (Abbildung 12). Im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt erfolgt demnach häufiger ein Übergang an die Gesamtschule und seltener ein Übergang an ein Gymnasium. Die Übergänge an eine Realschule entsprechen knapp dem Durchschnitt.

**Abbildung 12: Übergänge in weiterführende Schulen Albert-Schweitzer-Grundschule**




## 3.2.1 Entwicklung städtische Gemeinschaftsgrundschule Albert-Schweitzer-Grundschule

Das Einzugsgebiet der Albert-Schweitzer-Grundschule liegt vor allem in Geldern. Aus anderen Ortsteilen werden vereinzelt Schüler*innen an der Schule angemeldet. Daher werden die Geburtenjahrgänge für Geldern herangezogen, um die zukünftigen Schüler*innenzahlen der Grundschule zu prognostizieren.

Die Albert-Schweitzer-Grundschule bildet 2023/24 drei Eingangsklassen und ist auch baulich auf drei Züge ausgelegt. Zukünftig ist in der Basisprognose mit zwei Eingangsklassen an der Grundschule zu rechnen, sodass zum Ende des Prognosezeitraums wieder acht Klassen gebildet werden. Da 2027/28 jedoch ein großer Geburtenjahrgang eingeschult wird, liegt die Schule mit 56 prognostizierten Schüler*innen genau an der Grenze zur Dreizügigkeit und überschreitet die Richtzahl von 23 Schüler*innen pro Klasse. Auch 2024/25 würde die Richtzahl deutlich überschritten werden.

**Tabelle 9: Schüler*innen und Klassen Albert-Schweitzer-Grundschule**

| Albert-Schweitzer-Grundschule | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schul-jahr | Ein-schu-lungs-jahr-gang | Ein-gangs-quote | Schuleingangsphase | | | | 3. Jg. | | 4. Jg. | | Gesamt | |
| | | | E1 | | E2+E3 | | | | | | | |
| | | | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 136 | 29,4 | 40 | **2** | 38 | **2** | 47 | **2** | 45 | **2** | 170 | **8** |
| 2019/20 | 125 | 35,2 | 44 | **2** | 46 | **2** | 38 | **2** | 44 | **2** | 172 | **8** |
| 2020/21 | 163 | 31,3 | 51 | **2** | 51 | **2** | 38 | **2** | 40 | **2** | 180 | **8** |
| 2021/22 | 161 | 27,3 | 44 | **2** | 61 | **2** | 39 | **2** | 39 | **2** | 183 | **8** |
| 2022/23 | 146 | 29,5 | 43 | **2** | 53 | **2** | 54 | **2** | 41 | **2** | 191 | **8** |
| 2023/24 | 158 | 36,1 | 57 | **3** | 51 | **2** | 46 | **2** | 55 | **2** | 209 | **9** |
| 2024/25 | 167 | 31,7 | 53 | **2** | 67 | **3** | 44 | **2** | 47 | **2** | 211 | **9** |
| 2025/26 | 143 | 31,7 | 45 | **2** | 62 | **2** | 58 | **3** | 45 | **2** | 210 | **9** |
| 2026/27 | 135 | 31,7 | 43 | **2** | 53 | **2** | 53 | **2** | 59 | **3** | 208 | **9** |
| 2027/28 | 178 | 31,7 | 56 | **2** | 51 | **2** | 46 | **2** | 54 | **2** | 207 | **8** |
| 2028/29 | 151 | 31,7 | 48 | **2** | 66 | **2** | 44 | **2** | 47 | **2** | 205 | **8** |
| 2029/30 | 144 | 31,7 | 46 | **2** | 57 | **2** | 57 | **2** | 45 | **2** | 205 | **8** |
| 2030/31 | 139 | 31,7 | 44 | **2** | 54 | **2** | 49 | **2** | 58 | **2** | 205 | **8** |
| 2031/32 | 137 | 31,7 | 43 | **2** | 52 | **2** | 47 | **2** | 50 | **2** | 192 | **8** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

### 3.2.2 Betreuung städtische Gemeinschaftsgrundschule Albert-Schweitzer-Grundschule

An der Albert-Schweitzer-Grundschule wurden 2022/23 63 % der Schüler*innen in der OGS betreut (Tabelle 10). Damit liegt die Betreuungsquote in dem Jahr über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 55,1 %. 2023/24 steigt die Betreuungsquote tendenziell deutlich an.[10] Schreibt man eine Trendgerade fort, erreicht die Schule bis 2028 eine Betreuungsquote von 84 %. Eine Warteliste gab es bis auf eine Liste mit einzelnen Kindern im Jahr 2022/23 an der Grundschule nicht.

[10] Die Betreuungsquote für 2023/24 basiert auf Prognosedaten für die Jahrgänge 2 bis 4. Die tatsächliche Quote kann daher etwas abweichen.

### Tabelle 10: Betreuung Albert-Schweitzer-Grundschule

| Albert-Schweitzer-Grundschule | | | |
|---|---|---|---|
| | OGS | | |
| Schuljahr | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote |
| 2018/19 | 97 | 3,9 | 57,1 |
| 2019/20 | 115 | 4,6 | 66,9 |
| 2020/21 | 104 | 4,2 | 57,8 |
| 2021/22 | 119 | 4,8 | 65,0 |
| 2022/23 | 120 | 4,8 | 62,8 |
| 2023/24 | 160 | 6,4 | 76,6 |
| 2024/25 | 155 | 6,2 | 73,6 |
| 2025/26 | 160 | 6,4 | 76,3 |
| 2026/27 | 164 | 6,6 | 78,9 |
| 2027/28 | 169 | 6,8 | 81,6 |
| 2028/29 | 173 | 6,9 | 84,2 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Betreuungsprognose.

## 3.3 Städtische katholische Grundschule St.-Michael-Grundschule

Die städtische katholische Grundschule St.-Michael-Grundschule (nachfolgend St.-Michael-Grundschule) liegt in Geldern und ist zweizügig. Darüber hinaus besucht insbesondere auch ein Anteil von Schüler*innen aus dem Ortsteil Pont die Schule. Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens.

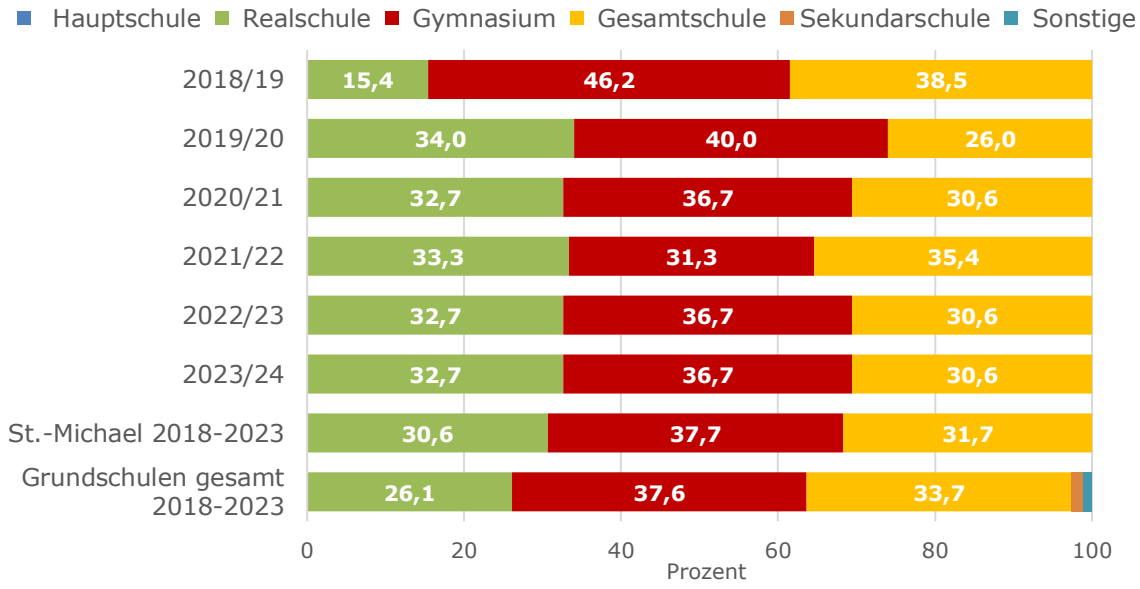
Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund an der St.-Michael-Grundschule liegt 2021/22 bei rund 45 % und damit über dem Durchschnitt der Grundschulen insgesamt (Tabelle 11).

**Tabelle 11: Schüler*innen mit Migrationshintergrund St.-Michael-Grundschule**

| St.-Michael-Grundschule | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | | | |
| Schuljahr | Migrations-hintergrund gesamt | im Ausland geboren | mind. ein Elternteil, im Ausland geboren | Sprache im Haushalt nicht Deutsch |
| 2018/19 | 39,6 | 11,2 | 39,6 | 19,3 |
| 2019/20 | 44,7 | 12,6 | 44,7 | 18,9 |
| 2020/21 | 46,2 | 15,6 | 46,2 | 18,6 |
| 2021/22 | 44,6 | 12,3 | 44,6 | 19,1 |
| Grundschulen gesamt 2021/22 | 30,1 | 10,0 | 29,9 | 17,5 |

Schüler*innen der St.-Michael-Grundschule gehen im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2023 zu knapp 32 % auf eine Gesamtschule und knapp 38 % auf ein Gymnasium. Etwa ein Drittel der Schüler*innen wurde an einer Realschule angemeldet (Abbildung 13). Die Übergänge entsprechen damit in etwa dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

**Abbildung 13: Übergänge in weiterführende Schulen St.-Michael-Grundschule**




## 3.3.1 Entwicklung städtische katholische Grundschule St.-Michael-Grundschule

Das Einzugsgebiet der St.-Michael-Grundschule liegt vor allem in Geldern. Auch unter anderem aus Pont wurden in der Vergangenheit Schüler*innen an der Schule angemeldet. Daher werden die Geburtenjahrgänge für Geldern und anteilig für Pont (ein Achtel) herangezogen, um die zukünftigen Schüler*innenzahlen der Grundschule zu prognostizieren.

Zukünftig ist an der Grundschule mit zwei Eingangsklassen zu rechnen. Da 2027/28 jedoch ein großer Geburtenjahrgang eingeschult wird, liegt die Schule mit 56 prognostizierten Schüler*innen genau an der Grenze zur Dreizügigkeit.

**Tabelle 12: Schüler*innen und Klassen St.-Michael-Grundschule**

| St.-Michael-Grundschule | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | Einschulungsjahrgang | Eingangsquote | Schuleingangsphase | | | | 3. Jg. | | 4. Jg. | | Gesamt | |
| | | | E1 | | E2+E3 | | | | | | | |
| | | | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 141 | 32,6 | 46 | **2** | 49 | **2** | 50 | **2** | 52 | **2** | 197 | **8** |
| 2019/20 | 130 | 33,8 | 44 | **2** | 49 | **2** | 46 | **2** | 51 | **2** | 190 | **8** |
| 2020/21 | 168 | 32,1 | 54 | **2** | 51 | **2** | 49 | **2** | 45 | **2** | 199 | **8** |
| 2021/22 | 169 | 28,4 | 48 | **2** | 59 | **2** | 48 | **2** | 49 | **2** | 204 | **8** |
| 2022/23 | 148 | 35,1 | 52 | **2** | 54 | **2** | 56 | **2** | 49 | **2** | 211 | **8** |
| 2023/24 | 160 | 26,9 | 43 | **2** | 58 | **2** | 52 | **2** | 56 | **2** | 209 | **8** |
| 2024/25 | 170 | 31,1 | 53 | **2** | 48 | **2** | 55 | **2** | 52 | **2** | 208 | **8** |
| 2025/26 | 144 | 31,1 | 45 | **2** | 59 | **2** | 46 | **2** | 55 | **2** | 205 | **8** |
| 2026/27 | 137 | 31,1 | 43 | **2** | 50 | **2** | 56 | **2** | 46 | **2** | 195 | **8** |
| 2027/28 | 180 | 31,1 | 56 | **2** | 48 | **2** | 48 | **2** | 56 | **2** | 208 | **8** |
| 2028/29 | 153 | 31,1 | 47 | **2** | 62 | **2** | 46 | **2** | 48 | **2** | 203 | **8** |
| 2029/30 | 149 | 31,1 | 46 | **2** | 52 | **2** | 59 | **2** | 46 | **2** | 203 | **8** |
| 2030/31 | 144 | 31,1 | 45 | **2** | 51 | **2** | 50 | **2** | 59 | **2** | 205 | **8** |
| 2031/32 | 142 | 31,1 | 44 | **2** | 50 | **2** | 49 | **2** | 50 | **2** | 193 | **8** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

### 3.3.2 Betreuung städtische katholische Grundschule St.-Michael-Grundschule

An der St.-Michael-Grundschule wurden 2022/23 56 % der Schüler*innen in der OGS betreut (Tabelle 13). Damit liegt die Betreuungsquote in diesem Jahr nur knapp über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 55,1 %. 2023/24 bleibt die Betreuungsquote auf einem ähnlichen Niveau.[11]

Schreibt man eine Trendgerade für die Entwicklung der Betreuung fort, ergibt sich ein Wachstum bis auf 70 % an der Grundschule. Dies setzt die Erfüllung jedes Betreuungswunsches voraus. In den letzten Jahren gab es an der Schule – bis auf das Schuljahr 2022/23 – stets eine kleine Warteliste.

[11] Die Betreuungsquote für 2023/24 basiert auf Prognosedaten für die Jahrgänge 2 bis 4. Die tatsächliche Quote kann daher etwas abweichen.

### Tabelle 13: Betreuung St.-Michael-Grundschule

| St.-Michael-Grundschule | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | OGS | | | FLEX | | |
| Schuljahr | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote |
| 2018/19 | 84 | 3,4 | 42,6 | 25 | 1,0 | 12,7 |
| 2019/20 | 97 | 3,9 | 51,1 | 25 | 1,0 | 13,2 |
| 2020/21 | 98 | 3,9 | 49,2 | 23 | 0,9 | 11,6 |
| 2021/22 | 103 | 4,1 | 50,5 | 24 | 1,0 | 11,8 |
| 2022/23 | 119 | 4,8 | 56,4 | 25 | 1,0 | 11,8 |
| 2023/24 | 119 | 4,8 | 56,9 | 28 | 1,1 | 13,4 |
| 2024/25 | 125 | 5,0 | 60,0 | 26 | 1,0 | 12,4 |
| 2025/26 | 128 | 5,1 | 62,5 | 25 | 1,0 | 12,4 |
| 2026/27 | 127 | 5,1 | 65,1 | 24 | 1,0 | 12,4 |
| 2027/28 | 141 | 5,6 | 67,6 | 26 | 1,0 | 12,4 |
| 2028/29 | 142 | 5,7 | 70,1 | 25 | 1,0 | 12,4 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Betreuungsprognose.

## 3.4 Zusammenfassung Grundschulen in der Stadtmitte

Die drei zuvor beschriebenen Grundschulen befinden sich im Zentrum von Geldern. Dort werden in den kommenden Jahren circa 420 Wohneinheiten geschaffen, die sich perspektivisch auf die drei Grundschulen auswirken werden. Nachfolgend wird zunächst eine Übersicht zu der Entwicklung der Schüler*innenzahlen an den drei Schulen insgesamt dargestellt.

**Tabelle 14: Schüler*innen und Klassen Grundschulen Geldern - Basisvariante**

| Grundschulen Geldern | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | Einschulungsjahrgang | Eingangsquote | Schuleingangsphase | | | | 3. Jg. | | 4. Jg. | | Gesamt | |
| | | | E1 | | E2+E3 | | | | | | | |
| | | | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 136 | 101,5 | 138 | **6** | 136 | **6** | 145 | **6** | 149 | **6** | 568 | **24** |
| 2019/20 | 125 | 98,4 | 123 | **6** | 149 | **6** | 131 | **6** | 146 | **6** | 549 | **24** |
| 2020/21 | 163 | 95,1 | 155 | **6** | 143 | **6** | 133 | **6** | 130 | **6** | 561 | **24** |
| 2021/22 | 161 | 88,8 | 143 | **6** | 176 | **6** | 129 | **6** | 138 | **6** | 586 | **24** |
| 2022/23 | 146 | 104,1 | 152 | **6** | 163 | **6** | 163 | **6** | 135 | **6** | 613 | **24** |
| 2023/24 | 158 | 101,3 | 160 | **8** | 172 | **6** | 151 | **6** | 166 | **6** | 649 | **26** |
| 2024/25 | 167 | 96,4 | 161 | **6** | 181 | **8** | 158 | **6** | 154 | **6** | 654 | **26** |
| 2025/26 | 143 | 95,8 | 137 | **6** | 182 | **6** | 166 | **8** | 162 | **6** | 647 | **26** |
| 2026/27 | 135 | 97,0 | 131 | **6** | 155 | **6** | 166 | **6** | 170 | **8** | 622 | **26** |
| 2027/28 | 178 | 96,1 | 171 | **7** | 149 | **6** | 143 | **6** | 169 | **6** | 632 | **25** |
| 2028/29 | 151 | 96,7 | 145 | **6** | 193 | **7** | 137 | **6** | 146 | **6** | 621 | **25** |
| 2029/30 | 141 | 100,0 | 141 | **6** | 164 | **6** | 177 | **7** | 140 | **6** | 622 | **25** |
| 2030/31 | 136 | 100,0 | 136 | **6** | 159 | **6** | 151 | **6** | 181 | **7** | 627 | **25** |
| 2031/32 | 133 | 100,0 | 133 | **6** | 154 | **6** | 147 | **6** | 154 | **6** | 588 | **24** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

Um die Baugebiete in Geldern zu berücksichtigen, wurde eine Variante der Prognose berechnet, die diese einbezieht. Die Baugebiete werden voraussichtlich in den Jahren ab 2025 bis etwa 2030 bezogen, wobei sich diesbezüglich grundsätzlich auch noch Änderungen ergeben können.

Neben der Anzahl der Baugebiete und der Belegungsdichte spielt auch der Umfang des Zuzugs von außerhalb eine Rolle bei der potenziellen Auswirkung auf die Grundschulen. Es wird zunächst eine Zuzugsquote von 50 % herangezogen.

**Tabelle 15: Prognose Grundschüler*innen aus Baugebieten in Geldern bei 50 % Zuzug**

| Baugebiete | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | 1. Jg. | 2. Jg. | 3. Jg. | 4. Jg. | SUMME |
| 2025/26 | 3 | 3 | 3 | 3 | 12 |
| 2026/27 | 5 | 2 | 2 | 2 | 11 |
| 2027/28 | 6 | 1 | 1 | 1 | 9 |
| 2028/29 | 7 | 1 | 1 | 1 | 10 |
| 2029/30 | 7 | 1 | 1 | 1 | 10 |
| 2030/31 | 7 | - | - | - | 7 |
| 2031/32 | 6 | - | - | - | 6 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Prognose.

Bei einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 24,3 an den drei Grundschulen (23 an den beiden GL-Schulen und 27 an der St.-Michael-Schule) ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren immer wieder sieben Eingangsklassen in der Stadtmitte gebildet werden müssen. 2027/28 könnten unter der Voraussetzung, dass der Bezug Wohneinheiten auch entsprechend umgesetzt wird, einmalig auch acht Eingangsklassen gebildet werden. Die letztlich gebildete Zahl der Eingangsklassen ist jedoch auch von der Kommunalen Klassenrichtzahl abhängig. Diese wird jährlich für die Gesamtstadt berechnet und hängt von den gesamtstädtischen Einschulungszahlen ab.

Eine Siebenzügigkeit ist in der Stadtmitte jedoch gut abbildbar, da räumlich insgesamt sieben Züge vorgehalten werden. Gemäß §46 SchulG kann dies bedeuten, dass an der St.-Michael-Grundschule bzw. der St.-Adelheid-Grundschule aufgrund der Kapazität von nur zwei Zügen künftig ggf. nicht alle Schüler*innen aufgenommen werden können und diese stattdessen an der entsprechend für drei Züge ausgestatteten Albert-Schweitzer-Grundschule aufgenommen werden.

**Tabelle 16: Grundschulen Geldern – Variante Baugebiete – 50 % Zuzug**

| Grundschulen Geldern | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schul-jahr | 1. Jg. | 2. Jg. | 3. Jg. | 4. Jg. | Summe |
| | SuS | SuS | SuS | SuS | SuS |
| 2023/24 | 160 | 172 | 151 | 166 | 649 |
| 2024/25 | 161 | 181 | 158 | 154 | 654 |
| 2025/26 | 140 | 185 | 169 | 165 | 660 |
| 2026/27 | 136 | 161 | 172 | 176 | 647 |
| 2027/28 | 177 | 156 | 150 | 177 | 660 |
| 2028/29 | 152 | 201 | 145 | 154 | 652 |
| 2029/30 | 148 | 173 | 186 | 149 | 656 |
| 2030/31 | 143 | 167 | 159 | 190 | 659 |
| 2031/32 | 139 | 162 | 154 | 162 | 617 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

## 3.5 Städtische katholische Grundschule St.-Antonius-Grundschule

Die städtische katholische Grundschule St.-Antonius-Grundschule (nachfolgend St.-Antonius-Grundschule) liegt in Hartefeld und ist ein- bis zweizügig.

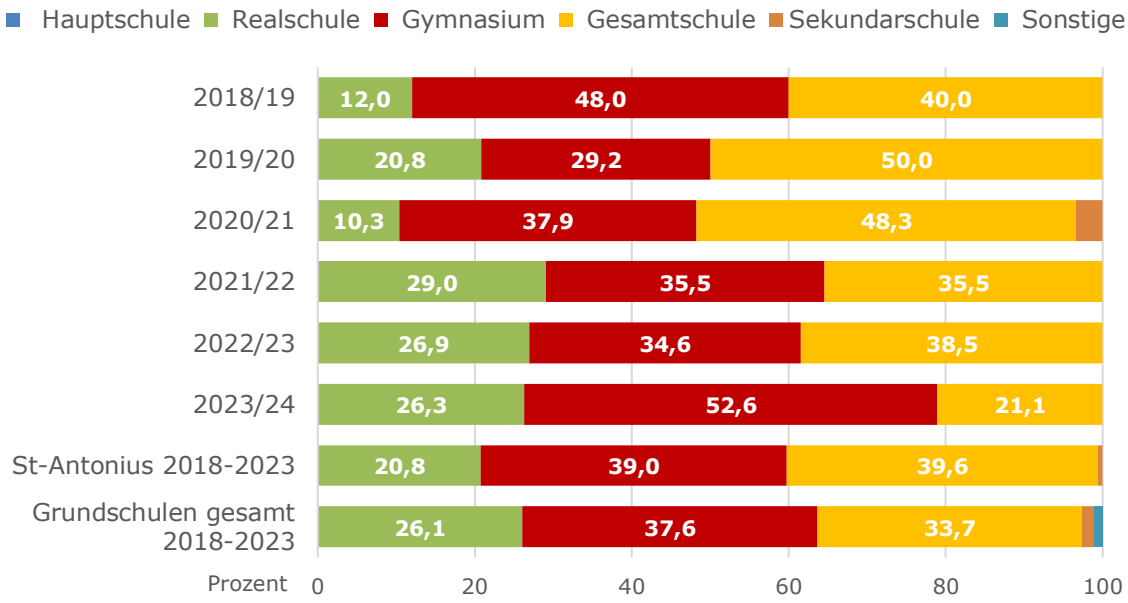
Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund an der St.-Antonius-Grundschule liegt 2021/22 bei rund 13 % und damit unter dem Durchschnitt der Grundschulen insgesamt (Tabelle 17). Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens.

**Tabelle 17: Schüler*innen mit Migrationshintergrund St.-Antonius-Grundschule**

| St.-Antonius-Grundschule | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | | | |
| Schuljahr | Migrationshintergrund gesamt | im Ausland geboren | mind. ein Elternteil, im Ausland geboren | Sprache im Haushalt nicht Deutsch |
| 2018/19 | 8,3 | 8,3 | 8,3 | 8,3 |
| 2019/20 | 16,8 | 5,0 | 16,8 | 5,0 |
| 2020/21 | 11,3 | 4,0 | 11,3 | 4,8 |
| 2021/22 | 13,1 | 1,5 | 13,1 | 2,3 |
| Grundschulen gesamt 2021/22 | 30,1 | 10,0 | 29,9 | 17,5 |

Schüler*innen der St.-Antonius-Grundschule gehen im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2023 zu knapp 40 % auf eine Gesamtschule und 39 % auf ein Gymnasium. Etwa jede*r fünfte Schüler*in wurde an einer Realschule angemeldet (Abbildung 14). Im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt erfolgt demnach häufiger ein Übergang an die Gesamtschule und seltener ein Übergang an die Realschule. Die Übergänge an ein Gymnasium entsprechen knapp dem Durchschnitt. 2023/24 wechseln jedoch deutlich mehr Schüler*innen an ein Gymnasium als in den Jahren zuvor.

**Abbildung 14: Übergänge in weiterführende Schulen St.-Antonius-Grundschule**




## 3.5.1 Entwicklung städtische katholische Grundschule St.-Antonius-Grundschule

Das Einzugsgebiet der St.-Antonius-Grundschule liegt vor allem in Hartefeld und Vernum. Auch aus anderen Ortsteilen werden Schüler*innen an der Grundschule angemeldet. Um die zukünftigen Schüler*innenzahlen der Grundschule zu prognostizieren, werden die Geburtenjahrgänge für Hartefeld und Vernum herangezogen. Die Eingangsquote über 100 % steht v.a. für die Schüler*innen aus anderen Ortsteilen wie Geldern oder Pont, die in der Vergangenheit beschult wurden bzw. künftig an der Grundschule aufgenommen werden.

Die St.-Antonius-Grundschule hat in den letzten Jahren insgesamt fünf bis sechs Klassen beschult. Bis zum Schuljahr 2020/21 wurde in jahrgangsübergreifenden Klassen gearbeitet. Zur besseren Lesbarkeit und Vergleichbarkeit wird in den nachfolgenden Tabellen trotzdem die Anzahl von Schüler*innen und Klassen pro Jahrgang dargestellt.

Zukünftig ist mit bis zu sieben Klassen an der Grundschule zu rechnen.

**Tabelle 18: Schüler*innen und Klassen St.-Antonius-Grundschule**

| St.-Antonius-Grundschule | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schul-jahr | Ein-schu-lungs-jahr-gang | Ein-gangs-quote | Schuleingangsphase | | | | 3. Jg. | | 4. Jg. | | Gesamt | |
| | | | E1 | | E2+E3 | | | | | | | |
| | | | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 22 | 113,6 | 25 | **1** | 38 | **2** | 33 | **1** | 24 | **1** | 120 | **5** |
| 2019/20 | 22 | 109,1 | 24 | **1** | 29 | **1** | 36 | **2** | 30 | **1** | 119 | **5** |
| 2020/21 | 28 | 132,1 | 37 | **1** | 28 | **1** | 25 | **2** | 34 | **1** | 124 | **5** |
| 2021/22 | 32 | 115,6 | 37 | **2** | 45 | **2** | 21 | **1** | 27 | **1** | 130 | **6** |
| 2022/23 | 22 | 122,7 | 27 | **1** | 39 | **2** | 40 | **2** | 23 | **1** | 129 | **6** |
| 2023/24 | 30 | 113,3 | 34 | **2** | 31 | **1** | 34 | **2** | 40 | **2** | 139 | **7** |
| 2024/25 | 29 | 118,7 | 34 | **2** | 39 | **2** | 27 | **1** | 34 | **2** | 134 | **7** |
| 2025/26 | 25 | 118,7 | 30 | **2** | 39 | **2** | 34 | **2** | 27 | **1** | 130 | **7** |
| 2026/27 | 20 | 118,7 | 24 | **1** | 34 | **2** | 34 | **2** | 34 | **2** | 126 | **7** |
| 2027/28 | 30 | 118,7 | 36 | **2** | 28 | **1** | 30 | **2** | 34 | **2** | 128 | **7** |
| 2028/29 | 20 | 118,7 | 24 | **1** | 41 | **2** | 24 | **1** | 30 | **2** | 119 | **6** |
| 2029/30 | 25 | 118,7 | 30 | **2** | 28 | **1** | 36 | **2** | 24 | **1** | 118 | **6** |
| 2030/31 | 24 | 118,7 | 28 | **1** | 34 | **2** | 24 | **1** | 36 | **2** | 122 | **6** |
| 2031/32 | 24 | 118,7 | 28 | **1** | 32 | **1** | 30 | **2** | 24 | **1** | 114 | **5** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

### 3.5.2 Betreuung städtische katholische Grundschule St.-Antonius-Grundschule

An der St.-Antonius-Grundschule wurden 2022/23 46 % der Schüler*innen in der OGS betreut (Tabelle 19). Damit liegt die Betreuungsquote in dem Jahr unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. 2023/24 sinkt die Betreuungsquote tendenziell ab.[12] Schreibt man eine Trendgerade fort, ergibt sich bis 2028/29 eine Betreuungsquote von 48 % in der OGS, während die FLEX-Betreuung tendenziell sinkende Zahlen zu verzeichnen hat. Eine Warteliste gab es an der Grundschule in den vergangenen Jahren nicht.

[12] Die Betreuungsquote für 2023/24 basiert auf Prognosedaten für die Jahrgänge 2 bis 4. Die tatsächliche Quote kann daher etwas abweichen.

### Tabelle 19: Betreuung St.-Antonius-Grundschule

| St.-Antonius-Grundschule | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | OGS | | | FLEX | | |
| Schuljahr | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote |
| 2018/19 | 47 | 1,9 | 39,2 | 42 | 1,7 | 35,0 |
| 2019/20 | 47 | 1,9 | 39,5 | 31 | 1,2 | 26,1 |
| 2020/21 | 50 | 2,0 | 40,3 | 30 | 1,2 | 24,2 |
| 2021/22 | 55 | 2,2 | 42,3 | 37 | 1,5 | 28,5 |
| 2022/23 | 60 | 2,4 | 46,5 | 36 | 1,4 | 27,9 |
| 2023/24 | 56 | 2,2 | 40,3 | 35 | 1,4 | 25,2 |
| 2024/25 | 59 | 2,4 | 44,2 | 32 | 1,3 | 23,9 |
| 2025/26 | 59 | 2,4 | 45,0 | 30 | 1,2 | 22,8 |
| 2026/27 | 58 | 2,3 | 45,8 | 27 | 1,1 | 21,6 |
| 2027/28 | 60 | 2,4 | 46,7 | 26 | 1,0 | 20,5 |
| 2028/29 | 57 | 2,3 | 47,5 | 23 | 0,9 | 19,4 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Betreuungsprognose.

## 3.6 Städtische Gemeinschaftsgrundschule Marienschule

Die städtische Gemeinschaftsgrundschule Marienschule (nachfolgend Marienschule) liegt in Kapellen und ist zweizügig. Die Schule bietet seit 2014/15 auch einen Montessori-Zweig mit jahrgangsübergreifenden Klassen an.

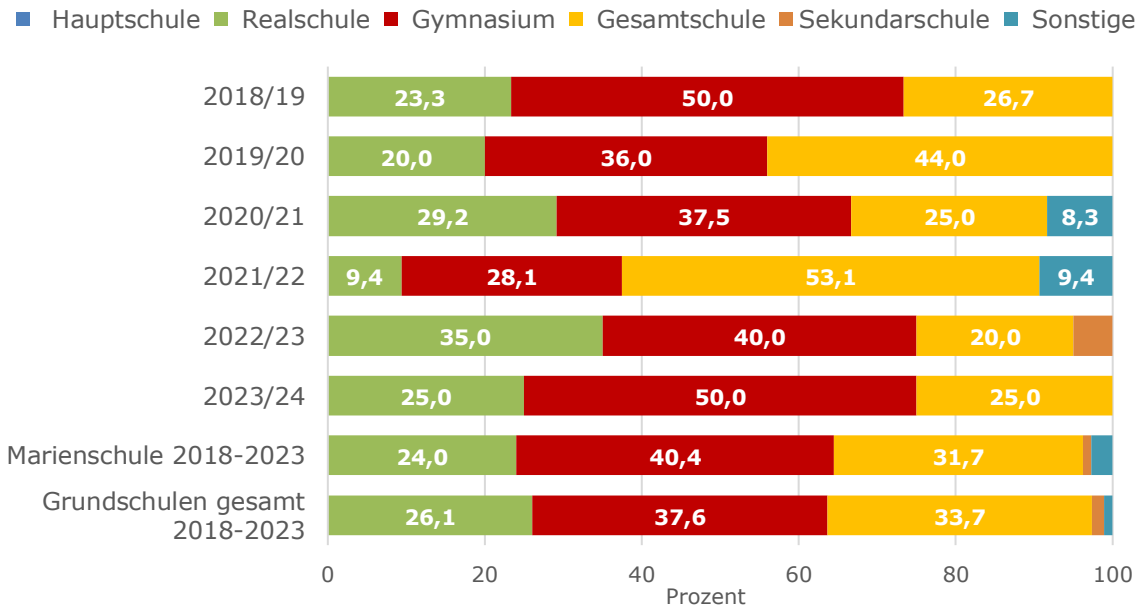
Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund an der Marienschule liegt 2021/22 bei rund 18 % und damit unter dem Durchschnitt der Grundschulen insgesamt (Tabelle 20). Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens.

**Tabelle 20: Schüler*innen mit Migrationshintergrund Marienschule**

| Marienschule | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | | | |
| Schuljahr | Migrations-hintergrund gesamt | im Ausland geboren | mind. ein Elternteil, im Ausland geboren | Sprache im Haushalt nicht Deutsch |
| 2018/19 | 16,7 | 8,7 | 16,7 | 12,7 |
| 2019/20 | 18,6 | 7,6 | 17,9 | 11,7 |
| 2020/21 | 17,1 | 7,0 | 16,5 | 9,5 |
| 2021/22 | 17,9 | 7,5 | 17,9 | 9,2 |
| Grundschulen gesamt 2021/22 | 30,1 | 10,0 | 29,9 | 17,5 |

Schüler*innen der Marienschule gingen im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2023 zu 32 % auf eine Gesamtschule und zu knapp 40 % auf ein Gymnasium. Etwa jedes vierte Kind wurde an einer Realschule angemeldet (Abbildung 15). Die Übergangsquoten liegen damit grundsätzlich im Bereich der gesamtstädtischen Übergangsquoten. 2021/22 gab es jedoch deutlich mehr Übergänge an die Schulform Gesamtschule und weniger Übergänge an Realschulen oder Gymnasien.

**Abbildung 15: Übergänge in weiterführende Schulen Marienschule**



### 3.6.1 Entwicklung Städtische Gemeinschaftsgrundschule Marienschule

Das Einzugsgebiet der Marienschule liegt größtenteils in Kapellen. Doch auch aus den anderen Ortsteilen in Geldern werden Schüler*innen an der Schule angemeldet. Zudem gibt es regelmäßig Anmeldungen aus auswärtigen Kommunen. Es werden die Geburtenjahrgänge für Kapellen herangezogen, um die zukünftigen Schüler*innenzahlen der Grundschule zu prognostizieren. Die Eingangsquote über 100 % verdeutlich, dass das Einzugsgebiet der Schule größer ist. Über die höhere Eingangsquote werden auch Schüler*innen aus anderen Ortsteilen wie Veert und Geldern bzw. auswärtigen Kommunen wie Kevelaer und Sonsbeck fortgeschrieben.

Die zweizügig festgelegte Marienschule wird auch zukünftig zweizügig arbeiten.

**Tabelle 21: Schüler*innen und Klassen Marienschule**

| Marienschule | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | Einschulungsjahrgang | Eingangsquote | Schuleingangsphase | | | | 3. Jg. | | 4. Jg. | | Gesamt | |
| | | | E1 | | E2+E3 | | | | | | | |
| | | | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 23 | 160,9 | 37 | **2** | 35 | **2** | 29 | **1** | 25 | **1** | 126 | **6** |
| 2019/20 | 19 | 231,6 | 44 | **2** | 43 | **2** | 32 | **2** | 26 | **1** | 145 | **7** |
| 2020/21 | 21 | 166,7 | 35 | **2** | 46 | **2** | 43 | **2** | 34 | **2** | 158 | **8** |
| 2021/22 | 33 | 157,6 | 52 | **2** | 38 | **2** | 41 | **2** | 42 | **2** | 173 | **8** |
| 2022/23 | 35 | 131,4 | 46 | **2** | 51 | **2** | 42 | **2** | 38 | **2** | 177 | **8** |
| 2023/24 | 32 | 165,6 | 53 | **2** | 49 | **2** | 50 | **2** | 41 | **2** | 193 | **8** |
| 2024/25 | 20 | 164,3 | 33 | **2** | 56 | **2** | 48 | **2** | 48 | **2** | 185 | **8** |
| 2025/26 | 31 | 164,3 | 51 | **2** | 35 | **2** | 55 | **2** | 46 | **2** | 187 | **8** |
| 2026/27 | 19 | 164,3 | 31 | **2** | 54 | **2** | 34 | **2** | 53 | **2** | 172 | **8** |
| 2027/28 | 22 | 164,3 | 36 | **2** | 33 | **2** | 53 | **2** | 33 | **2** | 155 | **8** |
| 2028/29 | 22 | 164,3 | 36 | **2** | 38 | **2** | 32 | **2** | 51 | **2** | 157 | **8** |
| 2029/30 | 26 | 164,3 | 42 | **2** | 38 | **2** | 37 | **2** | 31 | **2** | 148 | **8** |
| 2030/31 | 25 | 164,3 | 41 | **2** | 45 | **2** | 37 | **2** | 36 | **2** | 159 | **8** |
| 2031/32 | 25 | 164,3 | 40 | **2** | 43 | **2** | 44 | **2** | 36 | **2** | 163 | **8** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

In Kapellen könnten zudem insgesamt 150 Wohneinheiten in den Jahren bis 2026 bezogen werden. Bei 50 % Zuzug wäre in der Spitze im Jahr 2026/27 mit 13 zusätzlichen Schüler*innen zu rechnen.

**Tabelle 22: Prognose Grundschüler*innen aus Baugebieten in Kapellen bei 50 % Zuzug**

| Baugebiete | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | 1. Jg. | 2. Jg. | 3. Jg. | 4. Jg. | SUMME |
| 2023/24 | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 |
| 2024/25 | 1 | - | - | - | 1 |
| 2025/26 | 1 | - | - | - | 1 |
| 2026/27 | 4 | 3 | 3 | 3 | 13 |
| 2027/28 | 4 | - | - | - | 4 |
| 2028/29 | 4 | - | - | - | 4 |
| 2029/30 | 3 | - | - | - | 3 |
| 2030/31 | 3 | - | - | - | 3 |
| 2031/32 | 3 | - | - | - | 3 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Prognose.

Es zeichnet sich weiterhin eine Zweizügigkeit der Grundschule ab.

**Tabelle 23: Schüler*innen und Klassen Marienschule – Baugebiete Zuzug 50 %**

| Marienschule | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schul-jahr | Schuleingangsphase | | | | 3. Jg. | | 4. Jg. | | Gesamt | |
| | E1 | | E2+E3 | | | | | | | |
| | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2023/24 | 53 | **2** | 50 | **2** | 51 | **2** | 42 | **2** | 196 | **8** |
| 2024/25 | 34 | **2** | 56 | **2** | 49 | **2** | 49 | **2** | 188 | **8** |
| 2025/26 | 52 | **2** | 36 | **2** | 55 | **2** | 47 | **2** | 190 | **8** |
| 2026/27 | 35 | **2** | 58 | **2** | 38 | **2** | 56 | **2** | 188 | **8** |
| 2027/28 | 40 | **2** | 37 | **2** | 57 | **2** | 37 | **2** | 171 | **8** |
| 2028/29 | 40 | **2** | 42 | **2** | 36 | **2** | 55 | **2** | 173 | **8** |
| 2029/30 | 45 | **2** | 42 | **2** | 41 | **2** | 35 | **2** | 163 | **8** |
| 2030/31 | 44 | **2** | 48 | **2** | 41 | **2** | 40 | **2** | 173 | **8** |
| 2031/32 | 43 | **2** | 47 | **2** | 47 | **2** | 40 | **2** | 177 | **8** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

### 3.6.2 Betreuung städtische Gemeinschaftsgrundschule Marienschule

An der Marienschule wurden 2022/23 48 % der Schüler*innen in der OGS betreut (Tabelle 24). Damit liegt die Betreuungsquote in dem Jahr unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 55,1 %. 2023/24 bleibt die Betreuungsquote bei knapp 48 %.[13] Eine Warteliste gab es in der Vergangenheit nicht. Schreibt man eine Trendgerade basierend auf den Jahren 2018/19 bis 2023/24 fort, ergibt sich in der OGS ein Wachstum bis auf 72 % in den kommenden Jahren. Bei der Berechnung der Trendgerade der Marienschule werden jedoch nur die Werte von 2021/22 bis 2023/24 herangezogen, um die Entwicklung nicht zu überzeichnen.

**Tabelle 24: Betreuung Marienschule**

| Marienschule | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | OGS | | | FLEX | | |
| Schuljahr | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote |
| 2018/19 | 34 | 1,4 | 27,0 | 38 | 1,5 | 30,2 |
| 2019/20 | 50 | 2,0 | 34,5 | 53 | 2,1 | 36,6 |
| 2020/21 | 64 | 2,6 | 40,5 | 41 | 1,6 | 25,9 |
| 2021/22 | 75 | 3,0 | 43,4 | 35 | 1,4 | 20,2 |
| 2022/23 | 85 | 3,4 | 48,0 | 34 | 1,4 | 19,2 |
| 2023/24 | 92 | 3,7 | 47,7 | 40 | 1,6 | 20,7 |
| 2024/25 | 94 | 3,8 | 50,7 | 38 | 1,5 | 20,5 |
| 2025/26 | 99 | 4,0 | 52,8 | 39 | 1,6 | 20,8 |
| 2026/27 | 95 | 3,8 | 55,0 | 36 | 1,4 | 21,0 |
| 2027/28 | 89 | 3,6 | 57,1 | 33 | 1,3 | 21,3 |
| 2028/29 | 93 | 3,7 | 59,3 | 34 | 1,4 | 21,5 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Betreuungsprognose.

[13] Die Betreuungsquote für 2023/24 basiert auf Prognosedaten für die Jahrgänge 2 bis 4. Die tatsächliche Quote kann daher etwas abweichen.

## 3.7 Städtische Gemeinschaftsgrundschule St.-Martini-Grundschule

Die städtische Gemeinschaftsgrundschule St.-Martini-Grundschule (nachfolgend St.-Martini-Grundschule) liegt in Veert und ist zweizügig.

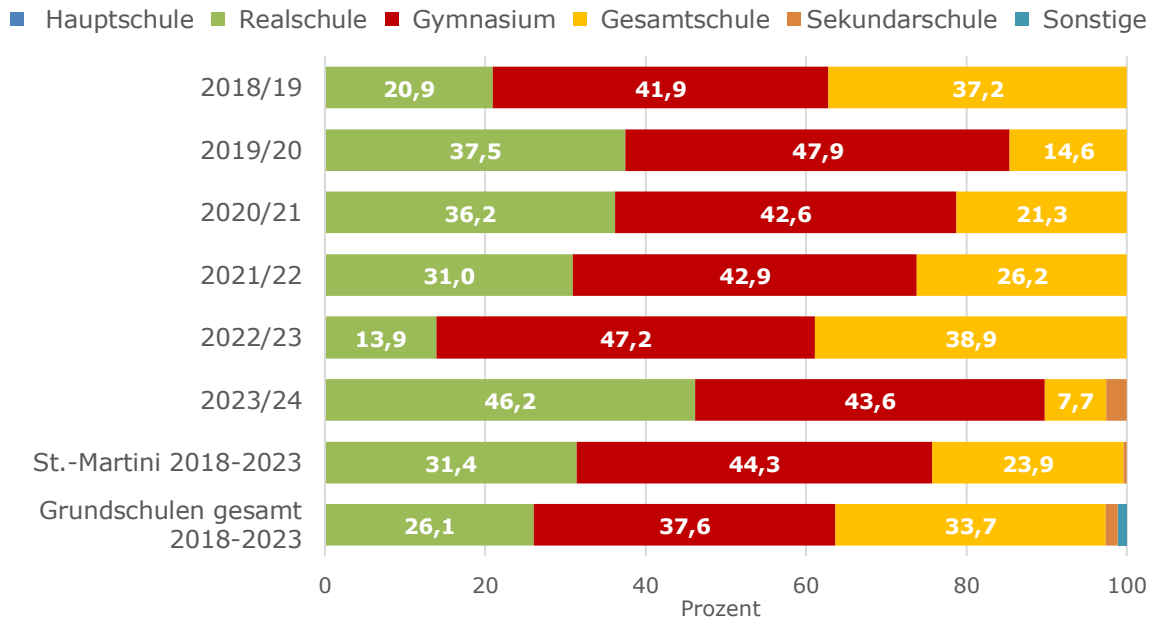
Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund an der St.-Martini-Grundschule liegt 2021/22 bei rund 28 % und damit knapp im Durchschnitt der Grundschulen insgesamt (Tabelle 25). Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens.

**Tabelle 25: Schüler*innen mit Migrationshintergrund St.-Martini-Grundschule**

| St.-Martini-Grundschule | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | | | |
| Schuljahr | Migrations-hintergrund gesamt | im Ausland geboren | mind. ein Elternteil, im Ausland geboren | Sprache im Haushalt nicht Deutsch |
| 2018/19 | 17,4 | 2,7 | 17,4 | 3,8 |
| 2019/20 | 20,2 | 5,8 | 20,2 | 8,7 |
| 2020/21 | 21,6 | 3,5 | 21,6 | 11,7 |
| 2021/22 | 28,3 | 7,2 | 28,3 | 14,4 |
| Grundschulen gesamt 2021/22 | 30,1 | 10,0 | 29,9 | 17,5 |

Schüler*innen der St.-Martini-Grundschule gingen im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2023 zu 24 % auf eine Gesamtschule und zu knapp 44 % auf ein Gymnasium. Fast jedes dritte Kind wurde an einer Realschule angemeldet (Abbildung 16). Damit gehen von der St.-Martini-Grundschule im gesamtstädtischen Vergleich mehr Schüler*innen an ein Gymnasium oder eine Realschule und weniger an eine Gesamtschule über.

**Abbildung 16: Übergänge in weiterführende Schulen St.-Martini-Grundschule**



### 3.7.1 Entwicklung städtische Gemeinschaftsgrundschule St.-Martini-Grundschule

Die zweizügig festgelegte St.-Martini-Grundschule wird auch zukünftig zweizügig arbeiten. Sie liegt im Ortsteil Veert, wo auch der Großteil der Schüler*innen wohnt. Die Einwohner*innenzahlen für Veert wurden entsprechend für die Prognose herangezogen.

**Tabelle 26: Schüler*innen und Klassen St.-Martini-Grundschule**

| St.-Martini-Grundschule | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | Einschulungsjahrgang | Eingangsquote | Schuleingangsphase | | | | 3. Jg. | | 4. Jg. | | Gesamt | |
| | | | E1 | | E2+E3 | | | | | | | |
| | | | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 45 | 84,4 | 38 | **2** | 50 | **2** | 48 | **2** | 48 | **2** | 184 | **8** |
| 2019/20 | 45 | 82,2 | 37 | **2** | 40 | **2** | 47 | **2** | 49 | **2** | 173 | **8** |
| 2020/21 | 56 | 100,0 | 56 | **2** | 38 | **2** | 35 | **2** | 42 | **2** | 171 | **8** |
| 2021/22 | 55 | 83,6 | 46 | **2** | 55 | **2** | 42 | **2** | 37 | **2** | 180 | **8** |
| 2022/23 | 55 | 98,2 | 54 | **2** | 48 | **2** | 58 | **2** | 39 | **2** | 199 | **8** |
| 2023/24 | 47 | 106,4 | 50 | **2** | 55 | **2** | 48 | **2** | 56 | **2** | 209 | **8** |
| 2024/25 | 44 | 94,2 | 41 | **2** | 51 | **2** | 55 | **2** | 47 | **2** | 194 | **8** |
| 2025/26 | 49 | 94,2 | 46 | **2** | 42 | **2** | 51 | **2** | 53 | **2** | 192 | **8** |
| 2026/27 | 44 | 94,2 | 41 | **2** | 47 | **2** | 42 | **2** | 50 | **2** | 180 | **8** |
| 2027/28 | 52 | 94,2 | 49 | **2** | 42 | **2** | 47 | **2** | 41 | **2** | 179 | **8** |
| 2028/29 | 48 | 94,2 | 45 | **2** | 50 | **2** | 42 | **2** | 46 | **2** | 183 | **8** |
| 2029/30 | 51 | 94,2 | 48 | **2** | 46 | **2** | 50 | **2** | 41 | **2** | 185 | **8** |
| 2030/31 | 49 | 94,2 | 46 | **2** | 49 | **2** | 46 | **2** | 49 | **2** | 190 | **8** |
| 2031/32 | 48 | 94,2 | 45 | **2** | 47 | **2** | 49 | **2** | 45 | **2** | 186 | **8** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

In Veert gibt es zudem ein Baugebiet mit rund 120 Wohneinheiten, das von etwa 2025 bis 2029 bezogen wird. Bei 50 % Zuzug wäre in der Spitze im Jahr 2028/29 mit 6 zusätzlichen Schüler*innen aus dem Baugebiet zu rechnen.

**Tabelle 27: Prognose Grundschüler*innen aus Baugebieten in Veert bei 50 % Zuzug**

| Baugebiete | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | 1. Jg. | 2. Jg. | 3. Jg. | 4. Jg. | SUMME |
| 2025/26 | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 |
| 2026/27 | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 |
| 2027/28 | 2 | 1 | 1 | 1 | 5 |
| 2028/29 | 3 | 1 | 1 | 1 | 6 |
| 2029/30 | 3 | 1 | 1 | 1 | 6 |
| 2030/31 | 3 | - | - | - | 3 |
| 2031/32 | 3 | - | - | - | 3 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Prognose.

Es zeichnet sich weiterhin eine Zweizügigkeit an der Grundschule ab.

**Tabelle 28: Schüler*innen und Klassen St.-Martini-Grundschule – Baugebiete Zuzug 50 %**

| St.-Martini-Grundschule | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schul-jahr | Schuleingangsphase | | | | 3. Jg. | | 4. Jg. | | Gesamt | |
| | E1 | | E2+E3 | | | | | | | |
| | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2025/26 | 47 | **2** | 43 | **2** | 52 | **2** | 54 | **2** | 195 | **8** |
| 2026/27 | 42 | **2** | 49 | **2** | 43 | **2** | 51 | **2** | 184 | **8** |
| 2027/28 | 51 | **2** | 44 | **2** | 49 | **2** | 42 | **2** | 185 | **8** |
| 2028/29 | 48 | **2** | 53 | **2** | 44 | **2** | 48 | **2** | 192 | **8** |
| 2029/30 | 51 | **2** | 50 | **2** | 53 | **2** | 43 | **2** | 196 | **8** |
| 2030/31 | 49 | **2** | 52 | **2** | 49 | **2** | 51 | **2** | 201 | **8** |
| 2031/32 | 48 | **2** | 50 | **2** | 52 | **2** | 48 | **2** | 198 | **8** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

### 3.7.2 Betreuung städtische Gemeinschaftsgrundschule St.-Martini-Grundschule

An der St.-Martini-Grundschule wurden 2022/23 39 % der Schüler*innen in der OGS betreut (Tabelle 29). Damit liegt die Betreuungsquote in dem Jahr unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 55,1 %. 2023/24 steigt die Betreuungsquote tendenziell auf 43 %.[14] Schreibt man eine Trendgerade fort, ergibt sich bis 2028 eine Betreuungsquote von 51 % in der OGS. Auch in der FLEX-Betreuung würde es bei Fortschreibung des Trends zu einem weiteren Anstieg der Betreuungsquote kommen. Gemeinsam ergibt sich dann eine Betreuungsquote von fast 90 %. Wartelisten gab es in der Vergangenheit nicht.

[14] Die Betreuungsquote für 2023/24 basiert auf Prognosedaten für die Jahrgänge 2 bis 4. Die tatsächliche Quote kann daher etwas abweichen.

### Tabelle 29: Betreuung St.-Martini-Grundschule

| St.-Martini-Grundschule | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | OGS | | | FLEX | | |
| Schuljahr | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote |
| 2018/19 | 68 | 2,7 | 37,0 | 26 | 1,0 | 14,1 |
| 2019/20 | 60 | 2,4 | 34,7 | 48 | 1,9 | 27,7 |
| 2020/21 | 60 | 2,4 | 35,1 | 68 | 2,7 | 39,8 |
| 2021/22 | 57 | 2,3 | 31,7 | 71 | 2,8 | 39,4 |
| 2022/23 | 78 | 3,1 | 39,2 | 63 | 2,5 | 31,7 |
| 2023/24 | 90 | 3,6 | 43,1 | 71 | 2,8 | 34,0 |
| 2024/25 | 83 | 3,3 | 43,0 | 69 | 2,8 | 35,8 |
| 2025/26 | 87 | 3,5 | 45,1 | 70 | 2,8 | 36,3 |
| 2026/27 | 85 | 3,4 | 47,2 | 66 | 2,6 | 36,7 |
| 2027/28 | 88 | 3,5 | 49,3 | 66 | 2,6 | 37,1 |
| 2028/29 | 94 | 3,8 | 51,3 | 69 | 2,8 | 37,6 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Betreuungsprognose.

## 3.8 Städtische katholische Grundschule St.-Luzia-Grundschule

Die städtische katholische Grundschule St.-Luzia-Grundschule (nachfolgend St.-Luzia-Grundschule) liegt in Walbeck und ist zweizügig.

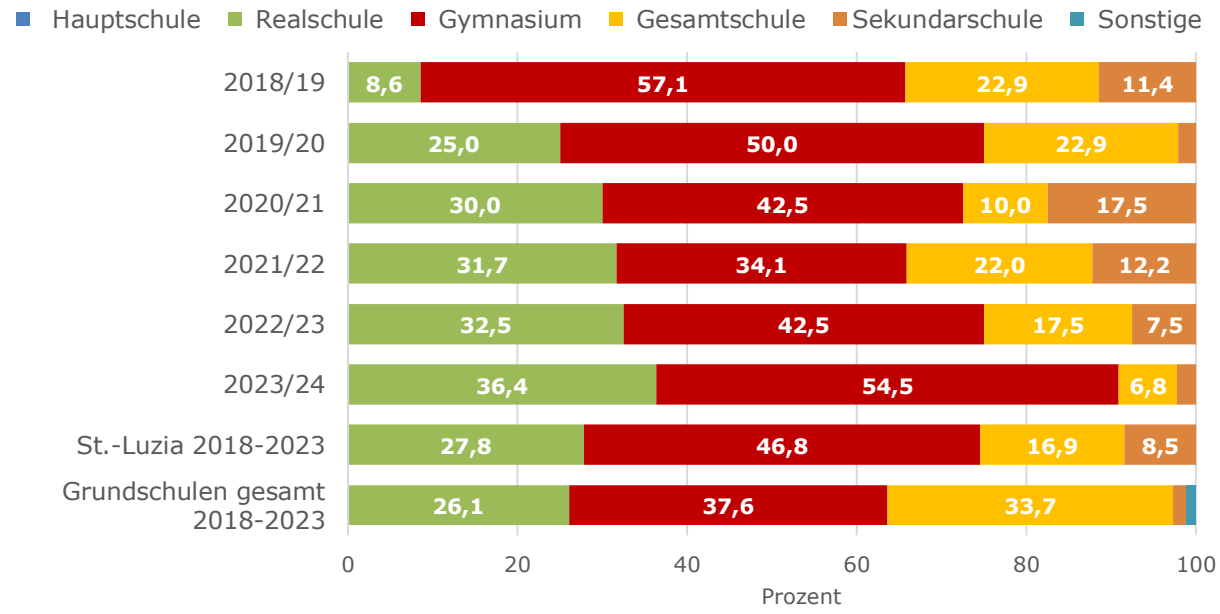
Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund an der St.-Luzia-Grundschule liegt 2021/22 bei rund 16 % und damit im Durchschnitt der Grundschulen insgesamt (Tabelle 30). Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens.

**Tabelle 30: Schüler*innen mit Migrationshintergrund St.-Luzia-Grundschule**

| St.-Luzia-Grundschule | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | | | |
| Schuljahr | Migrations-hintergrund gesamt | im Ausland geboren | mind. ein Elternteil, im Ausland geboren | Sprache im Haushalt nicht Deutsch |
| 2018/19 | 14,5 | 4,5 | 14,5 | 5,6 |
| 2019/20 | 14,0 | 3,5 | 12,8 | 5,8 |
| 2020/21 | 15,8 | 4,9 | 15,3 | 9,8 |
| 2021/22 | 16,3 | 3,6 | 15,8 | 9,7 |
| Grundschulen gesamt 2021/22 | 30,1 | 10,0 | 29,9 | 17,5 |

Rund 17 % Schüler*innen der St.-Luzia-Grundschule gingen im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2023 auf eine Gesamtschule und knapp 47 % auf ein Gymnasium. 28 % der Schüler*innen wurde an einer Realschule angemeldet, wobei die Quote im Jahr 2018/19 einmalig deutlich geringer war (Abbildung 17). Es gehen damit deutlich weniger Schüler*innen an eine Gesamtschule und mehr Schüler*innen an ein Gymnasium als im gesamtstädtischen Durchschnitt. Auch die Schulform Sekundarschule wird regelmäßig angewählt.

**Abbildung 17: Übergänge in weiterführende Schulen St.-Luzia-Grundschule**



### 3.8.1 Entwicklung städtische katholische Grundschule St.-Luzia-Grundschule

Die zweizügig festgelegte St-Luzia-Grundschule nimmt in der Regel auch Schüler*innen aus Lüllingen und Pont auf. Daher werden auch diese Ortsteile anteilig in der Berechnung der zukünftigen Einschulungsjahrgänge einbezogen (Lüllingen gänzlich, Pont zu drei Viertel).

In der Regel wird nicht das gesamte Schüler*innenpotenzial an der Grundschule beschult, daher wird eine Eingangsquote unter 100 % fortgeschrieben. Die Grundschule wird auch zukünftig grundsätzlich zweizügig arbeiten, nimmt jedoch 2027/28 mit 60 prognostizierten Einschulungen ggf. wieder drei Eingangsklassen auf.

**Tabelle 31: Schüler*innen und Klassen St.-Luzia-Grundschule**

| St.-Luzia-Grundschule | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | Einschulungsjahrgang | Eingangsquote | Schuleingangsphase | | | | 3. Jg. | | 4. Jg. | | Gesamt | |
| | | | E1 | | E2+E3 | | | | | | | |
| | | | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 56 | 76,8 | 43 | **2** | 48 | **2** | 40 | **2** | 48 | **2** | 179 | **8** |
| 2019/20 | 51 | 79,2 | 40 | **2** | 47 | **2** | 42 | **2** | 43 | **2** | 172 | **8** |
| 2020/21 | 63 | 89,6 | 56 | **2** | 42 | **2** | 44 | **2** | 41 | **2** | 183 | **8** |
| 2021/22 | 54 | 106,5 | 57 | **3** | 55 | **2** | 43 | **2** | 41 | **2** | 196 | **9** |
| 2022/23 | 58 | 91,4 | 53 | **2** | 57 | **3** | 53 | **2** | 46 | **2** | 209 | **9** |
| 2023/24 | 59 | 81,4 | 48 | **2** | 54 | **2** | 54 | **3** | 54 | **2** | 210 | **9** |
| 2024/25 | 59 | 89,6 | 53 | **2** | 49 | **2** | 51 | **2** | 55 | **3** | 208 | **9** |
| 2025/26 | 50 | 89,6 | 44 | **2** | 54 | **2** | 46 | **2** | 52 | **2** | 196 | **8** |
| 2026/27 | 55 | 89,6 | 49 | **2** | 45 | **2** | 51 | **2** | 47 | **2** | 192 | **8** |
| 2027/28 | 67 | 89,6 | 60 | **3** | 50 | **2** | 43 | **2** | 52 | **2** | 205 | **9** |
| 2028/29 | 62 | 89,6 | 55 | **2** | 62 | **3** | 47 | **2** | 44 | **2** | 208 | **9** |
| 2029/30 | 55 | 89,6 | 50 | **2** | 56 | **2** | 59 | **3** | 48 | **2** | 213 | **9** |
| 2030/31 | 53 | 89,6 | 48 | **2** | 51 | **2** | 53 | **2** | 60 | **3** | 212 | **9** |
| 2031/32 | 53 | 89,6 | 47 | **2** | 49 | **2** | 48 | **2** | 54 | **2** | 198 | **8** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

In Walbeck, Lüllingen und Pont gibt es vier Baugebiete, die voraussichtlich von 2023 bis 2026 bezogen werden. Bei 50 % Zuzug wäre in der Spitze im Jahr 2024/25 mit gerundet 9 zusätzlichen Schüler*innen aus dem Baugebiet zu rechnen.

**Tabelle 32: Prognose Grundschüler*innen aus Baugebieten in Walbeck, Lüllingen und Pont bei 50 % Zuzug**

| Baugebiete | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | 1. Jg. | 2. Jg. | 3. Jg. | 4. Jg. | SUMME |
| 2023/24 | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 |
| 2024/25 | 3 | 2 | 2 | 2 | 9 |
| 2025/26 | 3 | 1 | 1 | 1 | 6 |
| 2026/27 | 4 | 1 | 1 | 1 | 7 |
| 2027/28 | 4 | - | - | - | 4 |
| 2028/29 | 4 | - | - | - | 4 |
| 2029/30 | 3 | - | - | - | 3 |
| 2030/31 | 3 | - | - | - | 3 |
| 2031/32 | 3 | - | - | - | 3 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Prognose.

Es zeichnet sich weiterhin eine Zweizügigkeit der Grundschule ab, jedoch verstärkt sich die Möglichkeit zur Bildung von drei Eingangsklassen in den Schuljahren 2027/28 und ggf. 2028/29. 2024/25 würde die Grenze knapp unterschritten.

**Tabelle 33: Schüler*innen und Klassen St.-Luzia-Grundschule – Baugebiete Zuzug 50 %**

| St.-Luzia-Grundschule | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schul-jahr | Schuleingangsphase | | | | 3. Jg. | | 4. Jg. | | Gesamt | |
| | E1 | | E2+E3 | | | | | | | |
| | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2023/24 | 48 | **2** | 55 | **2** | 55 | **2** | 55 | **2** | 212 | **9** |
| 2024/25 | 56 | **2** | 51 | **2** | 54 | **2** | 57 | **2** | 219 | **8** |
| 2025/26 | 47 | **2** | 58 | **2** | 50 | **2** | 56 | **2** | 210 | **8** |
| 2026/27 | 53 | **2** | 49 | **2** | 56 | **2** | 51 | **2** | 210 | **8** |
| 2027/28 | 64 | **3** | 55 | **2** | 47 | **2** | 57 | **2** | 223 | **9** |
| 2028/29 | 59 | **3** | 66 | **3** | 52 | **2** | 48 | **2** | 225 | **10** |
| 2029/30 | 53 | **2** | 60 | **3** | 63 | **3** | 53 | **2** | 229 | **10** |
| 2030/31 | 51 | **2** | 55 | **2** | 57 | **3** | 64 | **3** | 227 | **10** |
| 2031/32 | 50 | **2** | 53 | **2** | 52 | **2** | 58 | **3** | 213 | **9** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

### 3.8.2 Betreuung städtische katholische Grundschule St.-Luzia-Grundschule

An der St.-Luzia-Grundschule wurden 2022/23 68 % der Schüler*innen in der OGS betreut (Tabelle 34). Damit liegt die Betreuungsquote in dem Jahr deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 55,1 %. 2023/24 steigt die Quote tendenziell weiter an.[15] Eine Warteliste gab es in der Vergangenheit nicht. Schreibt man eine Trendgerade fort, ergibt sich bis 2028 eine noch höhere Betreuungsquote in der OGs und fast alle Schüler*innen würden in der OGS betreut werden, während die FLEX-Betreuung tendenziell keinen Bestand mehr hat. Inwiefern so hohe Betreuungsquoten in der OGS Realität werden, bleibt jedoch abzuwarten.

**Tabelle 34: Betreuung St.-Luzia-Grundschule**

| St.-Luzia-Grundschule | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | OGS | | | FLEX | | |
| Schuljahr | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote | Anzahl SuS in Betreuung | Anzahl Gruppen | Betreuungs-quote |
| 2018/19 | 86 | 3,4 | 48,0 | 5 | 0,2 | 2,8 |
| 2019/20 | 90 | 3,6 | 52,3 | 5 | 0,2 | 2,9 |
| 2020/21 | 103 | 4,1 | 56,3 | 6 | 0,2 | 3,3 |
| 2021/22 | 116 | 4,6 | 59,2 | 3 | 0,1 | 1,5 |
| 2022/23 | 142 | 5,7 | 67,9 | 2 | 0,1 | 1,0 |
| 2023/24 | 148 | 5,9 | 70,5 | 1 | 0,0 | 0,5 |
| 2024/25 | 159 | 6,4 | 76,3 | 0 | 0,0 | - |
| 2025/26 | 160 | 6,4 | 81,4 | 0 | 0,0 | - |
| 2026/27 | 166 | 6,6 | 86,6 | 0 | 0,0 | - |
| 2027/28 | 188 | 7,5 | 91,7 | 0 | 0,0 | - |
| 2028/29 | 201 | 8,0 | 96,8 | 0 | 0,0 | - |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Betreuungsprognose.

[15] Die Betreuungsquote für 2023/24 basiert auf Prognosedaten für die Jahrgänge 2 bis 4. Die tatsächliche Quote kann daher etwas abweichen.

## 3.9 Zusammenfassung Schüler*innen Grundschulen

Wie die Analyse der einzelnen Schulen gezeigt hat, ist in den kommenden Jahren ein leichter Anstieg der Schüler*innenzahlen zu erwarten. Abbildung 18 gibt die Entwicklung der Zahl der Grundschüler*innen in Geldern insgesamt ab 2018/19 wieder. Wie sich zeigt, ist die Zahl der eingeschulten Kinder seit diesem Zeitpunkt bereits deutlich angestiegen. In den kommenden Jahren werden – in der Basisprognose – wieder teils kleinere Einschulungsjahrgänge erwartet. Auch die Gesamtzahl der Schüler*innen ist angestiegen und erreicht 2023/24 voraussichtlich ihren Höhepunkt. Am Ende des Prognosezeitraums werden wieder ungefähr so viele Kinder in Grundschulen beschult wie 2021/22.

**Abbildung 18: Grundschüler*innen insgesamt**

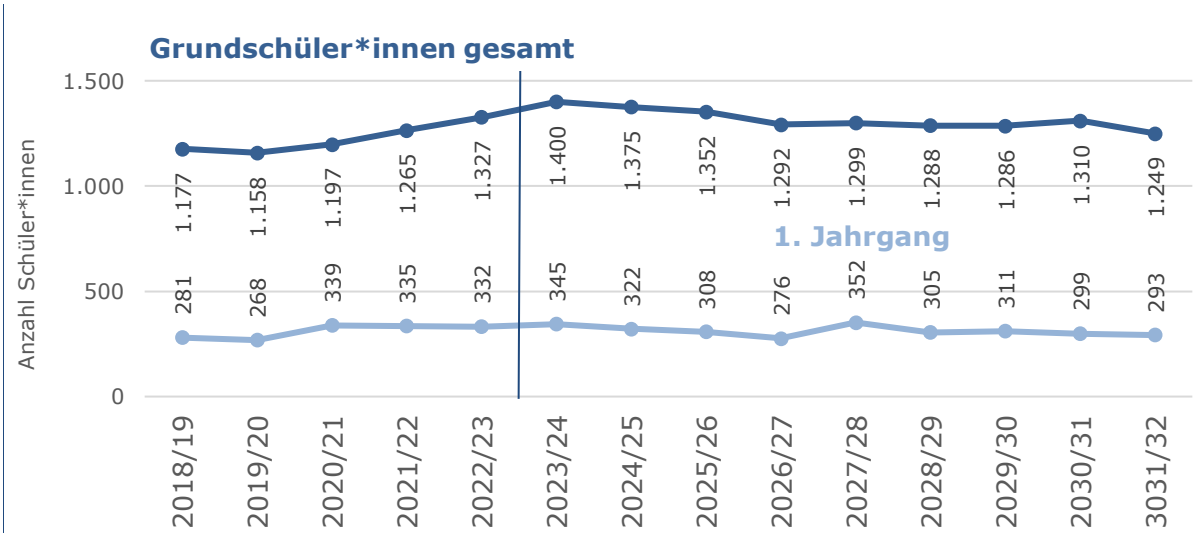



Tabelle 35 zeigt die Entwicklung der Schüler*innenzahlen in den einzelnen Jahrgängen.

**Tabelle 35: Schüler*innen an Grundschulen insgesamt nach Jahrgängen Basisprognose**

| Schüler*innen an Grundschulen | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schuleingangsphase | | | | | | | | Gesamt | |
| Schuljahr | E1 | Kl. | E2+E3 | Kl. | Jg. 3 | Kl. | Jg. 4 | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 281 | **13** | 307 | **14** | 295 | **12** | 294 | **12** | 1.177 | **51** |
| 2019/20 | 268 | **13** | 308 | **13** | 288 | **14** | 294 | **12** | 1.158 | **52** |
| 2020/21 | 339 | **13** | 297 | **13** | 280 | **14** | 281 | **13** | 1.197 | **53** |
| 2021/22 | 335 | **14** | 369 | **14** | 276 | **13** | 285 | **13** | 1.265 | **54** |
| 2022/23 | 332 | **13** | 358 | **15** | 356 | **14** | 281 | **13** | 1.327 | **55** |
| 2023/24 | 345 | **16** | 361 | **13** | 337 | **15** | 357 | **14** | 1.400 | **58** |
| 2024/25 | 322 | **14** | 376 | **16** | 339 | **13** | 338 | **15** | 1.375 | **58** |
| 2025/26 | 308 | **14** | 352 | **14** | 352 | **16** | 340 | **13** | 1.352 | **57** |
| 2026/27 | 276 | **13** | 335 | **14** | 327 | **14** | 354 | **16** | 1.292 | **57** |
| 2027/28 | 352 | **16** | 302 | **13** | 316 | **14** | 329 | **14** | 1.299 | **57** |
| 2028/29 | 305 | **13** | 384 | **16** | 282 | **13** | 317 | **14** | 1.288 | **56** |
| 2029/30 | 311 | **14** | 332 | **13** | 359 | **16** | 284 | **13** | 1.286 | **56** |
| 2030/31 | 299 | **13** | 338 | **14** | 311 | **13** | 362 | **16** | 1.310 | **56** |
| 2031/32 | 293 | **13** | 325 | **13** | 318 | **14** | 313 | **13** | 1.249 | **53** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

Insgesamt entwickelt sich die Grundschullandschaft in der Basisprognose stabil weiter. 2027/28 wird ein ähnlich großer Einschulungsjahrgang erwartet wie 2023/24, danach wieder kleinere Geburtenjahrgänge.

Beobachtet man die Entwicklung einer Alterskohorte von der Geburt bis zur Einschulung, zeigte sich in der Vergangenheit stets ein Wachstum (siehe Tabelle 36). Eine solche Alterskohorte wuchs binnen sechs Jahren um durchschnittlich 12,6 %. Auch für die kommenden Alterskohorten zeigt sich schon heute ein gewisses Wachstum.

**Tabelle 36: Entwicklung von Alterskohorten im Einschulungsrhythmus**

| Einschulung | Kitaplanung Geburtsjahr | Einschulungsjahr / Stand 31.12.22 | Zuwachsrate | Zuwachs absolut |
|---|---|---|---|---|
| 2018/19 | 256 | 294 | 14,8 | +38 |
| 2019/20 | 250 | 272 | 8,8 | +22 |
| 2020/21 | 286 | 341 | 19,2 | +55 |
| 2021/22 | 307 | 350 | 14,0 | +43 |
| 2022/23 | 299 | 320 | 7,0 | +21 |
| 2023/24 | 295 | 330 | 11,9 | +35 |
| 2024/25 | 283 | 325 | 14,8 | +42 |
| 2025/26 | 274 | 300 | 9,5 | +26 |
| 2026/27 | 265 | 277 | 4,5 | +12 |
| 2027/28 | 332 | 353 | 6,3 | +21 |
| 2028/29 | 274 | 306 | 11,7 | +32 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Prognose.

Es ist davon auszugehen, dass diese Kohorten durch Zuzug weiter vergrößert werden. Für die jeweiligen Grundschulen wurde über die Berücksichtigung der Baugebiete bereits ein Wachstumsszenario abgebildet.

Vor dem Hintergrund der Baugebiete mit einer angenommenen Zuzugsrate von 50 % würden die zukünftigen Einschulungskohorten an den Gelderner Grundschulen fast durchgängig über 300 Kindern liegen und den Höhepunkt 2027/28 erreichen. Die GEBIT Münster empfiehlt, die Prognosen regelmäßig zu aktualisieren und den sukzessiven Bezug der Baugebiete sowie die Auswirkungen auf die Schüler*innenzahlen weiter zu beobachten, um diese nicht zu über- oder unterschätzen.

Grundsätzlich sind diese Zahlen jedoch auch an die Einwohner*innenprognose aus der Kitabedarfsplanung der Stadt Geldern (siehe ebd., S. 11) anschlussfähig. Nachfolgend wird die Prognose der Fünfjährigen aus der Kitabedarfsplanung dargestellt sowie die prognostizierte Zahl der Erstklässler*innen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung.

**Tabelle 37: Entwicklung der Altersgruppe der Fünfjährigen aus der Kitabedarfsplanung**

| Jahr | Fünfjährige laut Kitabedarfsplanung | Prognose der Einschulungen im SEP (Variante Baugebiete) 1 Jahr später |
|---|---|---|
| 2023 | 336 | 326 |
| 2024 | 310 | 316 |
| 2025 | 293 | 291 |
| 2026 | 384 | 368 |
| 2027 | 320 | 322 |

**Tabelle 38: Schüler*innen an Grundschulen insgesamt nach Jahrgängen - Baugebiete Zuzug 50 %**

| Schüler*innen an Grundschulen | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schuleingangsphase | | | | | | | | Gesamt | | |
| Schul -jahr | E1 | Kl. | E2+E3 | Kl. | Jg.3 | Kl. | Jg. 4 | Kl. | SuS | Kl. | Zusätz-liche SuS insge-samt |
| 2023/24 | 345 | **16** | 362 | **13** | 338 | **15** | 358 | **14** | 1.404 | **58** | +4 |
| 2024/25 | 326 | **15** | 378 | **16** | 343 | **13** | 341 | **15** | 1.388 | **59** | +13 |
| 2025/26 | 316 | **14** | 361 | **15** | 360 | **16** | 349 | **13** | 1.384 | **58** | +32 |
| 2026/27 | 291 | **13** | 352 | **14** | 344 | **15** | 369 | **16** | 1.355 | **58** | +63 |
| 2027/28 | 368 | **16** | 320 | **13** | 333 | **14** | 347 | **15** | 1.367 | **58** | +68 |
| 2028/29 | 322 | **14** | 403 | **16** | 301 | **13** | 335 | **14** | 1.360 | **57** | +72 |
| 2029/30 | 328 | **14** | 353 | **14** | 379 | **16** | 304 | **13** | 1.363 | **57** | +77 |
| 2030/31 | 315 | **13** | 356 | **14** | 330 | **14** | 381 | **16** | 1.382 | **57** | +72 |
| 2031/32 | 308 | **13** | 344 | **13** | 335 | **14** | 332 | **14** | 1.319 | **54** | +70 |

**Fazit**

Die Primarstufe der Stadt Geldern wird in den kommenden Jahren weiterhin größere Einschulungsjahrgänge zu verzeichnen haben. Verstärkt wird diese Tendenz durch weitere wohnbauliche Entwicklungen in der Stadt.

Im Innenstadtbereich zeichnen sich aus heutiger Sicht künftig sechs bis sieben Züge ab, die es zu versorgen gilt. 2027/28 kann es erneut zur Bildung von acht Eingangsklassen im Innenstadtbereich und 17 Eingangsklassen insgesamt kommen. Durch die insgesamt sieben Züge, die an den drei Grundschulen abgebildet sind, ergibt sich aus heutiger Sicht jedoch kein Handlungsbedarf.

Die St.-Martini-Schule verbleibt perspektivisch zweizügig, ebenso die Marienschule in Kapellen. Die St.-Antonius-Grundschule könnte je nach Klassenbildung weiterhin bis zu sieben Klassen bilden und die St.-Luzia-Grundschule bleibt stabil bei neun Klassen, eventuell – je nach Einfluss der Baugebiete – in einzelnen Jahren ausnahmsweise auch zehn Klassen. Die tatsächliche Klassenbildung an den einzelnen Schulen hängt jedoch auch von der Kommunalen Klassenrichtzahl in dem jeweiligen Schuljahr ab sowie dem Elternwillen bzw. -wahlverhalten.

# 4. Weiterführende Schulen

Nicht alle Schüler*innen wechseln nach dem 4. Jahrgang an einer Grundschule in Geldern auch auf eine weiterführende Schule in der Stadt. Wie Abbildung 19 zeigt, besuchen durchschnittlich 7,4 % der Grundschüler*innen nach der Grundschulzeit eine weiterführende Schule in einer Nachbarkommune, somit können über 90 % der Schüler*innen vor Ort versorgt werden.

**Abbildung 19: Übergänge in weiterführende Schulen aus Grundschulen in Geldern**

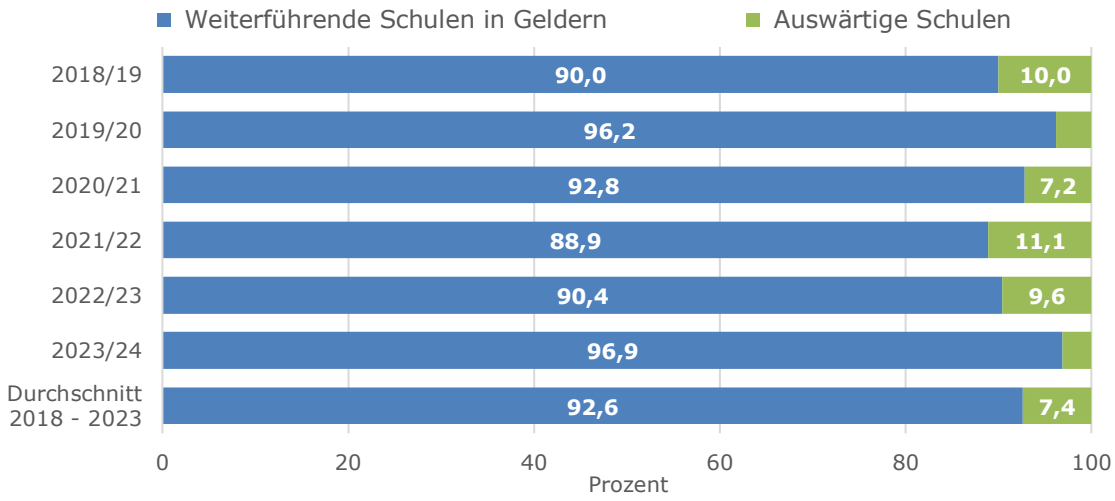
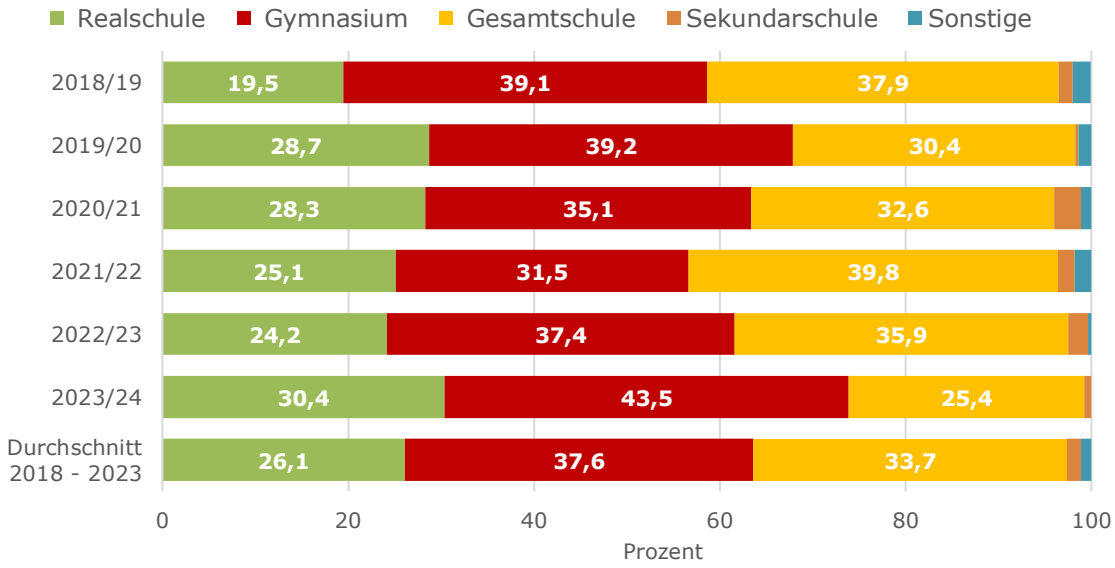



Abbildung 20 zeigt, auf welche Schulformen der Wechsel nach der Grundschule erfolgte. Hierbei sind sowohl weiterführende Schulen in Geldern als auch Schulen in Nachbarkommunen berücksichtigt.

**Abbildung 20: Übergänge in weiterführende Schulen nach Schulform**



## 4.1 Schüler*innen an weiterführenden Schulen

Die Stadt Geldern ist Trägerin von fünf weiterführenden Schulen: der Realschule an der Fleuth, den beiden Gymnasien Friedrich-Spee-Gymnasium und Lise-Meitner-Gymnasium, der Gesamtschule der Stadt Geldern und der Sekundarschule am Niederrhein. Letztere Schule befindet sich in Auflösung und wird daher nicht mehr dargestellt.

In den nachfolgenden Kapiteln werden die Prognoseergebnisse für die einzelnen weiterführenden Schulen in Geldern dargestellt. Wie bereits bei den Grundschulen werden zunächst die Schüler*innenzahlen an den einzelnen weiterführenden Schulen analysiert.

### 4.1.1 Realschule an der Fleuth

Die Realschule an der Fleuth ist eine von zwei Realschulen in Geldern. Die ebenfalls in Geldern angesiedelte Realschule Liebfrauenschule ist in privater Trägerschaft und wird daher nicht dargestellt.

Etwa ein Viertel der Realschüler*innen hatten 2021/22 einen Migrationshintergrund (Tabelle 39). Der Anteil ist in den letzten Jahren gesunken, liegt jedoch über dem Durchschnitt der weiterführenden Schulen.

**Tabelle 39: Schüler*innen mit Migrationshintergrund Realschule an der Fleuth**

| Realschule an der Fleuth | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | | | |
| Schuljahr | Migrations-hintergrund gesamt | im Ausland geboren | mind. ein Elternteil, im Ausland geboren | Sprache im Haushalt nicht Deutsch |
| 2018/19 | 27,7 | 10,7 | 27,3 | 13,4 |
| 2019/20 | 29,7 | 12,1 | 29,4 | 15,7 |
| 2020/21 | 28,1 | 0,0 | 26,5 | 26,5 |
| 2021/22 | 25,3 | 0,0 | 25,3 | 25,3 |
| Weiterführende Schulen gesamt 2021/22 | 20,3 | 6,3 | 19,9 | 12,8 |

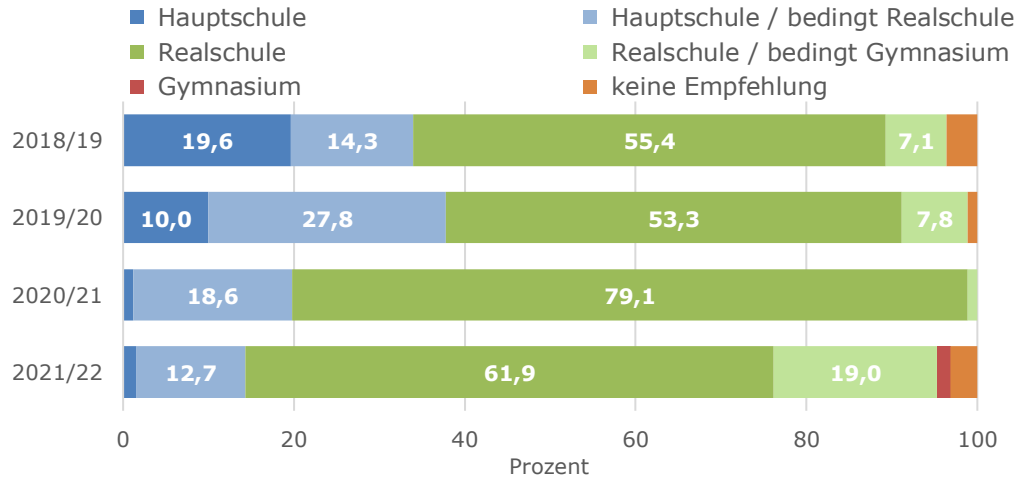
Der Anteil der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf lag an der Realschule in den letzten Jahren zwischen 1 und 2 % (Tabelle 40). Der Förderbedarf der Schüler*innen liegt zu durchschnittlich 81 % im Bereich emotionale/soziale Entwicklung. Darüber hinaus sind die Förderbedarfe Sehen und Sprache vertreten. Zieldifferente Beschulung gab es in den letzten Jahren nicht (Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung). Die Schule wird in den kommenden Jahren Schule des Gemeinsamen Lernens, sodass sich die Zahl der Schüler*innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen erhöhen wird.

### Tabelle 40: Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Realschule an der Fleuth

| Realschule an der Fleuth | | |
|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | |
| Schuljahr | SuS mit sonderpäd. Unter-stützungsbedarf | zieldifferente Beschulung |
| 2018/19 | 1,1 | 0,0 |
| 2019/20 | 1,7 | 0,0 |
| 2020/21 | 2,1 | 0,0 |
| 2021/22 | 1,4 | 0,0 |

Die Mehrheit der an der Realschule im 5. Jahrgang aufgenommenen Schüler*innen hat von der Grundschule eine Realschulempfehlung erhalten. Wie Abbildung 21 zeigt, schwankt dieser Anteil in den einzelnen Schuljahren. 2021/22 lag der Anteil bei 62 %, knapp 13 % der Schüler*innen verfügte über eine Hauptschulempfehlung mit bedingter Eignung für die Realschule und 19 % über eine Realschulempfehlung mit bedingter Eignung für das Gymnasium. Ein kleiner Anteil der Schüler*innen erhielt keine Empfehlung bzw. eine Gymnasialempfehlung oder Hauptschulempfehlung.

### Abbildung 21: Grundschulempfehlungen der Schüler*innen im 5. Jahrgang Realschule an der Fleuth




Auswärtige Schüler*innen kamen an der Realschule in den letzten Jahren insbesondere aus den Kommunen Kevelaer, Issum, Straelen und Sonsbeck, sowie weiteren Kommunen wie Kerken, Alpen und Wachtendonk. Sonsbeck und Wachtendonk halten selbst die Schulform Realschule vor. Bei beiden Realschulen handelt es sich jedoch um Ersatzschulen.

**Tabelle 41: Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang Realschule an der Fleuth**

| Realschule an der Fleuth | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schul-jahr** | **Geldern** | **Kevelaer** | **Issum** | **Straelen** | **Sonsbeck** | **Sonstige** |
| 2018/19 | 62,5 | 3,6 | 8,9 | 12,5 | 5,4 | 7,1 |
| 2019/20 | 52,2 | 8,9 | 4,4 | 16,7 | 11,1 | 6,7 |
| 2020/21 | 55,8 | 7,0 | 8,1 | 12,8 | 9,3 | 7,0 |
| 2021/22 | 65,1 | 9,5 | 9,5 | 7,9 | 0,0 | 7,9 |
| **Schul-jahr** | **Geldern** | **Kevelaer[16]** | **Issum** | **Straelen** | **Sonsbeck** | **Sonstige** |
| 2018/19 | 35 | * | 5 | 7 | 3 | 4 |
| 2019/20 | 47 | 8 | 4 | 15 | 10 | 6 |
| 2020/21 | 48 | 6 | 7 | 11 | 8 | 6 |
| 2021/22 | 41 | 6 | 6 | 5 | - | 5 |

Die Realschule an der Fleuth ist ab dem Schuljahr 2023/24 dreizügig genehmigt. Die Prognose der Realschule basiert einerseits auf der Fortschreibung der Übergänge aus den Gelderner Grundschulen an die Realschule. Andererseits werden auch Übergänge aus umliegenden Kommunen in die Realschule fortgeschrieben. In den letzten drei Jahren war der Anteil auswärtiger Schüler*innen jedoch etwas geringer, daher werden diese Jahre zur Berechnung des Mittelwerts herangezogen. Dann ergibt sich ein Mittelwert von 164,1 % für die Fortschreibung der Eingangsquote. Dadurch ergibt sich auch zukünftig eine durchgängige Dreizügigkeit der Schule. Die Anzahl auswärtiger Schüler*innen im 5. Jahrgang läge dann bei maximal 34 im Prognosezeitraum.

**Tabelle 42: Schüler*innen und Klassen Realschule an der Fleuth**

| Realschule an der Fleuth | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schul-jahr** | **5. Jg.** | | **6. Jg.** | | **7. Jg.** | | **8. Jg.** | | **9. Jg.** | | **10. Jg.** | | **Gesamt** | |
| | **SuS** | **Kl.** | **SuS** | **Kl.** | **SuS** | **Kl.** | **SuS** | **Kl.** | **SuS** | **Kl.** | **SuS** | **Kl.** | **SuS** | **Kl.** |
| 2018/19 | 56 | **2** | 142 | **5** | 125 | **5** | 112 | **4** | 122 | **4** | 150 | **6** | 707 | **26** |
| 2019/20 | 90 | **3** | 69 | **3** | 140 | **5** | 122 | **4** | 117 | **4** | 105 | **4** | 643 | **23** |
| 2020/21 | 86 | **3** | 90 | **3** | 71 | **3** | 147 | **5** | 121 | **4** | 105 | **4** | 620 | **22** |
| 2021/22 | 63 | **2** | 86 | **3** | 89 | **3** | 78 | **3** | 148 | **5** | 108 | **4** | 572 | **20** |
| 2022/23 | 62 | **2** | 70 | **3** | 86 | **3** | 88 | **3** | 81 | **3** | 141 | **5** | 528 | **19** |
| 2023/24 | 85 | **3** | 66 | **3*** | 70 | **3** | 88 | **3** | 90 | **3** | 73 | **3** | 472 | **18** |
| 2024/25 | 90 | **3** | 91 | **3** | 66 | **3** | 72 | **3** | 90 | **3** | 81 | **3** | 490 | **18** |
| 2025/26 | 84 | **3** | 96 | **3** | 91 | **3** | 68 | **3** | 73 | **3** | 81 | **3** | 493 | **18** |
| 2026/27 | 85 | **3** | 90 | **3** | 96 | **3** | 93 | **3** | 69 | **3** | 66 | **3** | 499 | **18** |
| 2027/28 | 87 | **3** | 91 | **3** | 90 | **3** | 98 | **3** | 95 | **3** | 62 | **3** | 523 | **18** |
| 2028/29 | 85 | **3** | 93 | **3** | 91 | **3** | 92 | **3** | 100 | **3** | 86 | **3** | 547 | **18** |
| 2029/30 | 77 | **3** | 91 | **3** | 93 | **3** | 93 | **3** | 94 | **3** | 90 | **3** | 538 | **18** |
| 2030/31 | 72 | **3** | 82 | **3** | 91 | **3** | 95 | **3** | 95 | **3** | 85 | **3** | 520 | **18** |
| 2031/32 | 90 | **3** | 77 | **3** | 82 | **3** | 93 | **3** | 97 | **3** | 86 | **3** | 525 | **18** |

[16] Da die Zahl kleiner als 3 ist, wird sie nicht ausgewiesen.

| Realschule an der Fleuth | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schul-jahr | 5. Jg. | | 6. Jg. | | 7. Jg. | | 8. Jg. | | 9. Jg. | | 10. Jg. | | Gesamt | |
| | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2032/33 | 80 | **3** | 96 | **3** | 77 | **3** | 84 | **3** | 95 | **3** | 88 | **3** | 520 | **18** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

Tabelle 43 weist den Anteil der Schulformwechsler*innen und der Schüler*innen aus, die eine Klasse wiederholen. Die fehlenden Wiederholer*innen im Schuljahr 2020/21 liegen in der Ausnahmeregelung aufgrund der Pandemie begründet.

**Tabelle 43: Wiederholer*innen und Schulformwechsler*innen Realschule an der Fleuth**

| Realschule an der Fleuth | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | Schulform-wechsel aus Gymnasien | Schulform-wechsel aus Gesamtschulen | Schulform-wechsel aus anderen Schul-formen | Anteil Klassen-wieder-holungen |
| 2018/19 | 2,3 | 0,3 | 0,2 | 2,8 |
| 2019/20 | 4,5 | 0,5 | 0,0 | 4,9 |
| 2020/21 | 1,3 | 0,2 | 0,0 | 0,0 |
| 2021/22 | 1,2 | 0,6 | 0,0 | 3,5 |

### 4.1.2 Gymnasien

Die Stadt Geldern ist Trägerin von zwei Gymnasien, dem Friedrich-Spee-Gymnasium sowie dem Lise-Meitner-Gymnasium. Beide Schulen sind dreizügig genehmigt. Es kam in der Vergangenheit jedoch abwechselnd zu Mehrklassenbildungen an beiden Schulen. Die Schüler*innenzahlen an den beiden Schulen sind zu einem Teil von den Grundschüler*innen aus Geldern abhängig: hier steigt das Schüler*innenpotenzial etwas. Zu einem weiteren, erheblichen Anteil sind sie jedoch auch von den Anmeldungen aus auswärtigen Kommunen abhängig. Diese können nur grob prognostiziert werden.

In der Basisvariante der Prognose ergibt sich in der Zukunft eine Vierzügigkeit an beiden Schulen, die sich aus den Einzelprognosen beider Schulen ergibt. In diesen wird wiederum prognostisch jeweils in mehreren Jahren nur leicht die Grenze zur Vierzügigkeit überschritten. In dieser Basisvariante der Fortschreibung wird insgesamt von 88 bis 114 auswärtigen Schüler*innen an beiden Gymnasien ausgegangen.

**Tabelle 44: Schüler*innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasien – Basisvariante**

| Gymnasien | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 5. Jg. | | | 6. Jg. | | 7. Jg. | | 8. Jg. | | 9. Jg. | | 10. Jg. | | Gesamt | |
| | Frequenz | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 27,5 | 165 | 6 | 189 | 7 | 184 | 7 | 166 | 6 | 187 | 7 | - | - | 891 | 33 |
| 2019/20 | 27,6 | 193 | 7 | 171 | 6 | 175 | 7 | 176 | 7 | 161 | 6 | - | - | 876 | 33 |
| 2020/21 | 27,0 | 189 | 7 | 190 | 7 | 171 | 6 | 172 | 7 | 173 | 7 | - | - | 895 | 34 |
| 2021/22 | 27,8 | 167 | 6 | 191 | 7 | 197 | 7 | 161 | 6 | 182 | 7 | - | - | 898 | 33 |
| 2022/23 | 28,4 | 199 | 7 | 170 | 6 | 188 | 7 | 197 | 7 | 166 | 6 | - | - | 920 | 33 |
| 2023/24 | 28,1 | 197 | 7 | 201 | 7 | 167 | 6 | 183 | 7 | 199 | 7 | 166 | 6 | 1.113 | 40 |
| 2024/25 | 29,5 | 236 | 8 | 199 | 7 | 198 | 7 | 162 | 6 | 185 | 7 | 199 | 7 | 1.179 | 42 |
| 2025/26 | 28,0 | 224 | 8 | 238 | 8 | 196 | 7 | 192 | 7 | 163 | 6 | 185 | 7 | 1.198 | 43 |
| 2026/27 | 28,5 | 228 | 8 | 226 | 8 | 235 | 8 | 190 | 7 | 194 | 7 | 163 | 6 | 1.236 | 44 |
| 2027/28 | 28,8 | 230 | 8 | 230 | 8 | 223 | 8 | 228 | 8 | 192 | 7 | 194 | 7 | 1.297 | 46 |
| 2028/29 | 26,4 | 211 | 8 | 232 | 8 | 227 | 8 | 216 | 8 | 230 | 8 | 192 | 7 | 1.308 | 47 |
| 2029/30 | 26,4 | 211 | 8 | 213 | 8 | 229 | 8 | 220 | 8 | 218 | 8 | 230 | 8 | 1.321 | 48 |
| 2030/31 | 31,0 | 186 | 6 | 213 | 8 | 210 | 8 | 222 | 8 | 222 | 8 | 218 | 8 | 1.271 | 46 |
| 2031/32 | 30,0 | 240 | 8 | 188 | 6 | 210 | 8 | 204 | 8 | 224 | 8 | 222 | 8 | 1.288 | 46 |
| 2032/33 | 25,6 | 205 | 8 | 242 | 8 | 185 | 6 | 203 | 8 | 206 | 8 | 224 | 8 | 1.265 | 46 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

In der Vergangenheit wurden bis zu 100 Schüler*innen aus umliegenden Kommunen an den beiden Gymnasien beschult. Im Mittel waren es jedoch 87 Schüler*innen aus auswärtigen Kommunen, die im 5. Jahrgang an einem der beiden Schulen aufgenommen wurden. Würden künftig rund 87 auswärtige Schüler*innen an den Gymnasien angemeldet, würden insgesamt tendenziell 7 Züge gebildet werden. Grundsätzlich ist das Potenzial sowohl für eine Sieben- als auch eine Achtzügigkeit gegeben. Die zukünftige Entwicklung ist letztlich stark abhängig von dem Elternwahlverhalten.

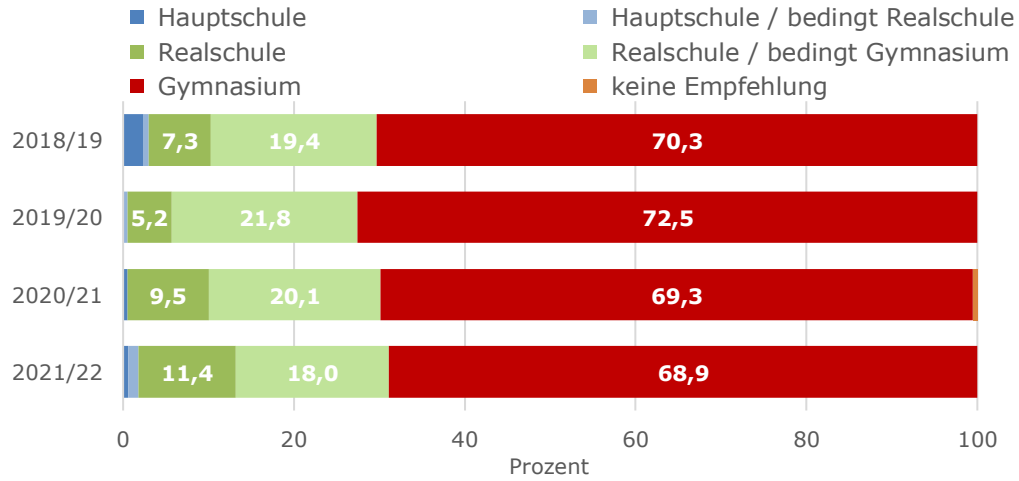
2018 bis 2021 wurden bis zu 108 Gelderner Kinder an den beiden Gymnasien aufgenommen. Weitere Schüler*innen kommen insbesondere aus Issum, Sonsbeck und Kerken. Die Kommunen Kevelaer und Kamp-Lintfort halten selbst auch Gymnasien vor, sodass Schüler*innen aus diesen Kommunen abgelehnt werden könnten.

**Tabelle 45: Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang an den Gymnasien**

| Wohnorte der SuS im 5. Jahrgang an den Gymnasien | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schuljahr** | **Geldern** | **Issum** | **Sonsbeck** | **Kevelaer** | **Alpen** | **Kerken** | **Rheurdt** | **Kamp-Lintfort** | **Sonstige** |
| 2018/19 | 55,8 | 16,4 | 6,7 | 4,2 | 8,5 | 5,5 | 3,0 | 0,0 | 0,0 |
| 2019/20 | 56,0 | 20,2 | 6,7 | 3,1 | 2,6 | 7,8 | 3,6 | 0,0 | 0,0 |
| 2020/21 | 52,9 | 18,5 | 8,5 | 6,3 | 3,7 | 5,8 | 1,6 | 2,1 | 0,5 |
| 2021/22 | 50,9 | 24,0 | 10,8 | 4,8 | 2,4 | 1,8 | 3,0 | 1,8 | 0,6 |
| **Schuljahr** | **Geldern** | **Issum** | **Sonsbeck** | **Kevelaer** | **Alpen** | **Kerken** | **Rheurdt** | **Kamp-Lintfort** | **Sonstige** |
| 2018/19 | 92 | 27 | 11 | 7 | 14 | 9 | 5 | 0 | 0 |
| 2019/20 | 108 | 39 | 13 | 6 | 5 | 15 | 7 | 0 | 0 |
| 2020/21 | 100 | 35 | 16 | 12 | 7 | 11 | 3 | 4 | 1 |
| 2021/22 | 85 | 40 | 18 | 8 | 4 | 3 | 5 | 3 | 1 |

An beiden Gymnasien hatten in den letzten Jahren 69 bis 73 % der Schüler*innen im 5. Jahrgang eine Gymnasialempfehlung. Rund ein Viertel wies eine bedingte Gymnasialempfehlung auf. Ebenso gab es Schüler*innen mit einer (bedingten) Realschul- oder Hauptschulempfehlung.

**Abbildung 22: Grundschulempfehlungen der Schüler*innen im 5. Jahrgang an den Gymnasien**



### 4.1.2.1 Friedrich-Spee-Gymnasium

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund am Friedrich-Spee-Gymnasium lag 2021 bei 11,3 %. Er ist zwar in den letzten Jahren gestiegen, aber niedriger als an den weiterführenden Schulen in Geldern insgesamt. Auch der Anteil der Schüler*innen, die zu Hause eine andere Sprache als Deutsch sprechen, liegt mit 6,6 % 2021 deutlich unter dem Durchschnitt.

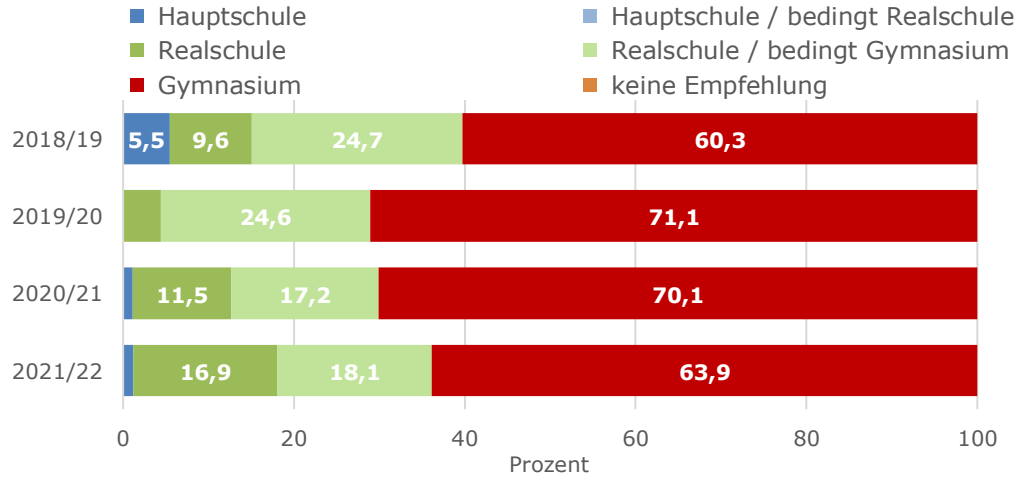
**Tabelle 46: Schüler*innen mit Migrationshintergrund Friedrich-Spee-Gymnasium**

| Friedrich-Spee-Gymnasium | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | | | |
| Schuljahr | Migrations-hintergrund gesamt | im Ausland geboren | mind. ein Elternteil, im Ausland geboren | Sprache im Haushalt nicht Deutsch |
| 2018/19 | 4,6 | 4,3 | 4,5 | 4,5 |
| 2019/20 | 5,5 | 3,6 | 5,5 | 4,2 |
| 2020/21 | 8,3 | 3,9 | 8,3 | 5,0 |
| 2021/22 | 11,3 | 5,2 | 11,3 | 6,6 |
| Weiterführende Schulen gesamt 2021/22 | 20,3 | 6,3 | 19,9 | 12,8 |

Es gab in der Vergangenheit nur vereinzelt Schüler*innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen an dem Gymnasium, daher wird auf eine tabellarische Darstellung verzichtet.

Am Friedrich-Spee-Gymnasium werden vorwiegend Schüler*innen mit Gymnasialempfehlung aufgenommen (Abbildung 23). 2021 lag der Anteil bei 63,9 %. Weitere 18,1 % hatten eine Realschulempfehlung mit bedingter Eignung für das Gymnasium und 16,9 % kamen mit einer reinen Realschulempfehlung. Ein sehr kleiner Anteil kam mit einer Hauptschulempfehlung an die Schule.

**Abbildung 23: Grundschulempfehlungen der Schüler*innen im 5. Jahrgang Friedrich-Spee-Gymnasium**



Auswärtige Schüler*innen kamen an dem Gymnasium in den letzten Jahren insbesondere aus den Kommunen Issum, Sonsbeck, Kevelaer, Alpen und Kerken. In Kevelaer ist die Schulform Gymnasium vertreten, sodass diese Schüler*innen auch abgelehnt werden können.

**Tabelle 47: Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang Friedrich-Spee-Gymnasium**

| Friedrich-Spee-Gymnasium | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schuljahr** | **Geldern** | **Issum** | **Sonsbeck** | **Kevelaer** | **Alpen** | **Kerken** | **Sonstige** |
| 2018/19 | 63,0 | 16,4 | 5,5 | 5,5 | 4,1 | 4,1 | 1,4 |
| 2019/20 | 51,8 | 26,3 | 7,9 | 5,3 | 1,8 | 7,0 | 0,0 |
| 2020/21 | 48,3 | 17,2 | 9,2 | 12,6 | 1,1 | 8,0 | 3,4 |
| 2021/22 | 53,0 | 18,1 | 15,7 | 8,4 | 2,4 | 1,2 | 1,2 |

Das Gymnasium ist dreizügig festgelegt und hat in der Vergangenheit immer wieder vier Züge aufgenommen (Tabelle 48). Die Gesamtklassenzahl lag in den vergangenen Jahren bei siebzehn bis achtzehn Klassen. Die Zahl der Schüler*innen in der Sekundarstufe I war insgesamt sehr konstant. Da ab 2023/24 mit Aufwachsen des G9 wieder ein 10. Jahrgang eingerichtet wird, steigt die Klassen- und Schüler*innenzahl in der Sekundarstufe I.

Die Prognose des Gymnasiums basiert einerseits auf der Fortschreibung der Übergänge aus den Gelderner Grundschulen an die Schule. Andererseits werden auch Übergänge aus umliegenden Kommunen in das Gymnasium fortgeschrieben. In den letzten Jahren wurden zwischen 27 und 55 Schüler*innen aus auswärtigen Kommunen im 5. Jahrgang des Gymnasiums beschult. Es wird eine Eingangsquote von 190,2 % fortgeschrieben, wobei 100 % die Übergänge aus Geldern abbildet. Dies bedeutet einen Anteil auswärtiger Schüler*innen von rund 47,4 % und damit jährlich zwischen 45 und 59 Schüler*innen. Vor diesem Hintergrund würde die Schule künftig vierzügig arbeiten. 2023/24 umfasst der Anteil auswärtiger Schüler*innen nur knapp 37 % (Stand März 2023), womit der Anteil deutlich geringer ausfällt als in der Fortschreibung. **Die zukünftige Entwicklung der Schule ist damit auch stark abhängig von dem Wahlverhalten aus den umliegenden Kommunen.**

### Tabelle 48: Schüler*innen und Klassen Friedrich-Spee-Gymnasium

| Friedrich-Spee-Gymnasium | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schul-jahr | 5. Jg. | | 6. Jg. | | 7. Jg. | | 8. Jg. | | 9. Jg. | | 10. Jg. | | Gesamt | |
| | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 73 | **3** | 110 | **4** | 107 | **4** | 81 | **3** | 75 | **3** | - | **-** | 446 | **17** |
| 2019/20 | 114 | **4** | 74 | **3** | 106 | **4** | 99 | **4** | 76 | **3** | - | **-** | 469 | **18** |
| 2020/21 | 87 | **3** | 112 | **4** | 76 | **3** | 105 | **4** | 95 | **4** | - | **-** | 475 | **18** |
| 2021/22 | 83 | **3** | 89 | **3** | 114 | **4** | 72 | **3** | 108 | **4** | - | **-** | 466 | **17** |
| 2022/23 | 115 | **4** | 86 | **3** | 86 | **3** | 117 | **4** | 75 | **3** | - | **-** | 479 | **17** |
| 2023/24 | 84 | **3** | 116 | **4** | 85 | **3** | 84 | **3** | 116 | **4** | 75 | **3** | 560 | **20** |
| 2024/25 | 120 | **4** | 85 | **3** | 115 | **4** | 83 | **3** | 83 | **3** | 116 | **4** | 602 | **21** |
| 2025/26 | 116 | **4** | 121 | **4** | 84 | **3** | 112 | **4** | 82 | **3** | 83 | **3** | 598 | **21** |
| 2026/27 | 114 | **4** | 117 | **4** | 120 | **4** | 82 | **3** | 111 | **4** | 82 | **3** | 626 | **22** |
| 2027/28 | 116 | **4** | 115 | **4** | 116 | **4** | 117 | **4** | 81 | **3** | 111 | **4** | 656 | **23** |
| 2028/29 | 110 | **4** | 117 | **4** | 114 | **4** | 113 | **4** | 116 | **4** | 81 | **3** | 651 | **23** |
| 2029/30 | 106 | **4** | 111 | **4** | 116 | **4** | 111 | **4** | 112 | **4** | 116 | **4** | 672 | **24** |
| 2030/31 | 95 | **3** | 107 | **4** | 110 | **4** | 113 | **4** | 110 | **4** | 112 | **4** | 647 | **23** |
| 2031/32 | 124 | **4** | 96 | **3** | 106 | **4** | 107 | **4** | 112 | **4** | 110 | **4** | 655 | **23** |
| 2032/33 | 106 | **4** | 125 | **4** | 95 | **3** | 103 | **4** | 106 | **4** | 112 | **4** | 647 | **23** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

In der Sekundarstufe II lag die Zahl der rechnerischen Kurse seit 2018 bei elf bis dreizehn (Tabelle 49). Ab 2023/24 wird mit Aufwachsen des G9 jeweils ein Jahrgang in der Oberstufe nicht besetzt. Entsprechend sinkt die Zahl der Kurse. Erst 2026 wird die Sekundarstufe II wieder vollständig aufgewachsen sein. Dann werden in der Oberstufe wieder zwölf Kurse erwartet. Danach steigt die Zahl der Kurse aufgrund der höheren Übergangszahlen aus der Sekundarstufe I auf bis zu 15.

### Tabelle 49: Schüler*innen und Kurse Sekundarstufe II Friedrich-Spee-Gymnasium

| Friedrich-Spee-Gymnasium | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | EF | Q1 | Q2 | Sek II gesamt | | Gesamt Sek I + Sek II |
| Schuljahr | SuS | SuS | SuS | SuS | Ks. | SuS |
| 2018/19 | 82 | 84 | 102 | 268 | **13** | 714 |
| 2019/20 | 72 | 75 | 78 | 225 | **11** | 694 |
| 2020/21 | 76 | 71 | 73 | 220 | **11** | 695 |
| 2021/22 | 95 | 69 | 68 | 232 | **11** | 698 |
| 2022/23 | 103 | 82 | 64 | 249 | **12** | 728 |
| 2023/24 | - | 94 | 78 | 172 | **8** | 732 |
| 2024/25 | 73 | - | 89 | 162 | **8** | 764 |
| 2025/26 | 113 | 67 | - | 180 | **9** | 778 |
| 2026/27 | 81 | 103 | 63 | 247 | **12** | 873 |
| 2027/28 | 80 | 74 | 97 | 251 | **12** | 907 |
| 2028/29 | 108 | 73 | 70 | 251 | **12** | 902 |
| 2029/30 | 79 | 99 | 69 | 247 | **12** | 919 |
| 2030/31 | 113 | 72 | 94 | 279 | **14** | 926 |
| 2031/32 | 109 | 103 | 68 | 280 | **14** | 935 |

| Friedrich-Spee-Gymnasium | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | EF | Q1 | Q2 | Sek II gesamt | | Gesamt Sek I + Sek II |
| Schuljahr | SuS | SuS | SuS | SuS | Ks. | SuS |
| 2032/33 | 108 | 100 | 97 | 305 | **15** | 952 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

Wie Tabelle 50 zeigt, nimmt das Friedrich-Spee-Gymnasium auch vereinzelt Schüler*innen aus anderen Schulformen in die Sekundarstufe II auf. Sie kommen vorwiegend aus der Realschule. Die fehlenden Wiederholer*innen im Schuljahr 2020/21 liegen in der Ausnahmeregelung aufgrund der Pandemie begründet.

**Tabelle 50: Wiederholer*innen und Schulformwechsler*innen Friedrich-Spee-Gymnasium**

| Friedrich-Spee-Gymnasium | | | |
|---|---|---|---|
| | Anteil an Schüler*innen Jg. 6 bis 9 | Anteil an Schüler*innen EF bis Q2 | Anteil an Schüler*innen EF |
| Schuljahr | Wiederholer*innen Sek I | Wiederholer*innen Sek II | Schulform-wechsler*innen in der EF \| Sek II |
| 2018/19 | 3,2 | 1,5 | 3,7 |
| 2019/20 | 2,0 | 0,9 | 4,2 |
| 2020/21 | 0,0 | 0,0 | 1,3 |
| 2021/22 | 0,8 | 0,4 | 2,1 |

### 4.1.2.2 Lise-Meitner-Gymnasium

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund am Lise-Meitner-Gymnasium lag 2021 bei 20,5 %. Er ist in den letzten Jahren gestiegen und entspricht inzwischen dem Durchschnitt an den weiterführenden Schulen in Geldern insgesamt. Der Anteil der Schüler*innen, die zu Hause eine andere Sprache als Deutsch sprechen, liegt mit 8,0 % 2021 noch unter dem Durchschnitt.

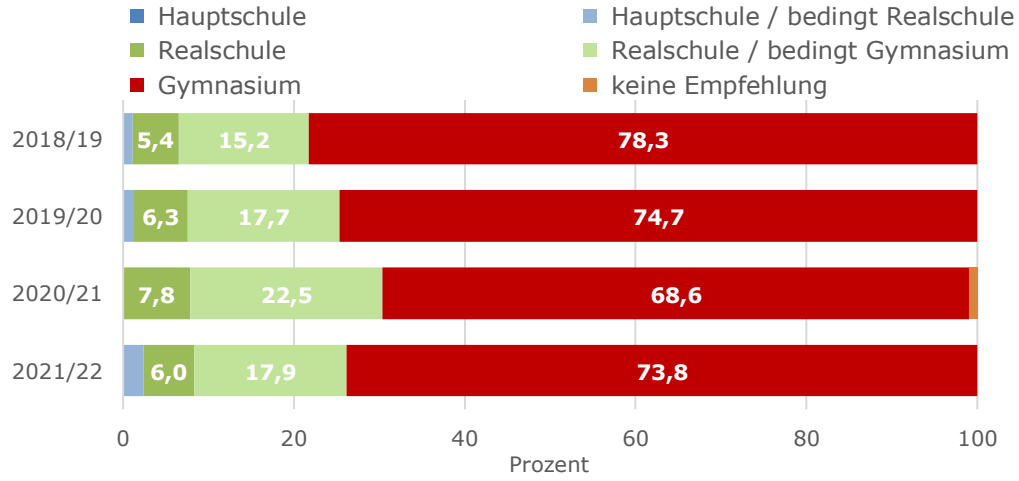
**Tabelle 51: Schüler*innen mit Migrationshintergrund Lise-Meitner-Gymnasium**

| Lise-Meitner-Gymnasium | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | | | |
| Schuljahr | Migrations-hintergrund gesamt | im Ausland geboren | mind. ein Elternteil, im Ausland geboren | Sprache im Haushalt nicht Deutsch |
| 2018/19 | 14,3 | 5,4 | 14,3 | 6,2 |
| 2019/20 | 16,4 | 6,1 | 16,3 | 6,8 |
| 2020/21 | 18,4 | 6,5 | 18,1 | 7,5 |
| 2021/22 | 20,5 | 7,5 | 19,8 | 8,0 |
| Weiterführende Schulen gesamt 2021/22 | 20,3 | 6,3 | 19,9 | 12,8 |

Es gab in der Vergangenheit nur vereinzelt Schüler*innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen an dem Gymnasium, daher wird auf eine tabellarische Darstellung verzichtet.

Am Lise-Meitner-Gymnasium werden vorwiegend Schüler*innen mit Gymnasialempfehlung aufgenommen (Abbildung 24). 2021 lag der Anteil bei 73,8 %. Weitere 17,9 % hatten eine Realschulempfehlung mit bedingter Eignung für das Gymnasium und 6,0 % kamen mit einer reinen Realschulempfehlung. Ein sehr kleiner Anteil kam mit einer bedingten Realschulempfehlung an die Schule.

**Abbildung 24: Grundschulempfehlungen der Schüler*innen im 5. Jahrgang Lise-Meitner-Gymnasium**



Auswärtige Schüler*innen kamen an dem Gymnasium in den letzten Jahren insbesondere aus den Kommunen Issum, Sonsbeck, Rheurdt, Kerken und Alpen. Darüber hinaus kommen einzelne Schüler*innen aus Wachtendonk, Kevelaer und Straelen (zusammengefasst unter „Sonstige"). In den beiden letztgenannten Kommunen gibt es ebenfalls die Schulform Gymnasium.

**Tabelle 52: Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang Lise-Meitner-Gymnasium**

| Lise-Meitner-Gymnasium | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | Geldern | Issum | Sonsbeck | Rheurdt | Kerken | Alpen | Sonstige |
| 2018/19 | 50,0 | 16,3 | 7,6 | 4,3 | 6,5 | 12,0 | 3,3 |
| 2019/20 | 62,0 | 11,4 | 5,1 | 8,9 | 8,9 | 3,8 | 0,0 |
| 2020/21 | 56,9 | 19,6 | 7,8 | 1,0 | 3,9 | 5,9 | 4,9 |
| 2021/22 | 48,8 | 29,8 | 6,0 | 4,8 | 2,4 | 2,4 | 6,0 |

Das Gymnasium ist dreizügig festgelegt, hat aber in der Vergangenheit immer wieder vier Züge aufgenommen (Tabelle 53). Die Gesamtklassenzahl lag in den vergangenen Jahren bei fünfzehn bis sechzehn Klassen. Die Zahl der Schüler*innen in der Sekundarstufe I war insgesamt recht konstant. Da ab 2023/24 mit Aufwachsen des G9 wieder ein 10. Jahrgang eingerichtet wird, steigt auch an diesem Gymnasium die Klassen- und Schüler*innenzahl in der Sekundarstufe I.

Die Prognose des Gymnasiums basiert einerseits auf der Fortschreibung der Übergänge aus den Gelderner Grundschulen an die Schule. Andererseits werden auch Übergänge aus umliegenden Kommunen in das Gymnasium fortgeschrieben. In den letzten Jahren wurden zwischen 30 und 46 Schüler*innen aus auswärtigen Kommunen im 5. Jahrgang des Gymnasiums beschult. Es wird eine Eingangsquote von 190,1 % fortgeschrieben, wobei 100 % die Übergänge aus Geldern abbildet. Dies bedeutet einen Anteil auswärtiger Schüler*innen von rund 47,2 % und damit jährlich zwischen 43 und 55 Schüler*innen. Vor diesem Hintergrund würde die Schule künftig vierzügig arbeiten. 2023/24 umfasst der Anteil auswärtiger Schüler*innen im 5. Jahrgang rund 49 % (Stand März 2023).

### Tabelle 53: Schüler*innen und Klassen Lise-Meitner-Gymnasium

| Lise-Meitner-Gymnasium | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 5. Jg. | | 6. Jg. | | 7. Jg. | | 8. Jg. | | 9. Jg. | | 10. Jg. | | Gesamt | |
| | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 92 | **3** | 79 | **3** | 77 | **3** | 85 | **3** | 112 | **4** | - | **-** | 445 | **16** |
| 2019/20 | 79 | **3** | 97 | **3** | 69 | **3** | 77 | **3** | 85 | **3** | - | **-** | 407 | **15** |
| 2020/21 | 102 | **4** | 78 | **3** | 95 | **3** | 67 | **3** | 78 | **3** | - | **-** | 420 | **16** |
| 2021/22 | 84 | **3** | 102 | **4** | 83 | **3** | 89 | **3** | 74 | **3** | - | **-** | 432 | **16** |
| 2022/23 | 84 | **3** | 84 | **3** | 102 | **4** | 80 | **3** | 91 | **3** | - | **-** | 441 | **16** |
| 2023/24 | 113 | **4** | 85 | **3** | 82 | **3** | 99 | **4** | 83 | **3** | 91 | **3** | 553 | **20** |
| 2024/25 | 116 | **4** | 114 | **4** | 83 | **3** | 79 | **3** | 102 | **4** | 83 | **3** | 577 | **21** |
| 2025/26 | 108 | **4** | 117 | **4** | 112 | **4** | 80 | **3** | 81 | **3** | 102 | **4** | 600 | **22** |
| 2026/27 | 114 | **4** | 109 | **4** | 115 | **4** | 108 | **4** | 83 | **3** | 81 | **3** | 610 | **22** |
| 2027/28 | 114 | **4** | 115 | **4** | 107 | **4** | 111 | **4** | 111 | **4** | 83 | **3** | 641 | **23** |
| 2028/29 | 101 | **4** | 115 | **4** | 113 | **4** | 103 | **4** | 114 | **4** | 111 | **4** | 657 | **24** |
| 2029/30 | 105 | **4** | 102 | **4** | 113 | **4** | 109 | **4** | 106 | **4** | 114 | **4** | 649 | **24** |
| 2030/31 | 91 | **3** | 106 | **4** | 100 | **4** | 109 | **4** | 112 | **4** | 106 | **4** | 624 | **23** |
| 2031/32 | 116 | **4** | 92 | **3** | 104 | **4** | 97 | **4** | 112 | **4** | 112 | **4** | 633 | **23** |
| 2032/33 | 99 | **4** | 117 | **4** | 90 | **3** | 100 | **4** | 100 | **4** | 112 | **4** | 618 | **23** |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

In der Sekundarstufe II lag die Zahl der rechnerischen Kurse seit 2018 bei zwölf bis vierzehn (Tabelle 54). Ab 2023/24 wird mit Aufwachsen des G9 jeweils ein Jahrgang in der Oberstufe nicht besetzt. Entsprechend sinkt die Zahl der Kurse. Erst 2026 wird G9 voll aufgebaut sein. Dann werden in der Oberstufe wieder dreizehn Kurse erwartet. Danach steigt die Zahl der Kurse aufgrund der höheren Übergangszahlen aus der Sekundarstufe I auf bis zu sechzehn.

### Tabelle 54: Schüler*innen und Kurse Sekundarstufe II Lise-Meitner-Gymnasium

| Lise-Meitner-Gymnasium | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | EF | Q1 | Q2 | Sek II gesamt | | Gesamt Sek I + Sek II |
| Schuljahr | SuS | SuS | SuS | SuS | Ks. | SuS |
| 2018/19 | 96 | 84 | 103 | 283 | **14** | 728 |
| 2019/20 | 105 | 97 | 80 | 282 | **14** | 689 |
| 2020/21 | 92 | 104 | 91 | 287 | **14** | 707 |
| 2021/22 | 79 | 78 | 102 | 259 | **13** | 691 |
| 2022/23 | 76 | 74 | 72 | 222 | **12** | 663 |
| 2023/24 | - | 72 | 70 | 142 | **7** | 695 |
| 2024/25 | 91 | - | 68 | 159 | **8** | 736 |
| 2025/26 | 83 | 86 | - | 169 | **8** | 769 |
| 2026/27 | 102 | 79 | 82 | 263 | **13** | 873 |
| 2027/28 | 81 | 97 | 75 | 253 | **12** | 894 |
| 2028/29 | 83 | 77 | 92 | 252 | **12** | 909 |
| 2029/30 | 111 | 79 | 73 | 263 | **13** | 912 |
| 2030/31 | 114 | 105 | 75 | 294 | **15** | 918 |
| 2031/32 | 106 | 108 | 100 | 314 | **16** | 947 |

| Lise-Meitner-Gymnasium | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | EF | Q1 | Q2 | Sek II gesamt | | Gesamt Sek I + Sek II |
| Schuljahr | SuS | SuS | SuS | SuS | Ks. | SuS |
| 2032/33 | 112 | 101 | 103 | 316 | **16** | 934 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

Wie Tabelle 55 zeigt, nimmt das Lise-Meitner-Gymnasium auch vereinzelt Schüler*innen aus anderen Schulformen in die Sekundarstufe II auf. Sie kommen vorwiegend aus der Realschule.

**Tabelle 55: Wiederholer*innen und Schulformwechsler*innen Lise-Meitner-Gymnasium**

| Lise-Meitner-Gymnasium | | | |
|---|---|---|---|
| | Anteil an Schüler*innen Jg. 6 bis 9 | Anteil an Schüler*innen EF bis Q2 | Anteil an Schüler*innen EF |
| Schuljahr | Wiederholer*innen Sek I | Wiederholer*innen Sek II | Schulform-wechsler*innen in der EF \| Sek II |
| 2018/19 | 2,8 | 0,4 | 5,2 |
| 2019/20 | 2,4 | 0,7 | 2,9 |
| 2020/21 | 0,6 | 1,7 | 14,1 |
| 2021/22 | 2,3 | 2,7 | 7,6 |

### 4.1.3 Gesamtschule der Stadt Geldern

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund an der Gesamtschule Geldern lag 2021 bei 29,7 %. Da die Schule noch im Aufbau befindlich ist, war der Anteil in den letzten Jahren wechselhaft. 2021 liegt er über dem Durchschnitt an den weiterführenden Schulen in Geldern insgesamt. Der Anteil der Schüler*innen, die zu Hause eine andere Sprache als Deutsch sprechen, liegt mit 18,1 % 2021 ebenfalls über dem Durchschnitt.

**Tabelle 56: Schüler*innen mit Migrationshintergrund Gesamtschule Geldern**

| Gesamtschule Geldern | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | | | |
| Schuljahr | Migrations-hintergrund gesamt | im Ausland geboren | mind. ein Elternteil, im Ausland geboren | Sprache im Haushalt nicht Deutsch |
| 2018/19 | 50,7 | 16,9 | 33,8 | 16,2 |
| 2019/20 | 11,5 | 0,3 | 10,9 | 4,6 |
| 2020/21 | 31,8 | 14,7 | 30,6 | 17,1 |
| 2021/22 | 29,7 | 12,8 | 28,5 | 18,1 |
| Weiterführende Schulen gesamt 2021/22 | 20,3 | 6,3 | 19,9 | 12,8 |

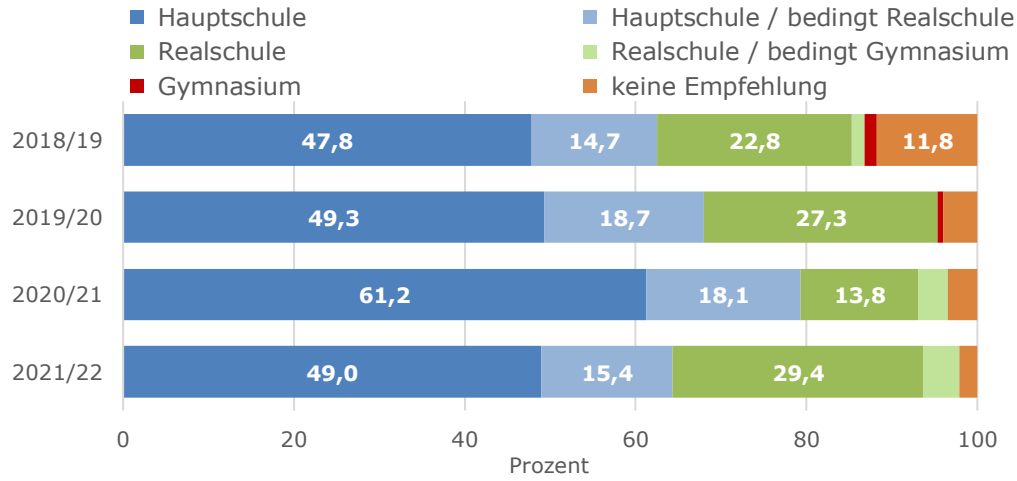
Der Anteil der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf lag an der Gesamtschule in den letzten Jahren zwischen 9 und 10,5 % (Tabelle 57). 2021/22 wurden rund 45,6 % der Schüler*innen zieldifferent beschult (Förderschwerpunkt Lernen oder geistige Entwicklung). Der Anteil ist seit 2018/19 deutlich gestiegen.

**Tabelle 57: Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Gesamtschule Geldern**

| Gesamtschule Geldern | | |
|---|---|---|
| | Anteile in Prozent | |
| Schuljahr | SuS mit sonderpäd. Unter-stützungsbedarf | zieldifferente Beschulung |
| 2018/19 | 9,6 | 23,1 |
| 2019/20 | 10,5 | 31,3 |
| 2020/21 | 9,6 | 34,1 |
| 2021/22 | 8,6 | 45,6 |

An der Gesamtschule Geldern werden vorwiegend Schüler*innen mit Hauptschulempfehlung aufgenommen (Abbildung 25). 2021 lag der Anteil bei 49,0 %. Weitere 29,4 % hatten eine Realschulempfehlung und 15,4 % kamen mit einer bedingten Realschulempfehlung. Ein kleiner Anteil kam mit einer bedingten Gymnasialempfehlung oder ohne Empfehlung an die Schule.

**Abbildung 25: Grundschulempfehlungen der Schüler*innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Geldern**




Auswärtige Schüler*innen kamen an der Gesamtschule in den letzten Jahren insbesondere aus den Kommunen Issum, Straelen, Kevelaer, Rheurdt und Kerken. In Kevelaer und Kerken wird die Schulform Gesamtschule ebenfalls vorgehalten.

**Tabelle 58: Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Geldern**

| Gesamtschule Geldern | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schuljahr** | **Geldern** | **Issum** | **Straelen** | **Kevelaer** | **Rheurdt** | **Kerken** | **Sonstige[17]** |
| 2018/19 | 63,9 | 13,5 | 3,2 | 0,0 | 3,2 | 3,2 | 12,9 |
| 2019/20 | 60,7 | 14,0 | 10,0 | 4,0 | 4,0 | 3,3 | 4,0 |
| 2020/21 | 74,1 | 11,2 | 5,2 | 1,7 | 0,0 | 2,6 | 5,2 |
| 2021/22 | 76,2 | 9,8 | 8,4 | 2,1 | 1,4 | 0,0 | 2,1 |
| **Schuljahr** | **Geldern** | **Issum** | **Straelen** | **Kevelaer** | **Rheurdt** | **Kerken** | **Sonstige** |
| 2018/19 | 99 | 21 | 5 | - | 5 | 5 | 20 |
| 2019/20 | 91 | 21 | 15 | 6 | 6 | 5 | 6 |
| 2020/21 | 86 | 13 | 6 | * | - | 3 | 6 |
| 2021/22 | 109 | 14 | 12 | 3 | * | - | 3 |

Die Gesamtschule ist ab dem Schuljahr 2022/23 fünfzügig genehmigt, hat aber in der Vergangenheit immer wieder sechs Züge aufgenommen (Tabelle 59). Sie befindet sich im Aufbau und wird 2023/24 erstmalig eine vollständige Sekundarstufe I beschulen. Bislang zeigt sich, dass die Schüler*innenzahlen eines Jahrgangs vom 5. bis zum 9. Jahrgang deutlich ansteigen. Diese Tendenz wird zunächst auch fortgeschrieben. Aufgrund dieses Wachstums wird in den höheren Jahrgängen tendenziell eine Mehrklassenbildung notwendig. Da mehrjährige Erfahrungswerte bezüglich der Übergänge in den Jahrgängen 7 bis 10 noch fehlen, sollte die Prognose jedoch sukzessiv aktualisiert werden.

[17] Für 2018/19 liegen für 19 Schüler*innen keine Angaben zum Wohnort vor.

Die Prognose der Gesamtschule basiert einerseits auf der Fortschreibung der Übergänge aus den Gelderner Grundschulen an die Schule. Andererseits werden auch Übergänge aus umliegenden Kommunen in die Gesamtschule fortgeschrieben. In den letzten Jahren wurden zwischen 29 und 64 Schüler*innen aus auswärtigen Kommunen im 5. Jahrgang der Gesamtschule beschult. Es wird eine Eingangsquote von 146,1 % fortgeschrieben, wobei 100 % die Übergänge aus Geldern abbildet. Dies bedeutet einen Anteil auswärtiger Schüler*innen von rund 32 % und damit jährlich zwischen 39 und 51 Schüler*innen. Vor diesem Hintergrund würde die Schule künftig fünf- bis sechszügig arbeiten. Schuljahre, in denen jedoch ggf. nur 5 Züge gebildet werden, sind mit einem Stern markiert.

2023/24 umfasst der Anteil auswärtiger Schüler*innen 30 % (Stand April 2023). Die Anzahl fällt mit 30 Schüler*innen deutlich niedriger aus als in der Fortschreibung.

Schreibt man die voraussichtliche Eingangsquote für 2023/24 von 142,9 % fort, ergibt sich nur in einzelnen Jahren eine Sechszügigkeit im 5. Jahrgang.

**Tabelle 59: Schüler*innen und Klassen Gesamtschule Geldern**

| Gesamtschule Geldern | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 5. Jg. | | 6. Jg. | | 7. Jg. | | 8. Jg. | | 9. Jg. | | 10. Jg. | | Gesamt | |
| | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 155 | 6 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 155 | 6 |
| 2019/20 | 150 | 6 | 154 | 6 | - | - | - | - | - | - | - | - | 304 | 12 |
| 2020/21 | 116 | 5 | 152 | 6 | 160 | 6 | - | - | - | - | - | - | 428 | 17 |
| 2021/22 | 143 | 5 | 114 | 5 | 165 | 6 | 160 | 6 | - | - | - | - | 582 | 22 |
| 2022/23 | 142 | 5 | 150 | 5 | 129 | 5 | 179 | 6 | 183 | 6 | - | - | 783 | 27 |
| 2023/24 | 100 | 4 | 144 | 5 | 149 | 5 | 135 | 5 | 201 | 7 | 150 | 6 | 879 | 32 |
| 2024/25 | 155 | 6 | 101 | 4 | 156 | 6 | 155 | 6 | 153 | 5 | 165 | 7 | 885 | 34 |
| 2025/26 | 146 | 6* | 157 | 6 | 109 | 4 | 163 | 6 | 176 | 6 | 125 | 5 | 876 | 33 |
| 2026/27 | 148 | 6* | 148 | 6 | 170 | 7 | 114 | 4 | 185 | 6 | 144 | 6 | 909 | 35 |
| 2027/28 | 159 | 6 | 150 | 6 | 160 | 6 | 177 | 7 | 129 | 5 | 152 | 6 | 927 | 36 |
| 2028/29 | 146 | 6* | 161 | 6 | 162 | 6 | 167 | 6 | 200 | 7 | 106 | 5 | 942 | 36 |
| 2029/30 | 137 | 5 | 148 | 6 | 174 | 7 | 169 | 7 | 189 | 7 | 164 | 7 | 981 | 39 |
| 2030/31 | 124 | 5 | 138 | 5 | 160 | 6 | 181 | 7 | 191 | 7 | 155 | 7 | 949 | 37 |
| 2031/32 | 161 | 6 | 125 | 5 | 149 | 6 | 167 | 6 | 205 | 7 | 157 | 7 | 964 | 37 |
| 2032/33 | 136 | 5 | 163 | 6 | 135 | 5 | 155 | 6 | 189 | 7 | 168 | 7 | 946 | 36 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

Die Sekundarstufe II befindet sich noch im Aufbau. Ab 2024/25 geht der erste Jahrgang in die Einführungsphase (EF) über. Schulseitig wird mit etwa 35 Schüler*innen gerechnet (Stand März 2023). Diese Zahl wird sich bis 2024/25 voraussichtlich noch ändern, da auch auswärtige Schüler*innen tendenziell in die EF wechseln werden. Für die Fortschreibung der Sekundarstufe II fehlen Erfahrungswerte an der Gesamtschule. Für den Übergang in die EF wird ab 2025/26 zunächst eine Quote von 35 % angenommen. Für die Übergänge in die Q1 bzw. Q2 wird jeweils eine Quote von 88 bzw. 86 % angenommen. Dies entspricht den **Mittelwerten der Durchgangsquoten** an Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen.

**Tabelle 60: Schüler*innen und Kurse Sekundarstufe II**
**Gesamtschule Geldern**

| Gesamtschule Geldern | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | EF | Q1 | Q2 | Sek II gesamt | | Gesamt Sek I + Sek II |
| Schuljahr | SuS | SuS | SuS | SuS | Ks. | SuS |
| 2023/24 | - | - | - | - | - | 879 |
| 2024/25 | 35 | - | - | 35 | 1 | 920 |
| 2025/26 | 58 | 31 | - | 89 | 4 | 965 |
| 2026/27 | 44 | 51 | 27 | 122 | 6 | 1.031 |
| 2027/28 | 50 | 39 | 44 | 133 | 6 | 1.060 |
| 2028/29 | 53 | 44 | 33 | 130 | 6 | 1.072 |
| 2029/30 | 37 | 47 | 38 | 122 | 6 | 1.103 |
| 2030/31 | 57 | 33 | 40 | 130 | 6 | 1.079 |
| 2031/32 | 54 | 50 | 28 | 132 | 6 | 1.096 |
| 2032/33 | 55 | 48 | 43 | 146 | 7 | 1.092 |

Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler*innenprognose.

Schulformwechsel oder Klassenwiederholungen gab es an der aufbauenden Gesamtschule Geldern bislang nur vereinzelt.

**Tabelle 61: Wiederholer*innen und Schulformwechsler*innen**
**Gesamtschule Geldern**

| Gesamtschule Geldern | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Schuljahr | Schulform-wechsel aus Gymnasien | Schulform-wechsel aus Realschulen | Schulform-wechsel aus anderen Schul-formen | Anteil Klassen-wieder-holungen |
| 2018/19 | - | - | - | - |
| 2019/20 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 2020/21 | 0,3 | 1,6 | 0,9 | 0,6 |
| 2021/22 | 0,2 | 1,1 | 0,2 | 0,0 |

### 4.1.4 Entwicklung in umliegenden Kommunen

Da insbesondere die weiterführende Schullandschaft in Geldern stark von den Entwicklungen in den umliegenden Kommunen beeinflusst wird, werden an dieser Stelle die Schulentwicklungsplanungen aus den benachbarten Kommunen kurz zusammengefasst.

**Sonsbeck**

Die Gemeinde Sonsbeck verfügt über die Johann-Hinrich-Wichern-Grundschule sowie eine private Realschule. Für die Grundschule ist derzeit eine Machbarkeitsstudie in Erarbeitung, die den Raumbedarf vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs auf eine Ganztagsbetreuung ab 2026 in den Blick nimmt. In der Studie des Planungsbüros Reichel wird zukünftig weiterhin von einer Dreizügigkeit der Grundschule ausgegangen.[18]

**Straelen**

In der Stadt Straelen gibt es mit dem städtischen Gymnasium Straelen und der städtischen Sekundarschule Straelen zwei weiterführende Schulen. Der Primarbereich wird durch die Katharinenschule – eine Grundschule mit drei Standorten – abgedeckt. Die aktuellsten Prognosen für die Entwicklungen der Schüler*innenzahlen in Straelen finden sich in der 2019 von biregio erstellten regionalen Schulentwicklungsplanung für den Südkreis Kleve.

Im Rahmen dieser Planung wurde im Prognosezeitraum vom Schuljahr 2019/20 bis zum Schuljahr 2024 ein leichter Anstieg der Zahl der Schüler*innen im ersten Jahrgang der Katharinenschule erwartet, der eine Tendenz zur Bildung von sechs bis sieben Eingangsklassen bedeutete. Lediglich für das Schuljahr 2022/23 wurde ein kleinerer Einschulungsjahrgang von 94 Schüler*innen, die in fünf Klassen unterrichtet werden könnten, erwartet.[19] Im Mai 2022 lag die Zahl der Anmeldungen mit 176 jedoch deutlich höher als erwartet. Dies bedeutete eine Bildung von acht Eingangsklassen und ein Anwachsen der Schüler*innenzahl an der Katharinenschule auf 588.[20]

Für die städtische Sekundarschule wurden schwankende Anmeldungszahlen zwischen 63 und 75 Schüler*innen prognostiziert.[21] Im Jahr 2021 stellte die Stadt Straelen nur geringe Abweichungen von den erwarteten Schüler*innenzahlen fest.[22] Im Mai 2022 unterschritten die Anmeldungen an der Sekundarschule die erwarteten 75 Schüler*innen im Schuljahr 2022/23 mit 64 leicht.[23]

Nachdem die Anmeldungen am städtischen Gymnasium Straelen in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 die Erwartungen der Prognose von 65 und 86 Schüler*innen leicht unterschritten, kam es im Schuljahr 2021/22 zu einem Einbruch der Schüler*innenzahlen im fünften Jahrgang auf lediglich 50.

---

[18] Vgl. Rheinische Post (2022): Politik hadert mit Plänen für OGS-Ausbau, online verfügbar unter: https://rp-online.de/nrw/staedte/xanten/sonsbeck-politik-hadert-mit-plaenen-fuer-millionen-projekt-ogs-ausbau_aid-70959993

[19] Vgl. Heller, Georg; Krämer-Mandeau, Wolf (2019): Schulentwicklungsplan Südkreis Kleve, S. 25.

[20] Vgl. Stadt Straelen (2022): Niederschrift der 5. Sitzung des Bildungsausschlusses am 17.05.2022.

[21] Vgl. Heller, Georg; Krämer-Mandeau, Wolf (2019), S. 57.

[22] Vgl. Stadt Straelen (2021): Vorlage XVI/2021-242V.

[23] Vgl. Stadt Straelen (2022): Niederschrift der 5. Sitzung des Bildungsausschlusses am 17.05.2022.

Dies wurde unter anderem auf einen schwächer als prognostiziert ausfallenden Jahrgang von Übergänger*innen aus der Katharinenschule und eine geringe Zahl von Anmeldungen von Kindern aus Wachtendonk zurückgeführt. Letzteres wird damit in Verbindung gebracht, dass das Gymnasium in Kempen nicht länger Kinder aus Wachtendonk aus Kapazitätsgründen ablehnen würde.[24] Zum Schuljahr 2022/23 wurden mit 80 Kindern zwar wieder deutlich mehr Anmeldungen verzeichnet (darunter auch 10 aus Wachtendonk), jedoch weiterhin weniger als prognostiziert.[25]

Die Stadt Straelen erkennt trotzdem einen Trend der Wachtendonker Schüler*innen in Richtung Kempen. Dies wird mit dem Wegfall des Wachtendonker Standorts der Sekundarschule Straelen in Zusammenhang gebracht.[26]

**Kevelaer**

In der Stadt Kevelaer gibt es fünf Grundschulen, ein Gymnasium und eine Gesamtschule. Im Rahmen der Vorstellung einer Schulentwicklungsplanung prognostizierte biregio im Jahr 2021 einen leichten Anstieg der Schüler*innenzahlen an den Grundschulen in Kevelaer ab dem Schuljahr 2024/25 bis zum Schuljahr 2029/30 nach einem vorab leichten Rückgang. Die erwartete Schwankung der Schüler*innenzahl liegt dabei zwischen 1.078 im Schuljahr 2021/22 und 1.125 im Schuljahr 2030/31.[27] In der Planung wird von insgesamt zwölf Grundschulzügen in der Stadt ausgegangen.[28] Für das Schuljahr 2022/23 ergab sich aus der erwarteten Einschulung von 297 Schüler*innen jedoch eine kommunale Klassenrichtzahl von 13.[29] In den vergangenen Schuljahren besuchten etwa 73-82 % der Abgänger*innen von Kevelaer Grundschulen die fünfte Klasse an einer der ortsansässigen weiterführenden Schulen.[30]

Unter anderem aufgrund der Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums wurde mit einem Anwachsen der Schüler*innnenzahl am Gymnasium Kardinal von Galen gerechnet, was tendenziell eine Vierzügigkeit des Gymnasiums bedeuten würde.[31] Die Stadt Kevelaer beschloss auf Grundlage dieser Prognose und der erwarteten Anmeldezahlen, die Zügigkeit des Gymnasiums auf vier Züge festzulegen.[32]

An der Gesamtschule Kevelaer wurden leichte Schwankungen der Anmeldungszahlen zwischen 130 und 156 prognostiziert. In der Tendenz wurde mit der Bildung von sechs Eingangsklassen gerechnet.[33]

---

[24] Vgl. Stadt Straelen (2021): Vorlage XVI/2021-242V.

[25] Vgl. Stadt Straelen (2022): Niederschrift der 5. Sitzung des Bildungsausschlusses am 17.05.2022.; Stadt Straelen (2022): Vorlage XVI2022-55V.

[26] Vgl. Stadt Straelen (2022): Vorlage XVI2022-55V.

[27] Vgl. Krämer-Mandeau, Wolf; Rupp, David (2021): Schulentwicklungsplan und erste Ideen zu den Raumfragen. Anlage 1 zu Top 5 der Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Kevelaer am 07.09.2021, S. 3.

[28] Vgl. Krämer-Mandeau, Wolf; Rupp, David (2021), S. 16.

[29] Vgl. Stadt Kevelaer (2022): Vorlage 13/2022.

[30] Vgl. Stadt Kevelaer (2022): Anlage 1 zur Vorlage 15/2022.

[31] Vgl. Krämer-Mandeau, Wolf; Rupp, David (2021), S. 9.

[32] Vgl. Stadt Kevelaer (2021): Öffentliche Niederschrift der 5. Sitzung des Rates der Wallfahrtsstadt Kevelaer. 15.12.2021, S. 12.; Stadt Kevelaer (2021): Vorlage 182/2021, S. 7.

[33] Vgl. Krämer-Mandeau, Wolf; Rupp, David (2021), S. 11.

Schulkonferenz wie Schulträger befürworteten die Beantragung einer grundsätzlichen Sechszügigkeit der Schule bei der Bezirksregierung, um die Bildung kleinerer Klassen im Gemeinsamen Lernen zu ermöglichen.[34]

**Issum**

In der Gemeinde Issum gibt es zurzeit zwei Grundschulen, die St. Nikolaus Schule und die Brüder-Grimm-Schule. Seit der Schließung der örtlichen Hauptschule im Jahr 2016 gibt es in Issum keine öffentliche weiterführende Schule mehr. In das Gebäude der ehemaligen Hauptschule zog die in freier Trägerschaft befindliche private Ersatzschule Gesamtschule Facettenreich ein.

Die aktuellsten Prognosen zur Entwicklung der Schüler*innenzahlen in Issum finden sich in der 2019 von biregio erstellten regionalen Schulentwicklungsplanung für den Südkreis Kleve. Für den Prognosezeitraum vom Schuljahr 2019/20 bis zu Schuljahr 2024/25 wurde von einem leichten Anstieg der Schüler*innenzahlen an den beiden Grundschulen auf im Mittel etwa 443 ausgegangen. Dies bedeutete in der Tendenz eine Dreizügigkeit der St. Nikolaus-Schule und eine Zweizügigkeit der Brüder-Grimm-Schule.[35] Eine solche Entwicklung sah die Gemeinde in den Anmeldungszahlen für das Schuljahr 2020/21 bereits bestätigt.[36]

Derzeit laufen in der Gemeinde Issum Planungen zu Umbaumaßnahmen und möglichen Erweiterungen an den beiden Grundschulen. Dabei ist auch die Errichtung eines neuen Schulgebäudes im Stadtteil Sevelen im Gespräch.[37]

Die private Gesamtschule Facettenreich gibt auf ihrer Homepage an, pro Schuljahr 32 Schüler*innen aufnehmen zu können. Angemeldet worden seien in den vergangenen Jahren durchschnittlich 86 Kinder.[38] Laut einem Pressebericht kam im Schuljahr 2019/20 etwa die Hälfte der angenommenen Kinder aus Issum.[39]

**Kerken**

In der Gemeinde Kerken ist neben den beiden Grundschulen Marienschule Nieukerk und St. Petrus Schule Aldekerk auch ein Teilstandort der Robert-Jungk-Gesamtschule ansässig. Die aktuelle Schulentwicklungsplanung für die Gemeinde Kerken wurde im Mai 2022 von der GEBIT Münster erstellt. Da sich die Robert-Jungk-Gesamtschule in Trägerschaft der Stadt Krefeld befindet, wurden in den Prognosen dieser Planung ausschließlich die beiden Grundschulen berücksichtigt.

Für den Prognosezeitraum bis zum Schuljahr 2027/28 wurde ein Anwachsen der Zahl der Grundschüler*innen in Kerken von 450 im Schuljahr 2021/22 auf etwa 500 erwartet.

---

[34] Vgl. Stadt Kevelaer (2022): Vorlage 182/2022, S. 7f.

[35] Vgl. Heller, Georg; Krämer-Mandeau, Wolf (2019): Schulentwicklungsplan Südkreis Kleve, S. 19f.

[36] Vgl. Gemeinde Issum (2019): Vorlage 976.

[37] Vgl. Gemeinde Issum (2022): Vorlage 305 und Gemeinde Issum (2022): Vorlage 303.

[38] Vgl. Facettenreich: Elterninformationen, abrufbar unter: https://www.facettenreich.schule/elterninformation (letzter Zugriff: 16.01.2023)

[39] Vgl. Rheinische Post (2019): „Facettenreich" – Frust in Issum über Schulabsagen, online verfügbar unter: https://rp-online.de/nrw/staedte/geldern/facettenreich-frust-in-issum-ueber-schulabsagen_aid-37533089 (letzter Zugriff: 16.01.2023).

Dabei wurde mit Einschulungsjahrgängen von etwa 100 bis 140 Schüler*innen gerechnet. Dies ermöglichte eine Bildung von fünf bis sechs, im besonders starken Einschulungsjahrgang 2027/28 sogar sieben Eingangsklassen. In einzelnen Jahren wäre prognostisch in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25 jedoch auch die Bildung von vier Eingangsklassen möglich.[40]

Aufgrund der die Prognose übersteigenden Anmeldungszahlen wurde die Kommunale Klassenrichtzahl für das Schuljahr 2023/24 jedoch bereits auf sechs festgesetzt. Dabei werden an beiden Schulen jeweils drei Eingangsklassen gebildet.[41] Eine volle Dreizügigkeit der beiden Grundschulen wird aufgrund steigender Geburtenzahlen und der Wohnbauentwicklung in Aldekerk ab dem Jahr 2028 erwartet.[42]

Auf Grundlage der Übergangszahlen der Kerkener Grundschulen wurde ein leichter Rückgang der Übergangsquoten an den örtlichen Teilstandort der Robert-Jungk-Gesamtschule von etwa 50 % der Kerkener Grundschüler*innen auf etwa 40 % festgestellt. Aufgrund steigender Schüler*innenzahlen könne die absolute Zahl von Übergängen aber weiterhin bei etwa 50 bis 60 liegen.[43]

Die Stadt Krefeld vermerkt in einem Entwurf einer Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2023/24, dass nur ein geringer Anteil der Schüler*innen, die die Sekundarstufe I am Kerkener Teilstandort der Robert-Jungk-Gesamtschule absolvieren, ihre Schullaufbahn in der Oberstufe am Standort in Hüls weiterführten. Dies wird auf zahlreiche andere Möglichkeiten zum Besuch einer Oberstufe im Umfeld von Kerken zurückgeführt.[44]

**Zusammenfassung**

Die Gelderner Schullandschaft stellt insbesondere im Bereich der weiterführenden Schulen eine wichtige Rolle in der Beschulung von Schüler*innen aus umliegenden Kommunen dar. Entsprechend ist die Entwicklung der weiterführenden Schulen in Geldern von dem Wahlverhalten der Familien in den umliegenden Kommunen abhängig. Es zeigt sich jedoch in mehreren Nachbarkommunen von Geldern ein wachsendes Schüler*innenpotenzial in den Grundschulen. Die Anmeldungen aus umliegenden Kommunen könnten daher künftig noch etwas steigen. Dies hängt jedoch nicht nur von dem reinen Schüler*innenpotenzial ab, sondern insbesondere auch von dem **Wahlverhalten**. Es ist daher auch für die weiterführenden Schulen eine regelmäßige Aktualisierung der Prognosen zu empfehlen.

[40] Vgl. Heller, Georg (2022): Schulentwicklungsplanung Gemeinde Kerken, S. 25f.

[41] Vgl. Gemeinde Kerken (2022): Beschlussvorlage 294/2020-2025.; Stadt Kerken (2022): Beschlusstext 294/2020/25.

[42] Vgl. Heller, Georg (2022), S. 14 und S. 19.

[43] Vgl. ebd., S. 28.

[44] Vgl. Stadt Krefeld (2022): Verwaltungsvorlage 4176/22. Schulentwicklungsplan 2023/24 – 2027/28 für allgemeinbildende Städtische Schulen der Sekundarstufe I. Entwurf, S. 19.

### 4.1.5 Zusammenfassung Schüler*innen an weiterführenden Schulen

Die weiterführende Schullandschaft in Geldern wächst entsprechend der Primarstufe sukzessiv an. Für die Realschule zeichnet sich weiterhin eine Dreizügigkeit ab, während die Gesamtschule tendenziell fünf bis sechs Züge bilden wird. Die beiden Gymnasien entwickeln sich drei- bis vierzügig weiter.

Abbildung 26 zeigt die Entwicklung der Schüler*innenzahlen in der Sekundarstufe I und II an den weiterführenden Schulen in Geldern insgesamt. Die Liebfrauenschule ist dabei nicht mit aufgeführt.

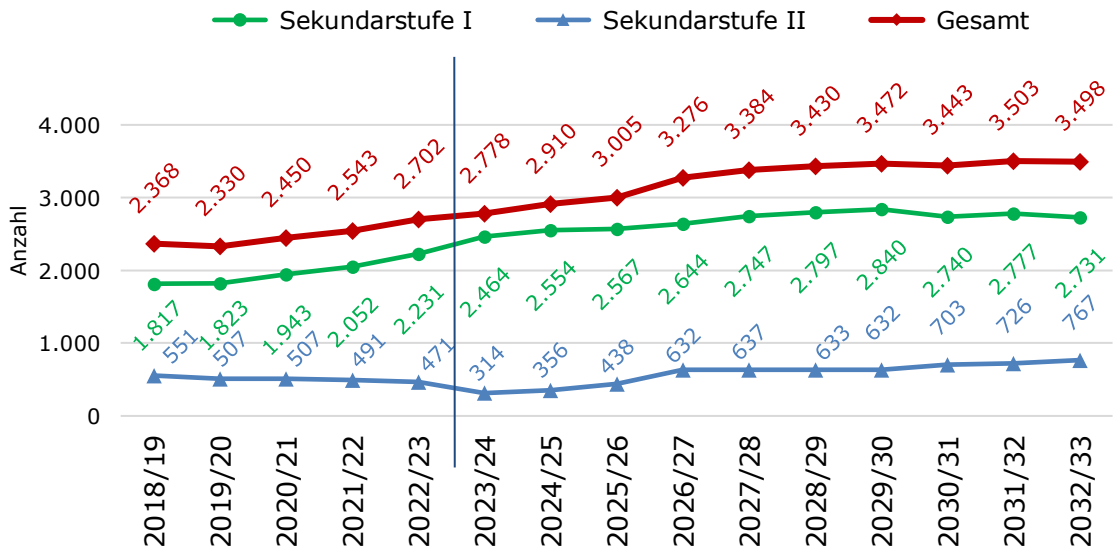
Die Zahl der Schüler*innen in der Sekundarstufe I ist seit 2018 gestiegen und wird bis 2029 weiter steigen. Ab 2023/24, wenn an den Gymnasien aufgrund des Aufwachsens von G9 wieder ein 10. Jahrgang gebildet wird, wird die Zahl der Schüler*innen in der Sekundarstufe I entsprechend ansteigen.

Die Zahl der Schüler*innen in der Sekundarstufe II verringert sich aufgrund der Rückkehr zu G9 in den kommenden Jahren vorübergehend, wächst dann jedoch wieder an und steigt bis zum Ende des Prognosezeitraums gleichzeitig mit Anwachsen der Sekundarstufe II an der Gesamtschule deutlich.

Durch die Rückkehr zu G9, das Anwachsen der Gesamtschule und das gestiegene Schüler*innenpotenzial in Geldern und den umliegenden Kommunen steigt die Zahl der Schüler*innen an den weiterführenden Schulen bis zum Ende des Prognosezeitraums. Die Auswirkungen der Baugebiete im Grundschulbereich sind dabei hier nicht mit abgebildet. Sie werden die Anmeldungen bzw. Übergänge aus Gelderner Grundschulen in die Sekundarstufe I noch etwas weiter erhöhen.

Auf die weiterführenden Schulen wirken sich die Baugebiete vor allem durch die anwachsende Primarstufe aus. Zuzüge von Familien, die sich direkt auch auf die Schüler*innenzahlen an den weiterführenden Schulen auswirken, sind nicht in großem Umfang zu erwarten. Unterjährige Zuzüge sind für die einzelnen Schulen zudem bereits über die Durchgangsquoten abgebildet.

**Abbildung 26: Schüler*innen an weiterführenden Schulen insgesamt**



### Tabelle 62: Zusammenfassung der Sekundarstufe I in Geldern

| Sekundarstufe I | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 5. Jg. | | 6. Jg. | | 7. Jg. | | 8. Jg. | | 9. Jg. | | 10. Jg. | | Gesamt | |
| | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. | SuS | Kl. |
| 2018/19 | 376 | **14** | 331 | **12** | 309 | **12** | 278 | **10** | 309 | **11** | 214 | **10** | 1.817 | **69** |
| 2019/20 | 433 | **16** | 394 | **15** | 315 | **12** | 298 | **11** | 278 | **10** | 105 | **4** | 1.823 | **68** |
| 2020/21 | 391 | **15** | 432 | **16** | 402 | **15** | 319 | **12** | 294 | **11** | 105 | **4** | 1.943 | **73** |
| 2021/22 | 373 | **13** | 391 | **15** | 451 | **16** | 399 | **15** | 330 | **12** | 108 | **4** | 2.052 | **75** |
| 2022/23 | 403 | **14** | 390 | **14** | 403 | **15** | 464 | **16** | 430 | **15** | 141 | **5** | 2.231 | **79** |
| 2023/24 | 382 | **14** | 411 | **15** | 386 | **14** | 406 | **15** | 490 | **17** | 389 | **15** | 2.464 | **90** |
| 2024/25 | 481 | **17** | 391 | **14** | 420 | **16** | 389 | **15** | 428 | **15** | 445 | **17** | 2.554 | **94** |
| 2025/26 | 454 | **17** | 491 | **17** | 396 | **14** | 423 | **16** | 412 | **15** | 391 | **15** | 2.567 | **94** |
| 2026/27 | 461 | **17** | 464 | **17** | 501 | **18** | 397 | **14** | 448 | **16** | 373 | **15** | 2.644 | **97** |
| 2027/28 | 476 | **17** | 471 | **17** | 473 | **17** | 503 | **18** | 416 | **15** | 408 | **16** | 2.747 | **100** |
| 2028/29 | 442 | **17** | 486 | **17** | 480 | **17** | 475 | **17** | 530 | **18** | 384 | **15** | 2.797 | **101** |
| 2029/30 | 425 | **16** | 452 | **17** | 496 | **18** | 482 | **18** | 501 | **18** | 484 | **18** | 2.840 | **105** |
| 2030/31 | 382 | **14** | 433 | **16** | 461 | **17** | 498 | **18** | 508 | **18** | 458 | **18** | 2.740 | **101** |
| 2031/32 | 491 | **17** | 390 | **14** | 441 | **17** | 464 | **17** | 526 | **18** | 465 | **18** | 2.777 | **101** |
| 2032/33 | 421 | **16** | 501 | **17** | 397 | **14** | 442 | **17** | 490 | **18** | 480 | **18** | 2.731 | **100** |

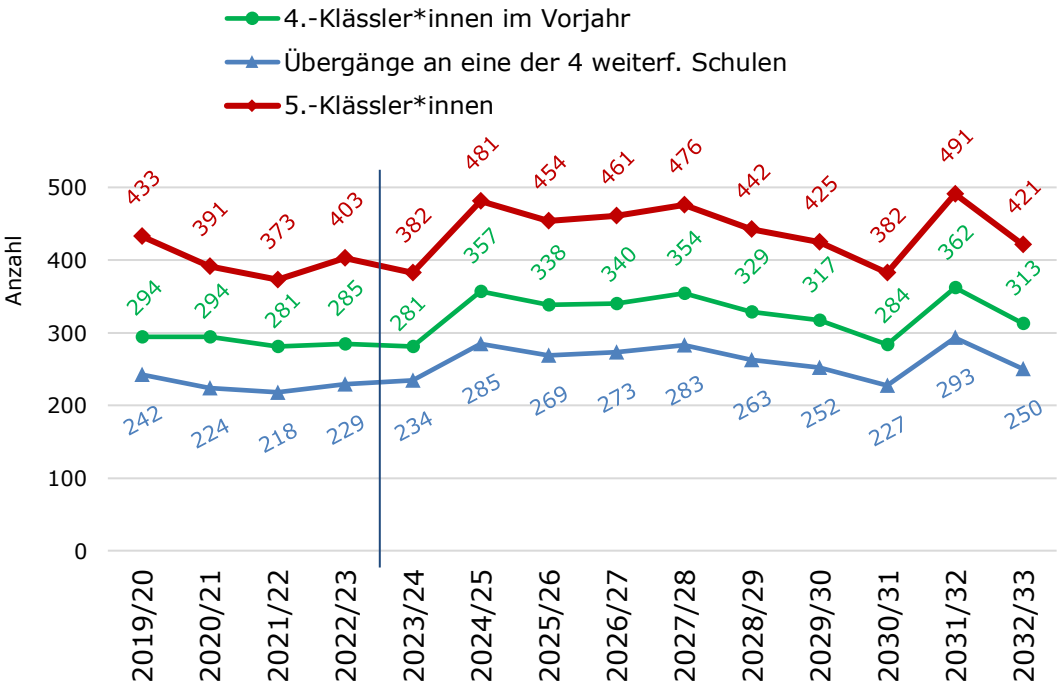
### Tabelle 63: Zusammenfassung der Sekundarstufe II in Geldern

| Sekundarstufe II | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | EF | Q1 | Q2 | Sek II gesamt | |
| Schuljahr | SuS | SuS | SuS | SuS | Ks. |
| 2018/19 | 178 | 168 | 205 | 551 | **27** |
| 2019/20 | 177 | 172 | 158 | 507 | **25** |
| 2020/21 | 168 | 175 | 164 | 507 | **25** |
| 2021/22 | 174 | 147 | 170 | 491 | **24** |
| 2022/23 | 179 | 156 | 136 | 471 | **24** |
| 2023/24 | - | 166 | 148 | 314 | **15** |
| 2024/25 | 199 | - | 157 | 356 | **17** |
| 2025/26 | 254 | 184 | - | 438 | **21** |
| 2026/27 | 227 | 233 | 172 | 632 | **31** |
| 2027/28 | 211 | 210 | 216 | 637 | **30** |
| 2028/29 | 244 | 194 | 195 | 633 | **30** |
| 2029/30 | 227 | 225 | 180 | 632 | **31** |
| 2030/31 | 284 | 210 | 209 | 703 | **35** |
| 2031/32 | 269 | 261 | 196 | 726 | **36** |
| 2032/33 | 275 | 249 | 243 | 767 | **38** |

Nachfolgend wird die Prognose der Viertklässler*innen, die prognostizierte Zahl der Übergänge in eine der vier weiterführenden Schulen der Stadt sowie die prognostizierte Zahl der Fünftklässler*innen in der jeweiligen Basisprognose der Schulen dargestellt.

Durch die Baugebiete erhöht sich die Zahl der prognostischen Viertklässler*innen, sodass dann ab 2025/26 rechnerisch im Schnitt 18 zusätzliche Schüler*innen, die sich entsprechend auf die weiterführenden Schulen verteilen.

### Abbildung 27: Schüler*innen im Übergang an weiterführende Schulen




Nachfolgend werden die Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang an den weiterführenden Schulen dargestellt.

### Tabelle 64: Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang an den weiterführenden Schulen der Stadt Geldern

| Wohnorte der SuS im 5. Jahrgang | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schul-jahr** | **Geldern** | **Issum** | **Sons-beck** | **Rheurdt** | **Alpen** | **Kerken** | **Kevelaer** | **Straelen** | **Sonstige** |
| 2018/19 | 60,1 | 14,1 | 3,7 | 2,7 | 4,0 | 4,0 | 2,4 | 3,2 | 5,9 |
| 2019/20 | 56,8 | 14,8 | 6,5 | 3,0 | 1,4 | 5,5 | 4,6 | 6,9 | 0,5 |
| 2020/21 | 59,8 | 14,1 | 6,4 | 0,8 | 2,8 | 4,1 | 5,1 | 4,6 | 2,3 |
| 2021/22 | 63,0 | 16,1 | 5,1 | 1,9 | 1,3 | 1,6 | 4,6 | 4,6 | 1,9 |
| **Schul-jahr** | **Geldern** | **Issum** | **Sons-beck** | **Rheurdt** | **Alpen** | **Kerken** | **Kevelaer** | **Straelen** | **Sonstige** |
| 2018/19 | 226 | 53 | 14 | 10 | 15 | 15 | 9 | 12 | 22 |
| 2019/20 | 246 | 64 | 28 | 13 | 6 | 24 | 20 | 30 | 2 |
| 2020/21 | 234 | 55 | 25 | 3 | 11 | 16 | 20 | 18 | 9 |
| 2021/22 | 235 | 60 | 19 | 7 | 5 | 6 | 17 | 17 | 7 |

**Fazit**

Die weiterführenden Schulen in Geldern werden sowohl von Gelderner Schüler*innen, als auch von auswärtigen Schüler*innen angewählt. Bei beiden Schüler*innengruppen zeigt sich eine konstante bzw. leicht steigende Schüler*innenzahlenentwicklung. Vor diesem Hintergrund ist das Wahlverhalten der Eltern ein besonderer Faktor, der sich auf die Entwicklung der Schulen auswirkt. Dem gegenüber stehen die derzeitige Zügigkeit und die Kapazität der einzelnen Schulen.

In drei der vier weiterführenden Schulen der Stadt Geldern kommt es künftig – rechnerisch – in einzelnen oder mehreren Jahren zu Mehrklassenbildung. Dies hängt jedoch letztlich einerseits von dem *tatsächlichen* Elternwahlverhalten in den jeweiligen Jahren ab und kann nicht zuverlässig prognostiziert werden.

An der **Gesamtschule Geldern** ist mit fünf bis sechs Zügen im 5. Jahrgang zu rechnen – hier ist die zukünftige Entwicklung der Schüler*innenzahl und die Frage nach Mehrklassenbildung auch abhängig davon, wie sich die Durchgangsquoten in den höheren Jahrgängen weiterentwickeln. Momentan handelt es sich noch um recht hohe Durchgangsquoten, die insbesondere im Jahrgang 9 rechnerisch auch eine Mehrklassenbildung begründen könnten.

An den Gymnasien zeichnet sich je nach Entwicklung des Elternwahlverhaltens ein Bedarf an mindestens sieben und bis zu acht Zügen ab. In den Einzelprognosen erreichen sowohl das **Lise-Meitner-Gymnasium**, als auch das **Friedrich-Spee-Gymnasium** eine Vierzügigkeit; die Schulen müssen jedoch gemeinsam als Schulen einer Schulform betrachtet werden. Damit eine Siebenzügigkeit im Gymnasialbereich langfristig genehmigungsfähig ist, muss eine der beiden Schulen auf vier Züge angehoben werden. Bei einer Achtzügigkeit müssten beide Gymnasien in ihrer Zügigkeit erhöht werden.

Im Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen ist insbesondere hinsichtlich solcher Schüler*innen, die an den Gymnasien angemeldet werden und eine Haupt- oder Realschulempfehlung aufweisen, eine weitergehende Beratung zur Anmeldung an der Schulform Gesamtschule bzw. Realschule zu empfehlen. Auf diese Weise können spätere Schulformwechsel vermieden werden.

# Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

## Tabellen

Tabelle 1: Grundschulen in städtischer Trägerschaft ..... 5
Tabelle 2: Klassenfrequenzrichtwerte Grundschulen ..... 8
Tabelle 3: Schüler*innen mit Migrationshintergrund St.-Adelheid-Grundschule..... 18
Tabelle 4: Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf St.-Adelheid-Grundschule ..... 19
Tabelle 5: Schüler*innen und Klassen St.-Adelheid-Grundschule ..... 20
Tabelle 6: Betreuung St.-Adelheid-Grundschule ..... 21
Tabelle 7: Schüler*innen mit Migrationshintergrund Albert-Schweitzer-Grundschule ..... 22
Tabelle 8: Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Albert-Schweitzer-Grundschule ..... 22
Tabelle 9: Schüler*innen und Klassen Albert-Schweitzer-Grundschule..... 24
Tabelle 10: Betreuung Albert-Schweitzer-Grundschule..... 25
Tabelle 11: Schüler*innen mit Migrationshintergrund St.-Michael-Grundschule..... 26
Tabelle 12: Schüler*innen und Klassen St.-Michael-Grundschule..... 28
Tabelle 13: Betreuung St.-Michael-Grundschule..... 29
Tabelle 14: Schüler*innen und Klassen Grundschulen Geldern - Basisvariante ..... 30
Tabelle 15: Prognose Grundschüler*innen aus Baugebieten in Geldern bei 50 % Zuzug..... 31
Tabelle 16: Grundschulen Geldern – Variante Baugebiete – 50 % Zuzug ..... 31
Tabelle 17: Schüler*innen mit Migrationshintergrund St.-Antonius-Grundschule.... 32
Tabelle 18: Schüler*innen und Klassen St.-Antonius-Grundschule ..... 34
Tabelle 19: Betreuung St.-Antonius-Grundschule ..... 35
Tabelle 20: Schüler*innen mit Migrationshintergrund Marienschule ..... 36
Tabelle 21: Schüler*innen und Klassen Marienschule..... 37
Tabelle 22: Prognose Grundschüler*innen aus Baugebieten in Kapellen bei 50 % Zuzug..... 38
Tabelle 23: Schüler*innen und Klassen Marienschule – Baugebiete Zuzug 50 %.... 38
Tabelle 24: Betreuung Marienschule..... 39
Tabelle 25: Schüler*innen mit Migrationshintergrund St.-Martini-Grundschule ..... 40
Tabelle 26: Schüler*innen und Klassen St.-Martini-Grundschule..... 41
Tabelle 27: Prognose Grundschüler*innen aus Baugebieten in Veert bei 50 % Zuzug ..... 41
Tabelle 28: Schüler*innen und Klassen St.-Martini-Grundschule – Baugebiete Zuzug 50 %..... 42
Tabelle 29: Betreuung St.-Martini-Grundschule ..... 43
Tabelle 30: Schüler*innen mit Migrationshintergrund St.-Luzia-Grundschule..... 44
Tabelle 31: Schüler*innen und Klassen St.-Luzia-Grundschule ..... 45
Tabelle 32: Prognose Grundschüler*innen aus Baugebieten in Walbeck, Lüllingen und Pont bei 50 % Zuzug ..... 46
Tabelle 33: Schüler*innen und Klassen St.-Luzia-Grundschule – Baugebiete Zuzug 50 %..... 46
Tabelle 34: Betreuung St.-Luzia-Grundschule..... 47
Tabelle 35: Schüler*innen an Grundschulen insgesamt nach Jahrgängen Basisprognose ..... 48
Tabelle 36: Entwicklung von Alterskohorten im Einschulungsrhythmus..... 49
Tabelle 37: Entwicklung der Altersgruppe der Fünfjährigen aus der Kitabedarfsplanung..... 49
Tabelle 38: Schüler*innen an Grundschulen insgesamt nach Jahrgängen - Baugebiete Zuzug 50 % ..... 50

Tabelle 39: Schüler*innen mit Migrationshintergrund Realschule an der Fleuth..... 52
Tabelle 40: Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Realschule an der Fleuth ..... 53
Tabelle 41: Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang Realschule an der Fleuth . 54
Tabelle 42: Schüler*innen und Klassen Realschule an der Fleuth..... 54
Tabelle 43: Wiederholer*innen und Schulformwechsler*innen Realschule an der Fleuth..... 55
Tabelle 44: Schüler*innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasien – Basisvariante ..... 56
Tabelle 45: Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang an den Gymnasien ..... 57
Tabelle 46: Schüler*innen mit Migrationshintergrund Friedrich-Spee-Gymnasium.. 58
Tabelle 47: Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang Friedrich-Spee-Gymnasium ..... 59
Tabelle 48: Schüler*innen und Klassen Friedrich-Spee-Gymnasium ..... 60
Tabelle 49: Schüler*innen und Kurse Sekundarstufe II Friedrich-Spee-Gymnasium 60
Tabelle 51: Wiederholer*innen und Schulformwechsler*innen Friedrich-Spee-Gymnasium..... 61
Tabelle 52: Schüler*innen mit Migrationshintergrund Lise-Meitner-Gymnasium..... 62
Tabelle 53: Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang Lise-Meitner-Gymnasium 63
Tabelle 54: Schüler*innen und Klassen Lise-Meitner-Gymnasium ..... 64
Tabelle 55: Schüler*innen und Kurse Sekundarstufe II Lise-Meitner-Gymnasium... 64
Tabelle 56: Wiederholer*innen und Schulformwechsler*innen Lise-Meitner-Gymnasium..... 65
Tabelle 57: Schüler*innen mit Migrationshintergrund Gesamtschule Geldern ..... 66
Tabelle 58: Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Gesamtschule Geldern ..... 66
Tabelle 59: Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Geldern.... 67
Tabelle 60: Schüler*innen und Klassen Gesamtschule Geldern..... 68
Tabelle 61: Schüler*innen und Kurse Sekundarstufe II Gesamtschule Geldern ..... 69
Tabelle 62: Wiederholer*innen und Schulformwechsler*innen Gesamtschule Geldern ..... 69
Tabelle 63: Zusammenfassung der Sekundarstufe I in Geldern ..... 75
Tabelle 64: Zusammenfassung der Sekundarstufe II in Geldern ..... 75
Tabelle 45: Wohnorte der Schüler*innen im 5. Jahrgang an den weiterführenden Schulen der Stadt Geldern..... 76

## Abbildungen

Abbildung 1: Grundlagen der Prognose von Schüler*innenzahlen an Grundschulen .. 8
Abbildung 2: Grundlagen der Prognose von Übergängen in die Sekundarstufe I..... 9
Abbildung 3: Grundlagen der Prognose von Eingangsquoten in die Sekundarstufe I ..... 10
Abbildung 4: Bevölkerung Geldern 2010 - 2021..... 14
Abbildung 5: Bevölkerung Geldern 2018 - 2030..... 14
Abbildung 6: Bevölkerung im Schulalter Geldern 2010 - 2021..... 15
Abbildung 7: Bevölkerung im Schulalter Geldern 2018 - 2030..... 16
Abbildung 8: Wanderungssaldo unter 18-Jähriger ..... 16
Abbildung 9: Anzahl Lebendgeborene und Anzahl Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Geldern 2010 - 2021 ..... 17
Abbildung 10: Anzahl Lebendgeborene pro 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren..... 17
Abbildung 11: Übergänge in weiterführende Schulen St.-Adelheid-Grundschule..... 19

Abbildung 12: Übergänge in weiterführende Schulen Albert-Schweitzer-Grundschule ..... 23
Abbildung 13: Übergänge in weiterführende Schulen St.-Michael-Grundschule ..... 27
Abbildung 14: Übergänge in weiterführende Schulen St.-Antonius-Grundschule .... 33
Abbildung 15: Übergänge in weiterführende Schulen Marienschule ..... 36
Abbildung 16: Übergänge in weiterführende Schulen St.-Martini-Grundschule ..... 40
Abbildung 17: Übergänge in weiterführende Schulen St.-Luzia-Grundschule ..... 44
Abbildung 18: Grundschüler*innen insgesamt ..... 48
Abbildung 19: Übergänge in weiterführende Schulen aus Grundschulen in Geldern 51
Abbildung 20: Übergänge in weiterführende Schulen nach Schulform..... 51
Abbildung 21: Grundschulempfehlungen der Schüler*innen im 5. Jahrgang Realschule an der Fleuth ..... 53
Abbildung 22: Grundschulempfehlungen der Schüler*innen im 5. Jahrgang an den Gymnasien..... 57
Abbildung 23: Grundschulempfehlungen der Schüler*innen im 5. Jahrgang Friedrich-Spee-Gymnasium..... 58
Abbildung 24: Grundschulempfehlungen der Schüler*innen im 5. Jahrgang Lise-Meitner-Gymnasium ..... 62
Abbildung 25: Grundschulempfehlungen der Schüler*innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Geldern ..... 67
Abbildung 26: Schüler*innen an weiterführenden Schulen insgesamt..... 74
Abbildung 27: Schüler*innen im Übergang an weiterführende Schulen..... 76